Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 23. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 252

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Pommern" gemeldet.

Sonstiges von den Luftwettfahrten.—Was werden die lenkbaren ausrichten?

Philadelphia, 23. Okt. Einer der Ballons, welche am 21. Oktober zu St. Louis aufgestiegen waren, flog gegen 7 Uhr Morgens über den nordwestlichen Theil unserer Stadt und wurde später über Beverly, N. J., fliegend bemerkt; Beverly liegt etwa 20 Meilen nordöstlich von Philadelphia.

Es wurde weiterhin festgestellt, daß dieser Flieger der deutsche Luftballon „Pommern" ist. Derselbe ist anscheinend am weitesten geflogen.

York, Pa., 23. Okt. Ein Luftballon ging über York County zwischen 5 und 6 Uhr Morgens dahin; er bewegte sich ostwärts. Bis auf 40 Fuß näherte er sich dem Erdboden, und man sah nur einen Insassen darin. Beinahe landete er; aber eine günstige Luftströmung benutzend, stieg er wieder auf und flog in östlicher Richtung weiter.

(York liegt etwa 96 Meilen westlich von Philadelphia.)

Philadelphia, 23. Okt. Der deutsche Luftballon, welcher über unsere Stadt geflogen war, wurde ¾ auf 8 Uhr Vormittags über Burlington, N. J., bemerkt; er bewegte sich damals sehr langsam in nordöstlicher Richtung weiter, fast unmittelbar nach der Seeküste zu, und man hält es für wahrscheinlich, daß er bei Staten Island, N. Y., landet.

Asbury Park, N. J., 23. Okt. Der deutsche Luftballon „Pommern" ist hier um 9 Uhr Vormittags gelandet. Er hat 900 Meilen zurückgelegt und hat durchschnittlich eine Flugschnelligkeit von 21½ Meilen per Stunde gehabt.

Wilmington, Del., 23. Okt. Einer der Luftballons, welche Montag Nachmittag zu St. Louis aufflogen, ging gegen halb 9 Uhr Morgens über unsere Stadt hin, von Südwesten kommend und sich nach Nordwesten bewegend, mit einer Schnelligkeit von etwa 10 Meilen pro Stunde. Er schien 700 bis 800 Fuß über der Erde zu sein.

St. Louis, 23. Okt. Bei genügend günstiger Witterung wird heute der St. Louiser Aeronautische Karnival von 1902 mit der Wettfahrt der steuerbaren Luftschiffe zum Abschluß gebracht.

Vier große Motor-Luftschiffe dieser Art, zigarrenförmig, nehmen an dieser Wettfahrt um den Preis von $2000 theil. Aber es steigen noch allerhand kleinere Aeroplans und sonstige Apparate auf.

Brigadegeneral James Allen, Chef des Signalkorps der Bundesarmee, und andere hervorragende Heeresoffiziere beobachten diese Wettfahrt wegen ihrer eventuellen militärischen Wichtigkeit, die bereits von den meisten Mächten Europas für lenkbare Luftschiffe anerkannt wird.

Dover, Del., 23. Okt. Vom deutschen Luftballon „Düsseldorf" ist eine Botschaft auf die Erde geworfen worden. Sie ist von Abercron und Heidemann unterzeichnet und „23. Okt. 8.05 Uhr" datirt und besagt, daß der Ballon um diese Zeit 800 Meilen weit geflogen war.

Baltimore, 23. Okt. Der Luftballon „St. Louis", welcher zu Westminster, Md., landete, hätte noch viel länger in der Luft bleiben können; aber die Atmosphäre war sehr neblig, und der Führer und sein Assistent wußten daher nicht genau, wo sie waren, und fürchteten auch die Nähe des Ozeans. Die Landung wurde ohne Schwierigkeit bewerkstelligt, und der Ballon ist unbeschädigt.

(Westminster ist etwa 34 Meilen, oder 26 Meilen Luftlinie, nordwestlich von Baltimore.)

Dover, Del., 23. Okt. Der deutsche Luftballon „Düsseldorf", welcher hier landete, war der kleinste derjenigen, die an der Wettfahrt von St. Louis aus theilnahmen.

St. Louis, 23. Okt. Paul Meckel telegraphirt, daß das deutsche Luftschiff „Abercron" im virginischen County Prince William Manessas um 7:10 Uhr Vormittags landete.

St. Louis, 23. Okt. Der Bennett'sche Preispokal wird demjenigen Luftballon zugesprochen werden, welcher die längste Strecke, in gerader Linie von St. Louis aus gemessen, zurückgelegt hat, ohne Rücksicht darauf, wie lange der Ballon in der Luft war, oder wie viele Meilen er, dem Ausweis der Instrumente zufolge, thatsächlich geflogen ist. Wenn z. B. ein Ballon 1000 Meilen weit geflogen und bis auf 100 Meilen von St. Louis zurückgekehrt sein sollte, so würde er den Preis an einen Ballon verlieren, welcher nur 150 Meilen weit geflogen, aber in dieser Entfernung von St. Louis gelandet wäre.

Nach Allem, was man weiß, hat „Pommern" den längsten Flug bis zur Landung gemacht, nämlich nahezu 880 Meilen. Jedoch ist dies nicht der Weltrekord; diesen erreichte Graf Harry de la Vaulx von Frankreich mit 1200 Meilen, die er in 41 Stunden und 45 Minuten durchflog, — jedoch war dies nicht in einem Wettfliegen.

Baltimore, 23. Okt. Der Luftballon „America", von Kapt. Chandler und McCoy geführt (welcher bei den vorherigen Probefahrten am weitesten geflogen war) landete um 8 Uhr Morgens zu Paturent, etwa 2½ Meilen von Annapolis Junction.

Richmond, Va., 23. Okt. Der französische Ballon „Anjou" landete zwei Meilen von den Armenius Bergwerken, nachdem er im Ganzen etwa 1200 Meilen geflogen war. (Wie viele in gerader Linie von St. Louis aus, wird noch nicht mitgetheilt.)

St. Louis, 23. Okt. Der von Paul Meckel geführte Luftballon „Abercron" — nicht „Düsseldorf"—war der kleinste, welcher an der Wettfahrt theilnahm. Mit ihm hatte Paul Meckel seinerzeit auch die Alpen überflogen, — als einziger Luftschiffer, dem dies je gelungen.

Man ist hier überzeugt, daß „Pommern" mit Leichtigkeit den Rekord von 1200 Meilen hätte erreichen oder übertreffen können, den seinerzeit Graf de la Vaulx ohne Wettfahrt machte, — wenn nicht der Atlantische Ozean wäre, vor dessen unmittelbarem Gestade er sich niederließ.

Mt. Holly, N. J., 23. Okt. In sehr bedeutender Höhe und sehr rasch flog ein Luftballon um halb 12 Uhr über Mt. Holly nordostwärts.

St. Louis, 23. Okt. Man hat jetzt nur noch vom französischen Luftballon „L'Isle de France" zu hören. (Denn der englische Ballon „Lotos II." ist ebenfalls gelandet, bei Detroit.)

So weit hat „Pommern" weitaus die meiste Anwartschaft auf den Preis.

Mt. Holly, N. J., 23. Okt. Nach späterer Meldung ist der Ballon, den man hier sehr hoch und sehr rasch nordöstlich weiterfliegen sah, der französische Ballon „Isle de France!"

(Siehe auch das Betreffende auf der Innenseite.)

Dover, Del., 23. Okt. In einem Maisfelde, dessen Mais noch nicht geschnitten war, 4 Meilen von hier, ist der deutsche Ballon „Düsseldorf", geführt von Hugo v. Abercron, wohlbehalten gelandet. Die beiden Insassen wurden hier festlich bewirthet.

Wolken weichen nicht

Ueber dem östlichen Finanzhimmel!—Auch in Pittsburg kracht's etwas.

New York, 23. Okt. Die „Knickerbocker Trust Co." hat den Einlegern, welche in ihrem Hauptbüro warteten, eröffnet, daß sie die Zahlungen nicht wieder aufnehmen wird.

Ein Polizeikapitän theilte im Namen der Gesellschaft dies den Depositoren mit.

Vor der Kolonial-Zweiganstalt der „Trust Co. of America" am Broadway, warteten kurz vor 10 Uhr Vormittags mehr als hundert Personen begierig auf die Eröffnung.

New York, 23. Okt. Die Besorgniß wegen der Finanz- und Banklage verdüstert anhaltend den Geschäftshorizont, obwohl seit der Anwesenheit des Schatzamtssekretärs Cortelyou und der Bekanntgabe seines Versprechens, während des heutigen Tages im Unterschatzamt zu bleiben, die Nervosität anscheinend nicht mehr so groß ist. Auch machte Cortelyous Erklärung über die starke Stellung der Nationalbanken dahier einen guten Eindruck.

Hr. Cortelyou fügüte dieser Erklärung noch Folgendes hinzu:

„Die allgemeine Lage dahier scheint in guter Kontrolle zu sein, und viele finanziell starke und einflußreiche Leute nehmen sich ihrer an. Auch sollte die Bewegung unter den „Trust Companies" für vereintes Handeln einen weitreichenden hilfreichen Einfluß haben."

Einen ungünstigen Eindruck machte nur die, während der Nacht verbreitete Nachricht, daß die „Trust Company of America", eines der größten Finanzinstitute der Stadt, Hilfe bedürfe, da seine Verbindlichkeiten sich auf über 60 Millionen, und seine Bestände sich nur auf 50 Millionen Doll. beliefen.

Doch wurde auch bekannt, daß dieses Institut reichlichen Beistand erhalten werde, und daß es noch $12,000,000 in seinen Gewölben habe, womit es die Auszahlungen an ungestüme Einleger beginnen könne.

Dagegen gaben die Bankiers die „Knickerbocker Trust Co." auf und ließen es zu, daß sie ihre Geschäfte einstellte.

Wie gewöhnlich in solchen Zeiten, wartete man mit Spannung auf die Nachrichten über die Notirungen amerikanischer Werthpapiere an der Londoner Börse. Die Preise um 1 Uhr Nachmittags zeigten nur bruchweise Veränderungen, und einige Papiere, wie Baltimore & Ohio und St. Paul, stiegen sogar um einen Bruchtheil.

Pittsburg, 23. Okt. J. C. Hall, der Präsident der Pittsburger Effektenbörse, macht bekannt, daß die „Security Investment Co." in Verlegenheit ist, was eine vorläufige Geschäftseinstellung für die „Westinghouse Electric & Manufacturing Co.", die „Westinghouse Machine Co." und die „Westinghouse Lamp Co.", oder die Ernennung eines Masseverwalters nothwendig machen wird. Doch ist die „Westinghouse Air Brake Co." oder die „Union Switch & Signal Co." nicht dadurch gefährdet.

New York, 23. Okt. Mit langen Gesichtern zogen etwa 100 Einleger der „Knickerbocker Trust Co." ab, als ihnen eröffnet wurde, daß die Beamten beschlossen hätten, heute keine Auszahlungen zu machen. Aber mindestens 200 andere Einleger warteten noch länger.

Die Trust Co. of North America" setzt ihre Auszahlungen fort.

Pittsburg, 23. Okt. Für die verschiedenen Westinghouse'schen Gesellschaften, welche durch die Baargeld-Verlegenheit der „Security Investment Co." ins Gedränge geriethen (noch lange nicht alle, aber doch einige der wichtigeren) ist bereits ein Masseverwalter ernannt.

Die Effektenbörse wurde vorläufig geschlossen, um „Kriegsrath" abzuhalten.

Pittsburg, 23. Okt. Nach einer Versammlung des Klarirhauskomites wurde bekannt gemacht, daß die allgemeine Lage vollkommen befriedigend, und jetzt das Schlimmste vorüber sei.

Das Komite versichert, daß es keinerlei Gesuche um Beistand erhalten habe, aber ermächtigt sei, jede nothwendige Hilfe zur Stärkung von Finanzinstituten zu bieten. Diese Bekanntmachung beeinflußte die Stimmung günstig.

New York, 23. Okt. Es bestätigt sich, daß der Schatzamtssekretär Cortelyou große Summen in hiesigen Banken hinterlegt, — wieviel aber, das konnte man nicht in Erfahrung bringen. Hr. Cortelyou ist in enger Fühlung mit der Situation und ist überzeugt, daß er damit fertig werden kann.

Pittsburg, 23. Okt. Die „Westinghouse Electric and Manufacturing Co." hat thatsächlich mehr Bestellungen in ihren Büchern, als sie komfortabel bewältigen kann; aber gerade wegen der vielen Geschäfte hat sie nicht Kapital genug, dieselben zu hantiren! Denn der Baargeldmarkt hat jetzt eine Klemme; daher auch hatte die „Security Investment Co.", die Hauptbank der obigen Gesellschaft, nicht mehr Geld genug zur Bezahlung der Einleger.

Berlin, 23. Okt. Die hiesige Börse wurde nur wenig von den finanziellen Unruhen in New York berührt.

London, 23. Okt. Die Kunde, daß Schatzamtssekretär Cortelyou den New Yorker Banken Hilfe leistete, machte auch auf die Londoner Börse einen günstigen Eindruck.

New York, 23. Okt. Unamtlich verlautet, daß Schatzamtssekretär Cortelyou im Ganzen etwa 10 Millionen Dollars in New Yorker Banken hinterlegt habe.

Schlimme Explosion!

Pittsburg, 13. Okt. 7 Arbeiter wurden an einem der Stillöfen der „Clairton Steel Co." zu Clairton, Pa., durch eine Explosion schwer verletzt, darunter 4 tödtlich.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Oceanic nach Southampton.
Boston: Sylvania und Winifred nach Winifred nach Liverpool.
Malaga: Prinzeß Irene, von Venedig u.s.w. nach New York.
Patras: Alice, von Triest nach New York.
Livorno: Sicilia, von Marseille nach New York.
Christiania: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.
Queenstown: Carmania, von Liverpool nach New York.

Ausland.

Entschieden besser!

Der Zustand des Herrschers der Doppelmonarchie.

Wien, 23. Okt. Heute Vormittag deutete Alles auf eine entschiedene Besserung im Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph. Seine Aerzte versichern jetzt, der Genesungsprozeß habe begonnen.

Während des Vormittags unterzeichnete der Kaiser Staatsdokumente mit fester Hand.

Zur Streiklage in Havana.

Havana, Kuba, 23. Okt. Um die Aussichten auf Streikunordnungen und Gewaltthaten gegen Arbeitswillige möglichst zu verringern, hat der Bürgermeister von Havana alle Versammlungen im Freien verboten und hat die Bahngesellschaften ermächtigt, bewaffnete Wächter zur Beschützung ihres Eigenthums aufzustellen.

Polizeiverstärkungen bewachen alle Neubauten!

* Der „Illinois Athletic Club" hat seinen Kellnern verboten, Trinkgelder von Mitgliedern oder Gästen anzunehmen. Attavio Xanthopeus, einer der Ganymede, hat nun, um sich schadlos zu halten, sich's zur Regel gemacht, beim Zusammenrechnen der Zeche kleine „Irrthümer" zu begehen. Er wurde verhaftet und ist heute im Stadtgericht um $20 gebüßt worden.

Murmelthiere auf der Raxalpe.

Aus Graz wird uns geschrieben: Auf der Rax wurden dieser Tage von Bernhardinerhunden des Pächters des Erzherzog Otto-Schutzhauses auf der Rax im Krummholz Murmelthiere aufgetrieben. Zum Vorkommen dieser Thiere auf der Raxalpe sei folgendes mitgetheilt: In den Jahren 1900 und 1901 wurden in der Nähe der Karreralm auf der Rax künstliche Baue für Murmelthiere errichtet und eine Anzahl dieser Thiere ausgesetzt. Gleichzeitig wurde auch für entsprechendes Futter bei dem Baue gesorgt. Die Thiere siedelten sich an und errichteten natürliche Baue und breiteten sich weiter aus, so daß sie einerseits bis zum Gscheid, andererseits bis zum Roßkamm und neuestens auch bis zum Plateau der Raxalpe vorkommen, wo die Bernhardinerhunde ein solches auftrieben. Außerdem wurden schon einige Murmelthiere am Naßköhr und auf Schneealpe beobachtet, ein Beweis dafür, daß die Thiere auch größere Wanderungen unternehmen. Sie sollen hauptsächlich zur Belebung der Alpen beitragen. Ein gellender Pfiff verräth die Nähe der Murmelthiere, worauf sie rasch in ihrem Bau verschwinden und sich dem Auge des Wanderers entziehen.

— Berechtigte Frage.—„Der Willi ist doch der geborene Ehemann!"—„Ja, hast Du denn schon mal einen ungeborenen gesehen?"

Ein Taugenichts.

Adrian Sibson hat schweres Herzeleid über seinen alten Vater gebracht.

Ein Fälscher und Dieb.

Nach den Aussagen seines Vaters hat der am Montag hier verunglückte junge Mann eine Checkfälschung begangen und den Kraftwagen, den er benutzte, gestohlen.

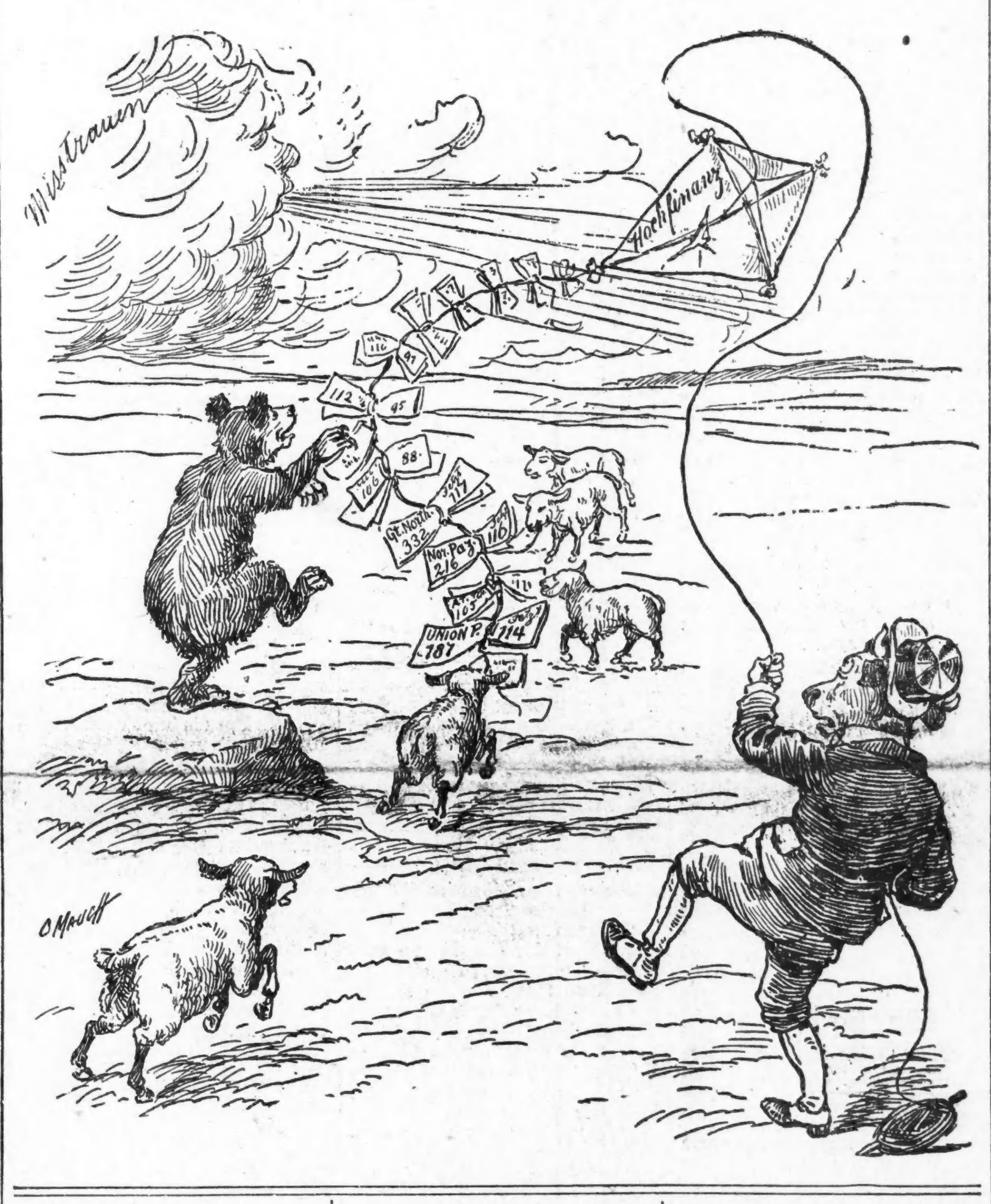
Richard Sibson, ein nicht gerade vermögender Bauunternehmer in Cleveland, O., traf heute hier ein und erkannte in dem Bestattungsgeschäft von McNally & Duffy die Leiche von Adrian Sibson als die seines Sohnes. Der junge Sibson war, wie berichtet, Montag Abend an der Wabash Avenue und dem Eldredge Place bei einem Kraftwagen-Unfall getödtet worden. Weinend erzählte sein Vater heute dem Polizeiinspektor Wheeler, daß Adrian ein Taugenichts war. Er habe über den jungen Mann alle Gewalt verloren, und dieser habe sich häufig wochenlang zu Hause nicht blicken lassen. Er habe ihn vor sechs Wochen zum letzten Male lebend gesehen. Am 19. September habe Adrian auf einer Bankanweisung den Namen des Vaters gefälscht und $97.02 von der Garfield Sparbank in Cleveland erhalten. Die Bank habe einen Haftbefehl gegen den jungen Mann erwirkt.

War gestohlen.

Den Kraftwagen habe er dem Sohne nicht geschenkt, das Fahrzeug sei jedenfalls gestohlen worden. G. L. Clausen von New York kannte der alte Herr als langjährigen Freund des Todten, dessen beide anderen Begleiter, A. D. Kent und H. A. Bears von Cleveland waren ihm aber unbekannt. Die drei Gefangenen wurden von Inspektor Wheeler dann abermals vernommen, betheuerten aber, daß der junge Sibson sie zu einer Fahrt durch das Land eingeladen und daß er ihnen gesagt habe, den Kraftwagen habe ihm sein Vater geschenkt. Hier seien sie am Sonntag Abend eingetroffen und hätten sich im Hause 326 Michigan Ave. eingemiethet. Die beiden Angestellten des Illinois Athletic Club, Peter Cronberger und Geo. Utall, wurden nach der Untersuchung des Unfalls durch den Leichenbeschauer in Freiheit gesetzt. Sie hatten Sibson auf der verhängnißvollen Fahrt begleitet. Letzterer wird hier bestattet werden. Seine drei Freunde aus dem Osten werden vorläufig im Untersuchungsgewahrsam bleiben, und die Polizei bemüht sich jetzt, festzustellen, wem der Kraftwagen entwendet worden ist.

Leset die „Sonntagpost"!

Des Einen Leid ist des Andern Freud'.



Muß Auskunft geben.

Herr Walton von der Equitable Trust Co. vom Richter belehrt.

Wie bereits wiederholt mitgetheilt, sind die Bundes-Großgeschworenen zur Zeit beschäftigt, eine Verschwörung zu untersuchen, die es im Betrieb der Chicago National Bank angeblich zwischen dem Präsidenten Walsh und einigen anderen Angestellten gegeben hat. Als ein wichtiger Zeuge wird bezüglich dieser Verhältnisse Vize-Präsident Walton von der Equitable Trust Co. vernommen. Der hat sich am Montag geweigert, Fragen zu beantworten, die auf Vorgänge Bezug haben, die bereits weiter als zwei Jahre zurückliegen. Er hatte sich von seinem Anwalt sagen lassen, auf solche Fragen könnte er die Antwort verweigern, weil auf solche Vorgänge sich die Zuständigkeit der Grandjury nicht erstrecke. Diese sei nämlich für den „Oestlichen Bundesgerichtsbezirk von Illinois" vereidigt, der gerade erst zwei Jahre bestehe. Herr Walton versicherte, daß seine Weigerung keineswegs der Absicht entspringe, die Grandjury bei der Untersuchung zu behindern; es sei nur, daß er als Geschäftsführer einer Treuhänder-Gesellschaft Geheimnisse der Kundschaft zu wahren wisse, bis man sie ihm behördlich mit Gewalt entreißt.

Heute wurde der Richter Bethea von Waltons Weigerung verständigt. Er hat diesen bedeutet, daß er alle Fragen der Grandjury zu beantworten habe, es sei denn, daß er fürchten müßte, dadurch sich selbst strafrechtlich zu belasten. Und auch dann könnte er getrost sprechen, da unter dem Bundesgesetz Niemand auf Geständnisse hin belangt werden kann, die er vor den Großgeschworenen ablegt.

Wieder aufgeschoben.

Prozeß gegen Stensland - Bankdirektoren soll erst am 11. November beginnen.

Richter Windes, an den der Fall der Direktoren der Milwaukee Ave.-Staatsbank von Richter Dupuy übertragen worden war, gewährte heute den Angeklagten einen neuen Aufschub und setzte den Anfang des Prozesses auf den 11. November fest. In der Zwischenzeit wird über einen Antrag auf Niederschlagung der Anklage verhandelt werden. Der Aufschub wurde von W. S. Forrest, dem Hauptanwalt der Angeklagten, erwirkt, den man gestern Abend noch schnell angestellt hatte, nachdem bekannt geworden war, daß der Fall heute auf dem Gerichtskalender sei. Mehrere von den Direktoren haben wiederholt die Ueberzeugung ausgesprochen, daß es gar nicht zum Prozeß kommen wird. Außer Herrn Forrest betreiben Henry J. und Jesse L. Wilcox, die Anwälte von Frank R. Crane, die Vertheidigung. Die Angeklagten, Elof Johnson, Marius Kirkeby, Frank R. Crane, Michael A. La Buy und Joseph Lister, waren heute alle im Gericht, Stensland und Hering blieben in Joliet im Zuchthause. Die Uebertragung des Falles an Richter Windes' Abtheilung geschah auf Antrag der Vertheidigung, weil Richter Dupuy zur Zeit anderweitig beschäftigt ist. Anwalt Forrest kündigte einen Antrag auf Niederschlagung der Anklage an.

Starb an Karbolsäure.

Anna Blezki beging nach einem Streit mit ihrem Liebsten angeblich Selbstmord.

Frau Blezki, 699 Noble Str., fand heute Morgen ihre 18jährige Tochter Anna todt auf dem Bett und eilte mit der Nachricht zur Rawson Str.-Bezirkswache. Mehrere Polizeibeamte begaben sich nach der Wohnung und stellten Aetzwunden am Munde der Todten fest, auch fanden sie auf dem Boden des neben dem Zimmer des Mädchens gelegenen Badezimmers eine Flasche, welche Karbolsäure enthalten hatte.

Frau Blezki theilte den Beamten mit, daß ihre Tochter gestern Abend ausgegangen sei und bei ihrer Rückkehr ihr gesagt habe, sie hätte ein Zerwürfniß mit Josef Klein gehabt, einem jungen Manne, der ihr den Hof gemacht hat und wolle nichts mehr mit ihm zu thun haben. Dann sei sie auf ihr Zimmer gegangen.

Die Polizei nimmt an, daß Frl. Blezki, nachdem ihre Eltern schlafen gegangen waren, sich ins Badezimmer begeben, die Säure getrunken hat und in ihr Zimmer zurückgegangen ist. Die Mutter glaubt dagegen, daß Anna Arznei für ihre Erkältung hat einnehmen wollen und sich in der Flasche geirrt hat.

Das junge Mädchen arbeitete in einer Bäckerei auf der Nordwestseite, Klein wohnt angeblich in der Gegend von N. Marshfield und West Chicago Ave. Er wird von der Polizei gesucht und wird über den Streit mit dem Mädchen befragt werden. Der Koroner hat den Inquest auf den 2. Nov. festgesetzt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Opfer seines Berufs.

Ein Weichensteller und ein Kraftwagenfahrer finden den Tod.

Kraftwagen stürzt ins Wasser.

John Walther auf einem Bahnhof und Daniel Abbott auf einer Bahnkreuzung schwer verletzt.—Junge beim Ueberschreiten der Straßenbahngeleise verunglückt.

Als der Weichensteller John F. Mangan heute Vormittag zwischen der Harrison und Van Buren Straße mit dem Rangiren von Eisenbahnwagen beschäftigt war, fuhr ein Personenzug der Illinois Zentralbahn ihn nieder und zermalmte ihn derart, daß er auf der Stelle todt war. Mangan war 36 Jahre alt und wohnte 320 Jackson Boulevard.

Der Tod im Kraftwagen.

Fred. W. Griffin, 226 Hoyne Ave., ist das neueste Opfer des Kraftwagenbetriebes, und Chicago ist auf dem besten Wege, den „Weltrekord" auch auf diesem Gebiete zu erlangen.

Griffin handelte mit Kraftwagen-Bestandtheilen und befand sich spät gestern Nachmittag auf dem Heimwege von einer fünftägigen Geschäftsreise in die Umgegend. Als er in der Nähe der Thatcher Ave. in River Forest über die Brücke fuhr, glitt sein ziemlich schnell fahrender Wagen aus und sauste, sich überschlagend, in den Desplaines. Griffin wurde unter der „Maschine" eingeklemmt, seine beiden Begleiter, der Kraftwagenfahrer Davis und ein Mann, Namens Regnier, aus Melrose Park, waren rechtzeitig abgesprungen und kamen nun Griffin zu Hilfe. Sie zogen ihn heraus und ließen den besinnungslosen und schwer verletzten Mann durch einen vorbeifahrenden Farmer ins Oak Parker Hospital bringen, wo er spät Abends einige Augenblicke lang zu sich kam und dann verschied. Seine Fahrtgenossen hatten sich sofort entfernt.

Von einem Bahnwagen herabgeschleudert.

Als der 22 Jahre zählende John Walther, 537 N. Normal Park Ave., Sohn des Futterhändlers A. F. Walther, 64. Str. und Wentworth Ave., heute Morgen auf der Haltestelle in Hamilton Park einen Zug der Rock Island-Bahn besteigen wollte, wurde er von einem Hochbahnpfeiler getroffen und von der Treppe eines der Wagen herabgeschleudert. Er brach das linke Bein und wurde innerlich schwer verletzt. Der Verunglückte wurde ins St. Bernhard-Hospital gebracht, wo das Bein abgenommen werden mußte. Sein Zustand ist bedenklich.

Ueberfahren.

An der 47. Straße und Center Ave. wurde gestern Abend Daniel Abbott, 64 Jahre, 5641 Laflin Str., von einer Rangirmaschine überfahren und lebensgefährlich verletzt ins St. Elisabeth-Hospital gebracht.

Von einem Wagen der Grand Ave.-Straßenbahnlinie, vor dem er über das Geleise zu springen versuchte, wurde gestern Abend dem 14jährigen Joseph Ricotto, 282 W. Ohio Str., der linke Fuß zermalmt. Das Glied mußte im Frances Willard-Hospital abgenommen werden.

Abgeworfen.

Vor einem Kraftwagen wurden in Evanston gestern zwei Ponies scheu und warfen ihre Reiterinnen, die 12-jährige Isabella Bridge, 578 Milburn Ave., und Florence Jones, 14 Jahre alt, 2204 Orrington Ave., ab. Die Mädchen wurden leicht verletzt.

Vierzehn Jahre Zuchthaus.

Im Kriminalgericht wurde heute ein gewisser George Sherer schuldig befunden, die fünfzehnjährige Goldie Mayhew aus ihrem Elternhause in der Vorstadt Chicago Lawn fort- und ins Verderben gelockt zu haben. Das Strafmaß wurde auf Zuchthausstrafe von vierzehnjähriger Dauer festgesetzt.

Für die offene Thür.

Von der „Chicago Association of Commerce" wurde heute zu Ehren einiger hervorragenden Delegaten zur Trustkonferenz im Great Northern Hotel ein Gabelfrühstück gegeben. Unter den Gästen befand sich auch Ex-Mayor Low von New York. Man hatte von diesem erwartet, er würde bei Tisch über die Vorgänge an der New Yorker Aktienbörse sprechen. Er that's aber nicht, sondern wählte zum Thema seiner Tischrede die Einwanderung. Er erklärte sich entschieden dagegen, daß diese noch stärker beschränkt werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen: heute Abend kühler, morgen steigende Luftwärme. Veränderlicher, später Südwind.
Illinois: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend kühler im äußersten östlichen und südlichen Theile, morgen wärmer im nördlichen.
Indiana: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Morgen wärmer im nördlichen und westlichen Theil.
Wiskonsin: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Wärmer morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Jedermann weiß,
daß es für eine sichere Heilung von
Verrenkungen,
Verletzungen,
Steifheit
nichts besseres giebt wie
St. Jacobs Oel
Preis, 25c. und 50c.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(17. Fortsetzung.)

Es hätte wohl genügt, an der deutschen Grenze einen strengen Ueberwachungsdienst einzurichten, aber Endrulat fuhr nach dem Sitz der Regierung, sprach bei verschiedenen Herren vor, die er persönlich kannte, wandte seine ganze Beredtsamkeit auf, um die Gefahr in's Ungemessene zu steigern, brachte Telegramme aus Rußland bei, welche besagten, daß die Epidemie einen weit bösartigeren Charakter habe, als amtlich bekannt gegeben werde, und die Kommission, die entsandt wurde, um an Ort und Stelle Anordnungen zu treffen, zu einem glänzenden Mittagessen nach Schmolinken ein und brachte sie mit Leuten in Berührung, welche die Ziffern der täglichen Todesfälle drüben zu nennen und zu beglaubigen wußten und die sanitären Zustände dort als haarsträubend schilderten.

Das Ergebniß seiner Bemühungen war die Verhängung der vollständigen Stromsperre. In den Flissaken und russischen Schiffern, in allen Waaren russischer Herkunft, die mit dem verseuchten Wasser in Berührung kamen, sah man die Träger der Ansteckung. Auch für das deutsche Stromgebiet wurden strenge Maßregeln getroffen und straff gehandhabt.

Nicht nur die Holzhändler und Sägemühlenbesitzer, auch die Getreide- und Flachsfirmen waren verblüfft bei der Nachricht von der Sperre, die sie unerwartet und empfindlich traf. Man wußte freilich, daß die Kommission, die die Sperre veranlaßte, in Schmolinken gastlich aufgenommen worden sei, aber man wußte auch, daß man nicht in Rußland lebe und deutsche Beamte unbestechlich seien. War es nun dem alten Fuchs gelungen, ihnen die Ueberzeugung beizubringen, daß die Sperre nothwendig sei, so mußte er Machenschaften in's Treffen geführt haben, wie sie nur ihm mit seinen weitverzweigten Verbindungen zu Gebote standen. Gefahr war ja vorhanden, das gab Jeder zu, aber man war von jeher gewohnt, damit zu rechnen und sie nicht allzuschwer zu nehmen, wenn nur der Handel nicht in's Stocken gerieth. Immer hatten die bisherigen sanitären Maßregeln genügt.

Der Alte lachte. Für ein paar Wochen wenigstens hatte er sie gründlich lahm gelegt, und es konnte leicht sein, daß die Sperre bis in den Winter hinein bestehen blieb, wo dann das Eis ohnehin der Flößerei ein Ende machte. Er selbst besaß ja die ungeheuren aufgestapelten Holzvorräthe, die es ihm ermöglicht hätten, die gesammten Werke der Gegend mit Material zu versehen. Und er schickte seine Agenten herum und ließ den Mühlenbesitzern Lieferungen zu herabgesetzten Preisen anbieten. Schlug er den größten Theil seines Vorrathes jetzt los, so verdiente er immer noch, und die abgebrochene Verbindung mit den Fabrikanten war wieder hergestellt. Er konnte dann im Frühjahr mit ihnen einen Vergleich schließen und Hand in Hand weiter arbeiten.

Die Herren lehnten sein Anerbieten glattweg ab. Einer oder der andere wäre wohl dafür zu haben gewesen, aber sie hatten sich einmal solidarisch in ihren Interessen erklärt und waren sich bewußt, daß ihnen billiges Holz in Masse zu Gebote stand, sobald die Sperre aufgehoben wurde. Inzwischen zogen sie es vor, ihre Käufe in den deutschen Forsten zu machen, sie langsam stromaufwärts befördern zu lassen und lieber den Betrieb noch weiter auf das Mindestmaß zu beschränken. Das Alles kam ihnen theuer zu stehen, doch die Losung war von vornherein ausgegeben: der protzenhaften Ueberhebung und Gewaltthätigkeit des Endrulat mußte ein Ziel gesteckt werden, und zwang man ihn schließlich, die Gegend zu verlassen, um so besser. Die Existenz dieses Spekulanten, der mit Mitteln arbeitete, deren Ursprung man nicht genau kannte, wirkte ungesund und demoralisirend auf die ganzen Handelsverhältnisse dieses Erdenflecks. Sie waren auch eine Macht, alle die ehrenwerthen wohlhabenden Inhaber der Holzfirmen hier herum. Das wollten sie ihn fühlen lassen.

Der Alte lachte nicht mehr. Das Gesicht in die geballten Fäuste gedrückt, saß er an seinem Schreibtisch und starrte vor sich hin. Er hatte mit der Stromsperre als mit einem sicheren Mittel gerechnet, die Gegenpartei mürbe zu machen, und die Rechnung stimmte nicht.

Wenn er die Dinge gehen ließ, wie sie wollten, war der Zusammenbruch für ihn nur eine Frage der Zeit. Er hatte seinen Kredit schon bis zur äußersten Grenze angespannt, mußte nun versuchen, neue Geschäfte einzuleiten, die schnellen Gewinn versprachen. Früher war er nie um Ideen verlegen gewesen, aber es kam ihm jetzt zum ersten Male zum Bewußtsein, daß ihm mit den Jahren Frische und Thatkraft abhanden gekommen seien. Der Gedanke, daß er möglicherweise gezwungen werden könnte, noch einmal von vorn anzufangen, lähmte ihn. Ohnehin hatte er sich mit seinem ganzen Kapital in ausländischen Terminspekulationen festgelegt, die er gegenwärtig nur unter ungeheuren Verlusten hätte lösen können. Nein, mehr durfte er sich nicht aufpacken. Dazu besaß er nicht mehr die Nerven. —

„Kommen Sie doch noch auf einen Augenblick in mein Arbeitszimmer, Jakubeit", sagte Endrulat nach Tisch, als der Inspektor sich anschickte, fortzugehen.

Der Mann folgte gehorsam und blieb abwartend in der Mitte des Gemaches stehen, während der Andere vorsichtig die Thür schloß und zum Ueberfluß auch noch die schwere Portiere davor zog, damit kein Laut von dem, was etwa hier gesprochen wurde, auf den Korridor hinausdringen könne.

„Sie haben mir einen schlechten Rath gegeben, Jakubeit", begann Endrulat nach kurzem Schweigen. „Die russische Spekulation ist fehlgeschlagen, und ich stehe vor dem Bankerott."

Man sah, wie er sich Mühe gab, ruhig zu bleiben, während ihn doch die innere Wuth dazu trieb, seinen Untergebenen mit Vorwürfen zu überhäufen. Aber er brauchte den Mann, dem er schon manchen werthvollen Fingerzeig verdankte, und, so sonderbar das bei dem pietätlosen Menschen klingen mochte, er hing an ihm. Vielleicht imponirte ihm auch diese kalte Verschlossenheit, die seinem eigenen aufbrausenden Temperament stets einen Zügel anlegte. Sie waren seit Jahrzehnten zusammen gewesen.

„Ohne Zweifel wissen Sie, wie die Dinge stehen."

„Ja, Herr Endrulat. Wer konnte das voraussehen! Es war ein unglücklicher Zufall."

„Zufall hin, Zufall her! Ihnen verdanke ich es, daß ich ruinirt bin."

„Ein Bankerott ist noch lange kein Ruin. Im Gegentheil. Oft verbessert man damit seine Verhältnisse."

„Wie das?"

„Wenn Sie Konkurs anmelden, haben der russische Fiskus und die paar dortigen Privatbesitzer das Nachpfeifen, und wenn sie sich mit einer Abschlagssumme zufrieden geben, sind Sie fein heraus."

„Wie kann ich Konkurs anmelden, ohne daß man sofort auf meinen ganzen Besitz Beschlag legt, auf Schmolinken sammt Inventar, auf das Kapital, das in Minenwerthen steckt, die ich im Augenblick nur mit dem größten Verlust verkaufen könnte, während die sichere Hausse nur eine Frage der Zeit ist. Außerdem habe ich an der New Yorker Börse nahezu eine Million in Kaffee laufen."

„Dann entledigen Sie sich Ihrer Verbindlichkeiten, wenn auch mit Verlust, und werfen Sie das flüssig gewordene Kapital in die Masse. Wer drei Millionen besitzt, thut besser, eine zu opfern und zwei zu behalten, als nacheinander das Ganze in eine verlorene Sache zu stecken."

„Woher wissen Sie, daß ich drei Millionen wirklich habe?" fuhr Endrulat herum.

„Ich weiß es, — woher — das ist ja egal. Also die Minenwerthe würde ich behalten. Von denen braucht Niemand etwas zu wissen. Selbstverständlich würde ich Ihnen nie dazu rathen, Konkurs anzumelden und Alles herzugeben, um die Gläubiger zu befriedigen."

„Ja, aber ich kann und mag nicht Schmolinken aufgeben, und danach würden sie zuerst die Hände ausstrecken. Ich will nicht mit Schimpf und Schande aus der Gegend verschwinden."

„Dagegen könnten Sie sich sichern. Für alle Fälle."

„Na, so fahren Sie fort."

„Sie könnten den Besitz schon jetzt durch einen Scheinverkauf auf mich übertragen. Wenn Sie zum Beispiel eine Hypothek von — sagen wir einmal hunderttausend Mark für mich auf das Gut eintragen lassen, so würde ich jetzt gleich, vor dem Konkurs, Schmolinken als Ihr Gläubiger annehmen und den Besitztitel auf mich in aller Stille übertragen lassen. Man kann das ohne Aufsehen machen, denn es käme als weitere Hypothekengläubigerin eben nur die auswärtige Bank in Betracht, die ihr Geld an erster Stelle stehen hat, und die würde es auch stehen lassen, da ihr jede gewünschte Sicherheit geboten werden kann."

Endrulat hatte den Inspektor ruhig ausreden lassen. Seine Züge erhellten sich. Er wußte nun, woran er war. Niemals hatte er an Uneigennützigkeit geglaubt. Sie schien ihm von vornherein verdächtig, wo immer sie ihm entgegentrat. Schließlich lachte er: „Also eine Erpressung."

Jakubeit zuckte die Achseln: „Warum sollte ich Ihnen einen solchen Dienst ganz umsonst leisten? Aber Sie können ja thun und lassen, was Sie wollen."

„Hunderttausend! Nicht übel! Und was sichert mich Ihnen gegenüber, wenn Sie das Gut einmal haben? Ich sagte Ihnen, daß ich Schmolinken nicht aufgeben will."

„Sie sind manchmal trotz Ihrer Beschlagenheit in Geschäftssachen von einer merkwürdigen Naivität. Wir würden doch natürlich einen notariellen Vertrag abschließen, der Ihnen das Rückkaufsrecht gibt, wann immer Sie wollen und zu einem Preise, der nicht über meine Hypothek hinausgeht. Nach dem Krach gehen Sie für einige Zeit auf Reisen, kehren später zurück und treten den Besitz wieder an. Geschädigt werden dabei nur die Russen."

(Fortsetzung folgt.)

Starker Trinker kurirt.

Seine Gattin gab ihm ein Mittel in seinem Kaffee und Speise, ohne daß er den Grund vermuthete. Ist kurirt.

Jetzt dankt er für seine wunderbare Heilung nach einem Leben des Elends und Unglücks.

Kostet nichts zu versuchen.

Keine Dame sollte verzweifeln. Das sichere, schnelle, nachhaltige Heilmittel für Trunksucht ist entdeckt worden.

Es ist Golden Remedy. Es ist geruchlos. Es ist geschmacklos. Nur ein wenig wird in des Trinkers Kaffee oder Thee oder in seine Speise gethan. Er wird es nicht merken, er ist geheilt, ehe er sich dessen bewußt wird, und er wird nie erfahren, weshalb er den berauschenden Getränken entsagte.

Wieder eine glückliche Familie.

Sein Verlangen nach Getränken verschwindet absolut und ihn wird sogar der Anblick und Geruch von Branntwein anwidern.

Die Kraft, die er durch das Trinken verloren, kehrt wieder, und seine Gesundheit und Stärke und Fröhlichkeit wird wiederhergestellt, um Euer Heim zu erhellen.

Golden Remedy hat viele der schlimmsten Fälle in einem Tage geheilt. Diese Thatsachen können viele Damen bestätigen, die einen Versuch damit angestellt haben.

Frau Mattie Balkins, Vanceburg, Ky., sagt: „Mein Gatte nahm vor ungefähr fünf Monaten zwei Dosen Ihrer Medizin und seither hat er kein Getränk mehr angerührt, und hat auch kein Verlangen mehr darnach. Unser Heim ist jetzt ganz umgewandelt."

Rettet Euren Lieben vor einem frühzeitigen Tode und den schrecklichen Folgen des Trinklasters, und rettet Euch selbst vor Armuth und Elend.

Es kostet absolut nichts, es zu versuchen.— Füllt den untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute.

Freier Versuchs-Koupon.

Ein freies Probe-Packet des wunderbollen Golden Remedy wird Euch per Post zugeschickt in einfachem Umschlag, wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien schreibt, den Koupon ausfüllt und ihn sofort an Dr. J. W. Haines, 1199 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, schickt.

Ihr könnt Euch dann selbst überzeugen, wie geheim und leicht es angewendet werden kann, und was für ein Segen es für Euch sein wird.

....

....

....

28,29ok,13,20no

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssige Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Jede fette Person ist fortwährend grausamem Spott ausgesetzt. Erspart Euch diese Demüthigung und Gefahr durch Einnehmen von Rengo. Wartet nicht bis Ihr ein abschreckendes Aussehen habt.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Droguen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett - Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben, Ihrer regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nährkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben, anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Straße.

Juckende Rötheln dauerten 18 Jahre.

Kleines Mädchen hatte Rötheln hinter den Ohren. — Nichts wollte es vertreiben. — Verbreitete sich und wurde schlimmer unter Aufsicht eines Spezialisten. — Probirte alles ohne Erfolg.

Cuticura-Heilmittel bewirkten eine vollkommene Heilung.

„Als meine Tochter ein Baby war, bekam sie Ausschlag hinter den Ohren. Der Arzt sagte, es würde mit der Zeit von selber verschwinden, und es besserte sich etwas, bis sie ungefähr fünfzehn Jahre alt war, und nachdem konnten wir nichts bekommen, das es vertreiben wollte. Sie gebrauchte immer Salben. Sie hatte Schmerzen hinter den Knieen, gegenüber den Ellbogen, hinten im Nacken und hinter den Ohren, unter dem Kinn, und dann verbreitete es sich nach dem Gesicht. Dies war vor ungefähr drei Jahren. Da wir alles uns nur Bekannte versucht hatten, ohne Hilfe zu finden, ließ sie sich von einem Spezialisten behandeln, und es schien sich anhaltend zu verschlimmern. Man rieth uns dann, die Cuticura Heilmittel zu probiren, und jetzt sehe ich keinen Ausschlag mehr und wir sind mit den Erfolgen äußerst befriedigt, und ich werde mit Vergnügen die Cuticura Heilmittel Allen empfehlen, die sie benöthigen. M. Curley, 11—19 16. Str., Bay City, Mich. 20. Mai 1906."

Eczema im Gesicht.

Kind litt zwei Jahre. — Jetzt gesund. — Mutter lobt Cuticura.

„Mein kleines Mädchen hatte seit zwei Jahren an Eczema im Gesicht gelitten. Wurde vom Arzt ohne Erfolg behandelt. Endlich hörte ich von den Cuticura-Heilmitteln. Ich behandelte sie mit Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Resolvent. Sie ist jetzt beinahe sechs Jahre alt, und keine Wunden haben sich bis jetzt in ihrem Gesicht gezeigt. Seit dem Tage ihrer Heilung haben wir die Cuticura Heilmittel immer laut gepriesen. Frau W. H. Kimball, Canton, Minn., 9. Nov. 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstück für die „Hall of Commerce" in Aussicht genommen.

Für den Bau der neuen „Hall of Commerce", welche die Chicago Association of Commerce für $500,000 bauen will, ist angeblich ein Grundstück an Jackson Boul. ausgesucht worden, und Unterhandlungen zum Ankauf sind im Gange. Das Grundstück soll sich ganz in der Nähe des jetzigen Hauptquartiers der Association im Great Northern-Gebäude an Jackson Boul. befinden. Wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, so wird mit dem Bau wahrscheinlich nicht lange nach Neujahr begonnen werden. Das Gebäude soll zwölf Stockwerke erhalten.

Zwei oder drei Parteien bemühen sich um die Erwerbung des Adams'schen Eigenthums, 224—228 Wabash Ave., unmittelbar nördlich vom Wellington-Hotel. Zu den Bewerbern gehören angeblich S. Karpen & Bro. und eine bekannte Hausausstattungs-Firma in Wabash Ave., welche letztere $24,000 das Jahr Grundpacht für den 60 bei 171 Fuß Grund und $42,500 für das fünfstöckige Gebäude geboten haben soll.

Die Union Mutual Life Insurance Co. von Konnektikut hat an Joseph R. McGlashan das Eigenthum an der Nordostecke von Sangamon und Harrison Str. für $30,000 verkauft.

Bertha Klein hat von Jakob Landa das Eigenthum in Halsted Str., 193 Fuß nördlich von Maxwell Str., 24 bei 107 Fuß, Ostfront, für $20,000 gekauft.

William F. Denneman erstand gestern in einer Zwangsversteigerung 20 Acres in Sektion 14 in Jefferson für $24,000.

Ralph M. Pray hat Ernest F. Hansell $32,500 auf 155 bei 123 Fuß an der Südostecke von Midway Park und Austin Ave. auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Die Montreal Life Insurance Company hat Charles W. Randle auf 75 bei 161 Fuß an der Südostecke von Michigan Ave. und 46. Str. $27,500 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehn.

Heilsame Lehren.

Die hiesigen Banken unberührt von der in New York herrschenden Krise.

Wenn früher den New Yorker Banken eine Krisis drohte, frug man sich hier mit banger Sorge, bis zu welchem Grade die Chicagoer Bankinstitute mit in den Strudel hineingezogen werden würden. Jetzt ist dies anders, Dank der bitteren, aber heilsamen Lehren, welche der Zusammenbruch der Walsh-Bank und der Milwaukee Ave.-Staatsbank ertheilten. Das hiesige „Clearing House" hat vor länger als einem Jahr eine besondere Abtheilung für die Prüfung der zu jenem Verband gehörigen Banken eingerichtet und überwacht sorgfältig alle Transaktionen, um sofort einzuschreiten, falls eine solche zu unsicheren Verhältnissen führen könnte. So wurde z. B. erst kürzlich die Federal National Bank auf Grund eines Berichtes jenes Prüfungs-Büros gezwungen, ihre Geschäfte abzuwickeln. Nach dem neuesten Bericht, welcher der „Clearing House Association" unterbreitet wurde, läßt der Stand der großen Chicagoer Banken nichts zu wünschen übrig.

— Katheberblüthe. — Der Beduine ist das Kriegsschiff der Wüste.

Das Tunnelsystem.

Stadtväter finden keine Uebertretung des Freibriefs.

Richterausschuß im Countyzwinger

Findet großes Reinemachen und gutes Brot und Fleisch. — Oeffentliche Verhandlung über die Brotordinanz. — Geheime Wasser-Zapfstelle. — Telephon-Freibrief.

Nachdem Ald. McCoid neulich im Stadtrath beantragt hatte, den Freibrief der „Illinois Tunnel Co." aufzuheben, weil deren Frachtbeförderung eine Uebertretung des Freibriefs sei, unternahmen gestern die Ald. Scully und Badenoch von dem mit der Untersuchung der Angelegenheit betrauten Ausschuß in Begleitung von dreißig anderen Stadtrathsmitgliedern, des Stadtingenieurs Ericson und des städtischen Elektrikers Carroll eine Besichtigung der Schächte, Tunnels und Betriebsanlagen der Tunnelgesellschaft. Geführt wurde die Gesellschaft vom Präsidenten der „Tunnel Co.", Samuel McRoberts, vom Vizepräsidenten W. J. C. Kenyon und dem General-Superintendenten John Calahan.

Die Rundfahrt dauerte fast vier Stunden. Genau geprüft wurden Schacht Nr. 9 und die Zugänge vom Union-Bahnhof und von Marshall Field & Co.'s Laden, besondere Aufmerksamkeit wurde auch den Räumen geschenkt, wo der Tunnel erweitert worden ist zur Errichtung von Erdablade-Plattformen, um die Bauarbeiten zu erleichtern. Es sind sechs von diesen Räumen, je etwa zehn Fuß im Geviert, vorhanden, und die Beamten der Gesellschaft erklärten sich bereit, sie wieder zuzumauern, wenn sie nicht mehr zum genannten Zweck gebraucht werden, und so den Tunnels die gleichmäßige Weite von 7½ bei 6 Fuß wiederzugeben.

Auch am Postamt, an den Bahnhöfen und an den großen Geschäftshäusern wurden Erweiterungen gefunden, doch fand man daran nichts auszusetzen, da diese Erweiterungen auf privatem Grunde sind und die Stadt außerdem Raum für Lade-Plattformen gestattet hat.

Ausgedehnte Verbindungen.

Das Tunnelsystem ist jetzt mit acht Eisenbahnen, die ihrerseits wieder mit elf anderen und mit vier Dampferlinien in Verbindung stehen, sowie mit zwölf großen Geschäftshäusern verbunden. Zehn weitere solche Anschlüsse sind im Bau begriffen, und diesbezügliche Unterhandlungen sind mit 32 großen Geschäftsfirmen angeknüpft.

Es verkehren in den Tunnels täglich 1012 Züge, von denen 541 von der Post benützt werden. Für kleinere Versender, deren Geschäftsumfang für die Anlage besonderer Haltestellen nicht groß genug ist, werden an Dearborn Str. und dem Fluß und an West Jackson Boul., zwischen Desplaines und Halsted Str., gemeinsame Stationen angelegt. Wenn sämmtliche im Bau begriffenen u. geplanten Zuführungsschächte fertig sind, werden täglich im Durchschnitt 10,000 Güterwagen mit je drei Tonnen Fracht verkehren. Die Telephonanlage genügt für 30,000 Abonnenten.

Gefängniß-Untersuchung.

Der aus den Richtern Brentano, Clifford und Kersten bestehende Gefängniß-Ausschuß machte gestern einen Rundgang durch das County-Gefängniß. Richter Brentano sagte später, daß die Besichtigung wenig Licht auf die gegen den Sheriff Straßheim und Gefängnißdirektor Langeloh erhobenen Anklagen geworfen habe. Die Gitter seien rostig, die Wände der oberen Stockwerke vom Regen verdorben, und stellenweise sei Schmutz zu finden, doch sei die Frage, wer dafür verantwortlich sei und ob der Sheriff genügende Geldmittel zur Verfügung habe. Das Brot und das Fleisch haben die Richter gut befunden und auch in genügender Menge. Fußböden und Zellen waren rein, und viele Gefangene waren unter Anleitung der Wächter mit Tünchen und Anstreichen beschäftigt. Der Ausschuß wird demnächst Allen, die Beschwerden gegen die Gefängnißverwaltung haben, Gelegenheit geben, ihre Klagen vorzubringen.

Das Gewicht der Brote.

Der Justizausschuß des Stadtraths wird nächste Woche eine öffentliche Verhandlung über die vom städtischen Aichmeister Kjellander ausgearbeitete Vorlage, betreffend die Regelung des Gewichts aller Brotlaibe, abhalten.

Der Ausschuß ertheilte einer Vorlage betreffend eine bessere Beaufsichtigung der Fünfcenttheater, Penny-Arkaden u. s. w., seine Genehmigung. Nach dieser Vorlage müssen alle Bilder, ehe sie gezeigt werden dürfen, der Polizei vorgelegt werden. Bisher konnte ein Bild, das an einem Platz verboten wurde, nach einem anderen geschafft und dort von Neuem gezeigt werden.

Ferner wurden Vorlagen für gut befunden, welche unnöthige Geräusche an Hospitälern im Umkreise von 250 Fuß und die Einrichtung von Alteisenläden in gewissen Distrikten untersagen. Auf den Tisch gelegt wurde eine Vorlage, nach welcher die Hälfte der wegen Thierquälerei verhängten Geldstrafen dem Thierschutzverein zufließen soll.

Wasserdiebstahl.

Städtische Inspektoren entdeckten gestern im Gebäude der Edgecomb Flour Company, 52 W. Washington Str., ein geheimes Wasserrohr, das von der Gesellschaft fünf Jahre lang benutzt worden ist, ohne daß die Stadt einen Cent für das Wasser erhalten hätte. Das Wasseramt hatte schon lange einen Verdacht gehabt, und ein früherer Maschinist der Gesellschaft hatte dem Amt unter Eid bescheinigt, daß man ihn gezwungen habe, die Wasser-Inspektoren über das Vorhandensein des Rohres zu täuschen.

Telephonsystem in Gary.

Der Gemeinderath von Gary, Ill., ertheilte gestern der Chicago Telephone Company einstimmig einen fünfzigjährigen Freibrief. Die Angebote anderer Gesellschaften wurden nicht in Betracht gezogen, doch schafft der Freibrief kein Monopol für Gary. Bis die Zahl der Apparate 3000 übersteigt, sind die jährlichen Raten für einzelne Geschäftsanschlüsse $48, für einzelne Wohnungsanschlüsse $36, bei zwei Parteien $36, bezw. $24 und bei vier Parteien $24, bezw. $18. Nach Einführung von 3000 Apparaten sollen neue Raten zwischen Stadt und Gesellschaft vereinbart werden.

Dearborn Str.-Verbesserung.

Besitzer von 2419 Frontfuß, mehr als der Hälfte des für bessere Beleuchtung und Pflasterung in Aussicht genommenen Theils der Dearborn Str., verpflichteten sich gestern in der Versammlung des Dearborn Str.-Verschönerungsvereins im Great Northern Hotel zur eifrigen Mitarbeit an der Ausführung des Planes. Es wurde vorgeschlagen, elektrische Lampen in Abständen von 100 Fuß von Van Buren Str. bis zum Nordufer des Flusses anzubringen, und beschlossen, von einem Ingenieur einen Kostenanschlag einzuholen. Ald. Francis Taylor gab der Versammlung die Hoffnung, daß die Stadt vielleicht die Elektrizität liefern würde, wenn der Verein die Lampen aufstellt. Mit der Pflasterung der Straße kann erst im Frühjahr begonnen werden.

Feuer in Gary.

Durch eine Gasolinexplosion wurde in der Speisewirthschaft von Gondalpho Dinadela in Gary, Ind., gestern Feuer verursacht, welchem das Haus, ferner die Gebäude des Zuckerbäckers John Colosimo, des Wirthes Frank Glubinger, des Grundeigenthumhändlers A. C. Huber und des Ladeninhabers A. Colbert zum Opfer fielen. Es fehlte an einer Feuerwehr, und die Einwohner bildeten daher Eimerbrigaden und rissen auch einzelne Gebäude nieder, um eine Vernichtung des ganzen Ortes zu verhindern. Der Sachschaden ist $10,000.

In Hubingers Geschäft explodirte infolge der Gluth ein Revolver, und eine Kugel traf den Backsteinmaurer Robert Baker in's Bein.

— Kindermund. — „Du, Mama — wenn man in den Himmel kommt — sitzt man dann auf den Wolken oder auf dem Blauen!"

Bruch.

Neue wissenschaftliche Vorrichtung, immer perfekt passend für jede Person, von irgendwelcher Größe — leicht, bequem, schlüpft nicht, keine lästigen Sprungfedern oder Polster — kostet weniger als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.

Auf Probe geschickt

Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, von welcher ich nach 30jähriger Erfahrung im Bruch-Geschäft sicher sagen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut hält und nicht schlüpft, und doch leicht, kühl und bequem ist

C. E. Brooks, der Entdecker.

und sich den Bewegungen des Körpers anpaßt, ohne zu reiben oder Schmerzen zu verursachen, und kostet weniger als viele gewöhnliche Bruchbänder. Keine Sprungfedern oder harte, klumpige Polster, und doch hält sie den Bruch sicher und fest ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen. Ich habe den Preis so niedrig gesetzt, daß Jedermann, reich oder arm, sie kaufen kann, und ich garantire sie absolut.

Ich mache sie auf Eure Bestellung — schicke sie Euch — Ihr tragt sie, und wenn sie Euch nicht zufriedenstellt, schickt sie zurück, und ich schicke Euch Euer Geld wieder zurück.

Dies ist die aufrichtigste Offerte, die je von einem Bruch-Spezialisten gemacht wurde. Die Banken oder irgendwelche angesehene Bürger hier in Marshall werden Euch sagen, daß ich auf diese Weise meine Geschäfte betreibe — immer absolut reell.

Wenn Ihr alles Mögliche versucht habt, kommt zu mir. Wo Andere fehlschlagen, erziele ich meinen größten Erfolg. Schreibt heute und ich schicke Euch mein Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und den Preis und Namen von Leuten, die sie versuchten und geheilt wurden, angibt. Sie gewährt sofort Linderung, wenn alles Andere fehlschlägt. Beachtet, ich habe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen. Nur ein reelles Geschäft zu mäßigem Preise.

C. E. Brooks, 5431 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Die Fleisher Garne sind die höchste Errungenschaft fachgemäßen Spinnens. Die größte Sorgfalt wird beobachtet, um gleichmäßige Resultate zu erzielen—um sie absolut zuverlässig zu machen. Die Fleisher Garne sind eben, zart und elastisch. Ihre Qualität macht sie zu den ökonomischsten Garnen, die im Gebrauche sind. Ein billiges Garn hat keinen wirklichen Werth, weil es nicht dauerhaft ist.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Yarn	Shetland Zephyr
Pamela Shetland	Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

Alle heraus!

Die Zusammenkunft der Vertrauensmänner der streikenden Telegraphisten.

Auf dem Telegraphisten-Kongreß, welcher heute Morgen in Milwaukee im Gange ist, wird von den Vertretern der hiesigen Gewerkschaft der Rücktritt des gesammten Verwaltungsrathes und aller Nationalbeamten, außer dem Sekretär-Schatzmeister Russell, und die Wahl von Leuten beantragt werden, welche das volle Vertrauen ihrer Kollegen und die Achtung der Leiter der beiden Telegraphengesellschaften genießen. Sollte Russell sich als Hinderniß bei der Durchführung der Pläne erweisen, so soll auch er gehen. Als Nachfolger des abgewandelten Präsidenten Small wird von den hiesigen Delegaten Vorsitzer Frank Likes vom örtlichen Vollstreckungsausschuß, von den New Yorkern Percy Thomas oder Daniel Russell und von denen aus Baltimore M. J. Reidy in Vorschlag gebracht werden. Das hiesige Streiker-Hauptquartier wird für die Dauer der Zusammenkunft von J. B. Conners, Vizepräsidenten der Weichenstellergewerkschaft, verwaltet.

Aus Vereinskreisen.

Im Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit, 370 Wabansia Ave., findet am nächsten Sonntag, Abends 7½ Uhr, ein geistiges Konzert statt. Musikalische sowie andere Vorträge werden gehalten und geistige Botschaften werden übermittelt von verschiedenen Medien. Alle Vorbereitungen sind zu diesem Konzert getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cts. festgesetzt. Der Verein veranstaltet ein derartiges Konzert übrigens je am letzten Sonntag im Monat.

Zur Feier seines 40. Stiftungsfestes gibt der Turnverein Vorwärts morgen einen Festkommers in seiner Halle, 1168 West 12. Straße. Nach einem musikalischen Vortrage des Orchesters wird Herr Henry Hartwich den Kommers eröffnen und Herr Geo. L. Pfeiffer den Gästen den Willkommengruß entbieten. Sodann wird Herr Georg Landau einen Trinkspruch: „Unser Land" ausbringen, worauf ein Vertreter des Bezirksausschusses die Festrede halten wird, an welche sich der allgemeine Gesang „Ein Ruf ist erklungen" anschließen wird. Die Herren Emil Hoechster, Adolph Georg und ein Vertreter der Bundesbehörde werden den Turnverein Vorwärts, den Nordamerikanischen Turnerbund und die Ziele des letzteren in Trinksprüchen feiern, und der Harugari - Männerchor wird mehrere Lieder vortragen.

Entgeht der Strafe.

Virgil Pibcock, ein Soldat des 7. Bundes-Infanterie-Regiments, ist einer über ihn verhängten schweren Haftstrafe entgangen, weil eine nochmalige Verhandlung seines Falles der Regierung zu viel Geld kosten würde. Pibcock war wegen eines Angriffs auf einen Korporal in Sault Ste. Marie, Mich., verurtheilt worden, aber die zufällige Verstümmelung der Prozeßakten machte entweder einen neuen Prozeß oder die Freilassung des Soldaten nothwendig. Die Kommandantur des Seen - Departements hat das Letztere gewählt.

Wird keine Zierde.

Während der Chicagoer Schularchitekt Dwight H. Perkins gestern Abend dem Frauenklub von Evanston in einem Vortrage auseinandersetzte, wie Evanston zu einer schönen Stadt gemacht werden könnte, erklärte sich der Stadtrath zu Gunsten der Errichtung eines Kraftwagenschuppens auf dem Grundstück 1524 Davis Str., in einem der besten Wohnbezirke. Ald. Nelson will den Schuppen errichten und brachte selbst die Vorlage ein. Diese wurde gegen den Einspruch der Vertreter der Einwohnerschaft von Davis Str. dem Bauausschuß mit Vollmacht überwiesen. Nelson ist Mitglied dieses Ausschusses.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	23.74
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franken......	19.34
Holland: 100 Gulden......	40.27
Dänemark: 100 Kronen....	26.65
Rußland: 100 Rubel........	51.55

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ueber der Erde.

Amerikanischer Luftballon flog 650 Meilen.

Caldonia, Ont., (Kanada), 23. Okt. Nach den letzten Nachrichten über die in St. Louis aufgeflogenen Luftballon ist der Ballon „United States" (derselbe, mit welchem der amerikanische Flottenleutnant Lahm das vorjährige nationale Wettfliegen in Frankreich gewann) am weitesten geflogen. Er landete gestern Abend um 6.15 Uhr zwölf Meilen südlich von Hamilton, und wurde sonach etwa 650 Meilen weit getrieben. Ungefähr 34 Stunden war er in der Luft.

Sehr nahe kommt aber seiner Leistung — wenn sie dieselbe nicht übertrifft — diejenige des deutschen Luftschiffs „Pommern", welches nach den letzten Mittheilungen nordöstlich von St. Thomas, Ont., aufgetaucht, aber noch nicht gelandet war.

Roosevelts Rückkehr.

4 Uhr Nachmittags die Ankunftszeit.

Monroe, Va., 23. Okt. Präsident Roosevelts Extrazug kam kurz vor 11 Uhr hier durch und erreicht um 4 Uhr Nachmittags die Bundeshauptstadt.

Beulenpest auch in Seattle!

Seattle, Wash., 22. Okt. Es ist hier ein Todesfall infolge asiatischer Beulenpest vorgekommen, und die Beunruhigung darüber ist groß. Bürgermeister Moore ersuchte den Staatsgouverneur Mead, den Bundes-Gesundheitsdienst darum anzugehen, daß Maßnahmen zur Ausrottung der Seuche getroffen werden, und der Gouverneur telegraphirte diesbezüglich nach Washington. Der Stadtrath entwarf eine Ordinanz, welche eine Prämie auf die Tödtung von Ratten setzt, die bekanntlich als die Hauptverbreiter dieser Krankheit gelten; und die Gesundheitsbehörde theilte die Stadt in Sanitätsdistrikte, um einen systematischen Krieg gegen die Ratten zu führen. Auch werden an den Tauen aller Schiffe, die im Hafen verankert sind, Ratten-Sperrvorrichtungen angebracht.

Bahnunglück.

Marion, O., 23. Okt. Infolge Mißverstehens von Befehlen stießen gestern Nacht drei Meilen westlich von hier ein Personenzug und ein Güterzug auf der Eriebahn zusammen. Der 65jährige Maschinenbauer Wm. Hoover von hier wurde augenblicklich getödtet. Wm. Carpenter, ein Handlungsreisender, wurde innerlich schwer verletzt; Joyce Kuntz (6 Jahre alt) von Malcomb, Nebr., und Agnes Baker von Lima, O., trugen leichtere Verletzungen davon.

Ausland.

Mauren schlugen Franzosen!

Tanger, Marokko, 23. Okt. Einer Meldung zufolge, welche der spanischen Gesandtschaft dahier zuging, brachten die Mauren neuerdings den, von General Drude befehligten französischen Streitkräften eine Niederlage bei! Nicht nur drängten sie die Franzosen unter die Mauern von Casablanca zurück, sondern sie bedrohten auch die Stadt selbst, und General Drude mußte ein im Hafen liegendes spanisches Kriegsschiff um Beistand ersuchen. Die Mauren waren 7000 Mann stark und hatten Maschinengeschütze und moderne Gewehre.

Eine von General de rFeytag befehligte Auskundungskolonne, welche die Leiche eines ermordeten französischen Soldaten Namens Kuntzer bergen sollte, wurde von 5000 Eingeborenen aus dem Hinterhalt angegriffen und nur durch das rechtzeitige Eingreifen des Generals Drude mit genügenden Verstärkungen mit knapper Noth vor Vernichtung bewahrt. Die betreffenden Mauren gehörten zu den Streitkräften des Gegensultans Mulai Hafid; sie hatten über 60 Todte, die Franzosen angeblich nur 3.

Durch eine Abtheilung von Mulai Hafids Armee wird auch das Schloß Anfloos, bei Mingodar, gefährdet. In diesem Schloß soll sich eine halbe Million Dollars befinden, und es wird von Caid Anfloos selbst, Vertreter des Sultans Abdel Azig im südlichen Marokko, vertheidigt. Es ist eilends ein französisches Schiff mit Soldaten und Maschinengeschützen von Tanger abgefahren, um ihm Hilfe zu bringen.

Paris, 23. Okt. Es wird bestätigt, daß die französische Regierung ein hiesiges Bankhaus, das nicht genannt wird, veranlaßte, dem marokkanischen Sultan Abdel Azig $200,000 auf seine Juwelen zu leihen. Hierdurch wird es dem Sultan ermöglicht, wieder Sold an seine Truppen zu zahlen.

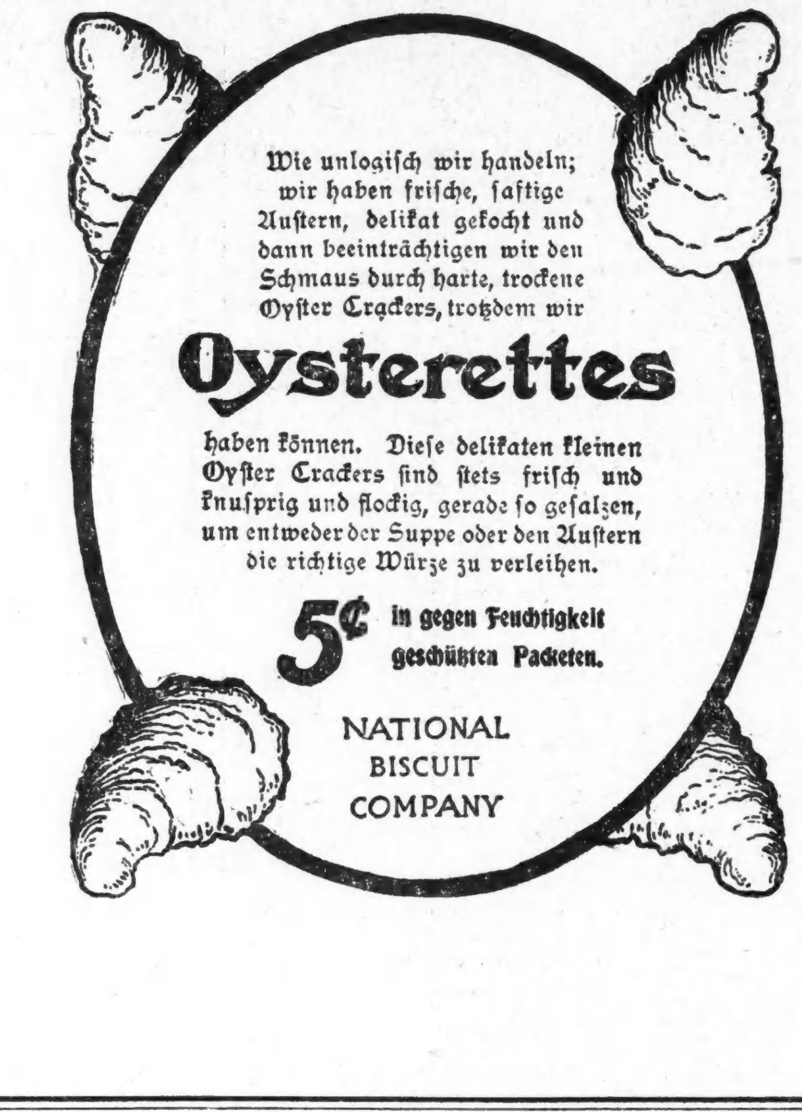
Wie Admiral Phibbert berichtet, gehörten auch die Mauren, welche vor mehreren Tagen eine französische Auskundungspatrouille angriffen, zu Mulai Hafid's Armee.

—Doppelsinnig.—Fräulein: „Nein, mit dem Referendar gehe ich nie mehr spazieren; der ist mir das letzte Mal viel zu weit gegangen."

Ein Gehirn, das durch zuträgliche Speisen genährt wird, besitzt Anregung und Kraft zu erfolgreicher Arbeit.

Grape-Nuts ist eine wirkliche Gehirn- und Nerven-Nahrung. Hergestellt aus ganzem Weizen und Gerste, enthält es die Elemente von Lebens-Energie — die schnell vom Körper absorbirt werden — und die den grauen Stoff im Gehirn und Nerven-Zentren nähren und erneuern.

„Es hat seinen Grund." Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.



Vom bairischen Landtag:

Drohende Krise ist abgewendet. — Christlicher Nationaler Arbeiter-Kongreß eröffnet. — Ein Raubmordprozeß beginnt. — Oesterr. Handelsminister dankt ab!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Okt. Die drohende Krisis in der Abgeordnetenkammer des bairischen Landtags ist beigelegt. Das Zentrum hat den Liberalen geantwortet, daß es nicht die Rede des zweiten Vorsitzenden der Kammer, des Zentrumsabgeordneten Lerno beeinflußt habe, der dem liberalen Führer Casselmann vorgeworfen hatte, er habe in der Angelegenheit des Regensburger Bischofs Dr. v. Henle nicht wie ein „Gentleman" gehandelt.

(Die Münchener „Allgemeine Zeitung" hatte gemeldet, daß der Regensburger Bischof Dr. v. Henle bei der Firmelung sich auf's Entschiedenste gegen die politische Thätigkeit von Geistlichen ausgesprochen und diesen Strafversetzung angedroht habe. Dr. v. Henle bestritt dann, daß er eine derartige Ansprache gehalten. Casselmann besprach dann in der Kammer den Fall und erklärte, die Aeußerung des Bischofs sei thatsächlich gefallen. Darauf machte Lerno Hrn. Casselmann den obigen Vorwurf. Nun beschloß die liberale Fraktion, sofort die Leitung des Zentrums schriftlich aufzufordern, eine Erklärung darüber abzugeben, ob Lerno im Namen des Zentrums gesprochen. Hinzugefügt war die Drohung, daß die liberale Partei eventuell aus dem Präsidium wie aus den Komites austreten werde.)

Im Beisein von 300 Delegaten aus allen Theilen des Reiches wurde hier der Christlich-Nationale Arbeitskongreß eröffnet. Der Staatssekretär des Innern, Dr. v. Bethmann-Hollweg, begrüßte die Delegaten mit einer Ansprache, worin er den Entschluß der Regierung, ihre Sozialpolitik fortzusetzen, betonte. Der Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften, Stegerwald, erstattete einen Bericht, worin er sich scharf gegen das veraltete plutokratische Landtagswahlsystem wandte.

Die Stadt Berlin gratulirte der Kaiserin Auguste Viktoria zu ihrem 49. Geburtstage. Der siebenjährige Groll der Berliner Stadtväter, der in diesen Jahren jede Glückwunschäußerung der Residenz zum Wiegenfest der Herrscherin verhindert hatte, ist geschwunden.

Vor dem Schwurgericht in Hirschberg in Schlesien hat der Mordprozeß gegen den Landwirth Bergmann sowie gegen dessen Schwester und deren Gatten, den Chemiker Klein, begonnen. Das unglückliche Opfer des Mordes war Kleins eigener Vater, der ermordet und beraubt wurde. Der Andrang zum Gerichtsgebäude war so groß, daß die Polizei besondere Maßregeln treffen mußte, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Aus Stuttgart wird gemeldet, daß der auch in Chicago wohlbekannte Generalmajor a. D. Dr. Albert v. Pfister zu Trossingen im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben ist.

Der Amerikaner Steffens, der in Heidelberg zwei Arbeiter zu seinem Spezialvergnügen veranlaßt hatte, gegen hohe Bezahlung ekelhaftes Zeug zu essen, ist wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu fünf Tagen Haft und zur Ausweisung aus dem Lande verurtheilt worden.

Wien, 23. Oktober. Wie aus guter Quelle verlautet, hat der Handelsminister Dr. Forscht resignirt. Er vertrat das tschechische Element in dem, seit dem zweiten Juni 1906 amtirenden Kabinet Beck. Eine neuerliche Rekonstruirung war durch den Ausfall der kürzlichen Wahlen, der ersten nach dem allgemeinen und direkten Wahlrecht, nöthig geworden, doch sollte zu einer solchen erst nach der Erledigung der Ausgleichsvorlage geschritten werden.

Im Tschechenklub herrscht ein wirres Durcheinander, welches durch den Rücktritt des Handelsministers noch erhöht wird. Letzterer hat sich augenscheinlich durch die Stellung des Klubs zu der Ausgleichungsvorlage zur Einreichung seines Rücktrittsgesuchs bestimmen lassen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fünf streikende Telegraphisten kehrten in Omaha, Nebr., zur Arbeit zurück.

— Die Jahresversammlung Illinoiser Tageszeitungsherausgeber wurde zu Joliet eröffnet.

— Durch einen Streik von Kondukteuren und Motorbediensteten gerieth der ganze elektrische Straßenbahndienst von Yonkers, N. Y., in's Stocken.

— Zu Garth, Mich. (bei Escanaba), welches keine Feuerwehr hat, zerstörte ein Brand die große Sägemühle der „Garth Shingle & Timber Co." Dieselbe wird wahrscheinlich nicht wieder aufgebaut.

— Von dem einarmigen Strolch Wm. Morley in New York wurde der Polizist Eugene S. Sheehan durch einen Schuß in's Auge getödtet. Der Strolch wurde nach sehr verzweifelter Jagd eingefangen.

— Der amerikanische Kriegssekretär Taft macht heute Abend eine Inspektionstour nach der Subigbai bei Manila. Er äußerte seine Zufriedenheit mit der Zusammensetzung der philippinischen Gesetzgebung.

— Zu Milan, Ill., wurde der, von der Bundesregierung erbaute Hennepinkanal, unter Betheiligung von etwa 10,000 Personen, feierlich dem Verkehr übergeben. Die Hauptfeier findet aber erst morgen in Sterling statt.

— Bei der Untersuchung gegen den New Yorker Staats-Versicherungssuperintendenten Otto Kelsey in New York wurde festgestellt, daß der Eisenbahnkönig E. H. Harriman unbedingte Kontrolle über die Gelder der „Mutual" Lebensversicherungs-Gesellschaft hatte und von derselben in diesem Jahre nahezu $10,000,000 pumpte!

Ausland.

— Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm eine Dringlichkeitsresolution an, die empfiehlt, daß der Staat den Betrieb der Kohlengruben und den Verkauf der Kohle übernehme!

— Eröffnet wurden die französischen Kammern. Uebermorgen wird eine Interpellation über den Stand der Landesvertheidigung eingebracht, am 11. November eine über die Marokkofrage.

— Wieder griff eine Schaar Maya-Indianer ein Lager mexikanischer Truppen bei Racatar an, während diese schliefen, tödtete 7 Mann, verwundete eine Anzahl anderer und plünderte das Lager.

— Die Stadtverwaltung von St. Petersburg, Rußland, legte der „Westinghouse Electric Co." eine Geldbuße von $500,000 für die Verzögerung in der Fertigstellung der dortigen elektrischen Straßenbahnlinien auf. Die Westinghouse-Gesellschaft will Berufung einlegen.

— Die Aerzte des Kaiserkönigs Franz Joseph veröffentlichten gestern Nacht, zum ersten Male seit seiner Erkrankung, ein Bulletin. Dasselbe besagt, daß er an fieberischer Bronchitis leide, aber, wenn keine „unvorhergesehenen Entwicklungen" einträten, der Genesung entgegengehe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. und Rhein von Bremen.
Neapel: Calabria von New York, über Marseille.
Manchester: Iberian von Boston.
Rotterdam: Petersburg, von New York nach Libau.
Liverpool: Ivernia von Boston.
Am Lizard vorbei: Teutonic, von New York nach Southampton.
Plymouth: Pretoria, von New York nach Hamburg.
Bremen: Kronprinzessin Cäzilie von New York.
New York: Ultonia von Fiume.
Hongkong: Empreß of Japan von Victoria.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die scharfen Augen der Königin.

Auch Königinnen haben mit Dienstboten ihre liebe Noth; eine amüsante Geschichte, die von der Königin Margherita aus Rom berichtet wird, ist dafür ein bezeichnendes Beispiel. Vor etwa sechs Jahren fiel der Königin auf der Straße eine Dame auf, die ein Kleid trug, das ihr gar sonderbar bekannt vorkam. Als sie später im Palaste Nachforschungen anstellen ließ, stellte sich heraus, daß dies Kleid ihr eigenes war; sie hatte es kürzlich abgelegt, und hurtig hatte die Kammerzofe die Gelegenheit ergriffen, das Gewand zu Geld zu machen. Die Königin war damit sehr wenig einverstanden, das Mädchen wurde entlassen und eine neue engagirt. Die war sehr fleißig, sehr geschickt, sehr aufmerksam, kurzum ein Wesen, wie sie nur in der Geschichte des Dienstbotenstandes vorkommen; die Königin war höchlichst zufrieden und betrachtete sie als „das Juwel der Dienstboten". Da aber geschah etwas Unerwartetes. Es war vor Kurzem; wieder einmal fuhr die Königin durch die Straßen der ewigen Stadt, und wieder fiel ihr eine Dame auf, die ein elegantes Kostüm trug, das ihr bekannt vorkam. Diesmal war sie nicht lange erstaunt; als sie in den Palast kam, ließ sie ihre Garderobe revidiren, und dabei zeigte es sich, daß das „Juwel eines Dienstboten" eigentlich auf einen ganz anderen Titel berechtigte Ansprüche hatte. Die ganzen Jahre über hatte sie einen schwunghaften Handel mit den Kleidern der Königin getrieben und sich dabei den leiblichen Nebenverdienst von jährlich $5000 zu verschaffen gewußt. Aber sie war vorsichtiger zu Werke gegangen, als ihre Vorgängerin, ihre Geschäfte geschahen immer nur unter der wohlerwogenen Bedingung, daß die Kleider niemals in Italien getragen werden dürften. Eine unvorsichtige Dame aus Buffalo aber brachte es nicht über sich, solange zu warten, sie legte das Kleid an, ein Blick der Königin, und das Geheimniß war am Tage.

„Dalli, dalli!"

Der Berl. Voss. Ztg. wird von gelehrter Seite geschrieben: „Dalli, dalli! hört man nun von allen Seiten, ob es nun gilt, jemand zur Eile anzutreiben, oder ob man irgend eine Maschine, die den Ruf großer Schnelligkeit hat, mit diesem Worte ehrend benennen will; fragt man aber nach der Bedeutung des Wortes, dann bleiben die meisten die Antwort schuldig, oder geben eine nicht genügende. Es ist polnisch, sagt wohl einer, dem die polnische Sprache fremd ist, andere halten es für — ich will nicht alle Sprachen aufzählen, denen das Wort ungerechterweise zugeschrieben wird. In Wahrheit stammt dalli aus dem Italienischen, als Dialektform für das eigentliche „dagli", d. h. gib ihm, als Aufforderung, irgend einem einen tüchtigen Stoß zu versetzen; wir könnten vergleichen unser „gib es ihm tüchtig, feste drauf" u. dgl. mehr. Der Beweis wird für alle durch eine Szene der „Promessi sposi" von Manzoni geliefert. Als Renzo nach Mailand kommt, um seine Braut zu suchen, die in einem Mailänder Bürgerhause eine Zufluchtsstätte gefunden hat, klopft er an die Thür des Hauses, das er nach vieler Schwierigkeit ausgekundschaftet hat; oben öffnet man ein Fenster, um den verdächtigen Eindringling schroff abzuweisen (man fürchtete sich vor den „untori", den Salbern, von denen man glaubte, daß sie durch Anstreichen einer Salbe die Pest verbreiteten). Doch Renzo läßt nicht nach, da erschallt der Ruf: „agli untori", faßt den Salber, „dagli, dagli", feste drauf, gebt es ihm tüchtig und Renzo muß Hals über Kopf fliehen, um nicht als vermeintlicher „untore" gelyncht zu werden. Für „dagli" sagt man dann dialektisch „dalli", und in dieser Form ist es fast ein Gemeingut vieler Sprachen geworden, ohne daß man sein heimathliches Kleid erkannt hat." Das ist gewiß sehr scharfsinnig und mit stattlichem Aufwand von Belesenheit kombinirt; nur wird man dabei leider an das Shakespeare-Wort über die Räthsellöser erinnert, die „vor lauter Witz das Rechte verfehlen". Nicht diejenigen, die nicht polnisch können, vielmehr jene, die mit dem Slawischen einigermaßen vertraut sind, wissen, daß „dale" im Polnischen, Russischen und Tschechischen soviel wie „weit" bedeutet, und „dali" oder „dalej" der Komparativ davon ist und „weiter" heißt. Es liegt also auf der Hand, daß das slawische Wort für „weiter", das sich völlig mit dem Sinne von „dalli" deckt, sich hier eingebürgert hat, wie so mancher andere slawische Ausdruck, der aus jenen deutschen Landschaften kommt, wo sich eine stärkere slawische Bevölkerung erhalten hat. Kann man da nicht frei zitiren: „Willst Du immer dalli schweifen? Sieh, das Rechte liegt so nah!"

Betrübend.

Der Berliner Schusterjunge, die Stammfigur der Witzblätter alten Stils, verschwindet von der Bildfläche. Wie in einer Versammlung der Berliner Schuhmacherinnung mitgetheilt wurde, herrscht in der Reichshauptstadt ein großer Mangel an Schuhmacherlehrlingen, auf 7000 gelernte Schuhmacher, Meister, Gesellen und Fabrikschuhmacher kämen nur 80 Lehrlinge. Der größte Theil der Lehrlinge seien überdies Meistersöhne, da die ordnungsmäßige Ausbildung nicht zur Familie gehöriger Lehrlinge den meisten Schuhmachermeistern zu große Kosten verursache. Daß die jungen Leute lieber in die Fabrik laufen, wo sie bald verdienen, als eine mehrjährige Lehrzeit durchzumachen, trage auch zum Lehrlingsmangel bei. Schließlich scheinen, im Gegensatz zu dem „hellen", schlagfertigen Schusterjungen von anno dazumal, in dem sich ein gut Stück Berliner Volkshumors verkörperte, es keineswegs die intelligentesten und strebsamsten Lehrlinge zu sein, die sich der Schuhmacherei widmeten, denn, wie in der Versammlung geklagt wurde, sollen die Gesellenprüfungen der letzten Jahre sehr schlechte Ergebnisse gezeigt haben.

Ueber die Ehe.

Einer Sammlung „humorvoller" Aussprüche über die Ehe im Fremdenblatt entnehmen wir folgendes: In England erzählt man noch heute das Wort eines Richters aus der Zeit Heinrichs VIII. Er verglich den Heirathskandidaten mit einem Manne, der in einen Sack greift, in dem 999 Schlangen und ein Aal sich befinden. „Mit einer Wahrscheinlichkeit von 100:1 wird er den Aal nicht erwischen und sich seine Schlange herausfischen." Die Frauen ihrerseits bleiben diesem wenig galanten Philosophen die Antwort nicht schuldig; sie weisen darauf hin, daß ein Mann ohne Frau eben ein halber Mann sei, sie schleppen allerlei Beispiele herbei, in denen der Gatte ohne die ergänzende Hilfe der Gattin nicht vollkommen sei, und den Vogel schoß jene Dame ab, die sehr ernsthaft Salomons Weisheit darauf zurückführte, daß er so viele Frauen besessen hat. Auch die ehelichen Gewitter haben manches Scherzwort hervorgerufen. Sehr gut wußte sich ein junger Gatte in England abzufinden. Ein Fremder kam zu Besuch und fand die beiden Gatten in leidenschaftlichem Streit. „Verzeihen Sie", meinte der Eindringling etwas verlegen, „ich möchte gern den Herrn des Hauses sprechen". „Bitte, nehmen Sie einen Augenblick Platz", erwiderte der Gatte höflich, „wir sind gerade damit beschäftigt, festzustellen, wer der Herr des Hauses eigentlich ist." Die Schwiegermutter hat natürlich von dem Volkswitz vieles zu erdulden; aber nicht selten wird sie oder der Schwiegervater auch als Friedensunterhändler angerufen. Ein reicher alter Herr wird unausgesetzt von seinem Schwiegersohn belästigt, der ihm Tag für Tag die Sünden seiner Tochter vorwurfsvoll vorträgt. „Ja", meinte der alte Herr schließlich, „du hast Recht; meine Tochter ist ein impertinentes Geschöpf und wenn ich noch einmal Klage über sie höre, werde ich sie enterben." Der Schwiegersohn soll sich fortan nie mehr beklagt haben. Auch der unentschlossene oder zaudernde Liebhaber hat seine Typen geschaffen, die nach und nach in den Volkshumor übergegangen sind. In England erzählt man die Geschichte von dem schwankenden Ehekandidaten, der endlich es gewagt hat, schriftlich um die Dame anzuhalten. In dem Augenblicke, da das verhängnißvolle Schreiben im Briefkasten verschwindet, packt ihn die Reue und mit seinem Regenschirm beginnt er eine verzweifelte Arbeit, den Brief wieder herauszubekommen. Umsonst, er muß dem Verhängniß seinen Lauf lassen. Zum Glück bekam der Arme einen Korb. Andere packt die Reue später und besonders unangenehm soll das für die Braut sein, wenn erst in der Kirche die Erleuchtung über ihn kommt. In einer kleinen schottischen Dorfkirche erscheint der Bräutigam gar zu stark angeheitert. Der Geistliche merkt es, will die Zeremonie hinausschieben und sagt der Braut: „Kommen Sie wieder, wenn er nüchtern ist." Die Arme bricht in Weinen aus und hebt in verzweifeltem Flehen die Arme: „Nein, nein, ist er erst nüchtern, dann kommt er sicher nicht." Vielleicht handelt jener alte schottische Geistliche am weisesten, der jede Eheschließung mit der ernsten Warnung einleitete: „Die Ehe ist nur für wenige ein Segen, für viele eine Verdammung und für alle eine Ungewißheit." Dann machte der weise Mann eine lange Pause; erst wenn er merkte, daß seine wohlgemeinte Warnung keinen Eindruck machte, meinte er resignirt: „Also schön, fangen wir an." Aber die einfachste Auffassung der Ehe erzeugt das Kindergemüth. Der kleine achtjährige Junge spielt am Strande mit seiner siebenjährigen Freundin Annie. „Annie", meint der kleine Junge plötzlich, „möchtest du meine Frau sein?" „Ja, ja gern," ruft Annie aus. Der Junge setzt sich in den weißen Sand und freundlich der kleinen Annie sein Bein entgegenstreckend, meint er: „Schön, also zieh mir die Stiefel aus."

Lokalbericht.

Kurze Freude.

An der Produktenbörse schnellten die Preise in die Höhe, sanken aber bald wieder.

An der Produktenbörse gingen heute gleich nach der Eröffnung die Preise bis zu 2⅛ Cents in die Höhe, aber der Rückschlag erfolgte schon, ehe der Markt stetig geworden war, und der Gewinn war bald wieder eingebüßt. Dezemberweizen eröffnete zu 99⅝, Maiweizen zu $1.06, den gestrigen Schlußpreisen, und stieg auf $1.01⅝, bezw. $1.08⅝. Da aber einerseits die Bullen dem Markt nicht den erwarteten Rückhalt gaben und andererseits wieder große Posten von kleineren Firmen losgeschlagen wurden, so sanken die Preise fast noch rascher, als sie gestiegen waren.

Im Viehmarkt in den Schlachthöfen machte sich die Panik, die im östlichen Geldmarkt herrscht, sehr fühlbar. Die großen Käufer drückten die Preise sehr bedeutend, und namentlich der Schweinemarkt hatte darunter zu leiden.

Schämt sich seiner Hautfarbe.

Um ihr jetzt sieben Jahre altes Töchterchen Vera streiten sich die früheren Eheleute Maud Hare und Dr. J. Frank McKinley, am Oakwood Blvd. wohnhaft, in hiesigen Gerichten. Beide haben Negerblut in den Adern, was Dr. McKinley, wie Frau Hare aussagte, zu verheimlichen sucht, indem er sich für einen Spanisch-Amerikaner ausgebe. Ihr habe er gesagt, er wolle lieber als Weißer angesehen werden und trocken Brod essen, denn als Neger und in Hülle und Fülle leben. Die Anschuldigung der Frau findet vielleicht darin eine Widerlegung, daß der Arzt zwei Farbige als Anwälte angestellt hat. Er ist seit ein paar Monaten mit Frl. Caroline Ennis, Besitzerin des Huntington-Hotels, einer Weißen, wieder verheirathet.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Will die Bücher sehen.

Von Richter Smith im Kreisgericht wurde heute die Verhandlung des Gesuchs von Clarence F. Venner, es möge ihm Einsicht in die Bücher der City Railway Co. verschafft werden, auf den 8. November anberaumt. Venner ist ein Aktionär genannter Gesellschaft. Sein Anwalt, Elijah Zoline, setzte es durch, daß der Richter die beklagte Gesellschaft anwies, eidlich zu erklären, daß sie ihren Einwand gegen das Gesuch nicht etwa nur eingereicht habe, um das Verfahren zu verzögern.

Ins neue Quartier.

Nächsten Samstag werden auch der Sheriff und die Vorsteher der Kanzleien des Kreis- und des Superior-Gerichts anfangen, ihre Amtslokale nach dem neuen Countygebäude zu verlegen. Der Umzug der Gerichtskanzleien wird nicht vor Mittwoch beendigt werden. Die County-Registratur und das Nachlassenschaftsgericht werden erst nächsten Monat nach dem Neubau übersiedeln, doch werden vor dem 1. November in diesem alle Countyämter untergebracht sein, die dorthin gehören.

Pferdeschinder bestraft.

Weil sie ein Pferd, obwohl es einen wunden Rücken hatte, zur Arbeit angehalten hatten, wurden heute Henry Dittlauer, Fuhrmann, und Geo. Blakeslee, Aufseher der Stallung der Johnson Expreß Co., von Stadtrichter Sadler zu je $50 Strafe verurtheilt und zu je $10 R. Reinhart und Mathias Ludwig, Fuhrleute, und N. A. Jensen, 51 43. Str., Pferdebesitzer, weil sie mit arbeitsunfähigen Pferden gefahren waren.

— Zehn thränende Augen geben oft zusammen noch nicht ein Herz.

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden; wie sie auszumerzen, ist Manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—78 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill. 2—31okmisa

Kopfweh

„Mein Vater litt seit den letzten 25 Jahren an Migräne und fand keine Linderung, bis er Ihre Cascarets zu gebrauchen begann. Seither hatte er keine Kopfschmerzen mehr. Sie heilten ihn vollständig. Cascarets wirken genau so wie Sie angeben. Es steht Ihnen frei meinen Namen zu veröffentlichen." C. M. Dickson, 1120 Resner Str., W. Indianapolis, Ind.

Best for The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bei... Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echte Tablette C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück.

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Ist zahlungsunfähig.

Die Johnson Expreß Co. meldet ihren Bankerott an.

Ihren Bankerott angemeldet hat heute die Johnson Expreß Co. Die Firma giebt ihre Verbindlichkeiten mit $69,178.67, den Werth ihrer Bestände mit $80,466 an. Sie gibt an, daß Verluste, die sie während des großen Fuhrleutestreiks erlitten, und das Steigen der Arbeitslöhne und der Futterpreise ihren Zusammenbruch herbeigeführt haben. Das Bankerottverfahren wird vom Countygericht geleitet. Zum Bankerottverweser ist auf Wunsch der Firma Louis P. Daniel eingesetzt worden. Die Johnson Expreß Co. hat ungefähr zwanzig Jahre lang bestanden. Vor einigen Jahren übernahm sie auch die Geschäfte der Merchants' Parcel Delivery und der Hastings Expreß Co.

Kokain-Liebchen.

Lovie Bly wahrscheinlich Agentin für gewissenlose Apotheker.

Beamte von der 22. Str.-Bezirkswache nahmen heute die 19jährige Negerin Lovie Bly fest und fanden auf der Wache bei ihr Kokain im Werthe von $150. Sie behauptete zwar, sie habe das Zeug von einem gewissen Jones bekommen, dessen Adresse ihr unbekannt sei, aber die Polizei hat den starken Verdacht, daß Lovie als Agentin gewisser Apotheker thätig ist. Sie wird in Haft bleiben, bis sie sich zum Sprechen bequemt.

Sucht Belastungszeugen.

Auf Antrag des Hilfs-Staatsanwalts McCormick unterbrach heute Richter Kersten die Verhandlung gegen Frank Edwards, Michael Shea, William Sheehan und Jerry Sullivan, welche der Ermordung von Henry Morris, 52 Sholto Str., angeklagt sind. Zwei wichtige Belastungszeugen, Joseph Chenard und James Hanson, waren nicht, wie sie versprochen hatten, zur Stelle, und sollen erst gesucht werden.

Die feindlichen Brüder.

Die Großgeschworenen erhoben heute eine Anklage auf Mordangriff gegen Joseph F. Loftis, das frühere Mitglied des Diamantenhauses Loftis Brothers. Der Angeklagte schoß im Sommer in einer Sitzung der Direktoren der Firma, in welcher er seines Postens enthoben wurde, auf seinen älteren Bruder, Samuel T. A. Loftis, den Präsidenten der Firma, und verwundete ihn. Samuels Frau entriß Joseph den Revolver.

Zu Tode operirt.

Wieder ein junges Mädchen an den Folgen eines Verbrechens gestorben.

Minnie, die 20jährige Tochter des Arbeiters Chas. Pagel, 6749 Halsted Str., wurde von ihren Angehörigen am Montag nach dem Englewooder Union-Hospital gebracht, da man glaubte, daß sie an einer Blinddarmentzündung leide. Die Hospitalärzte stellten aber fest, daß das Mädchen das Opfer einer verbrecherischen Operation geworden ist, obwohl es das heftig bestritt. Heute ist Minnie an Blutvergiftung gestorben. Die Leichenschau-Geschworenen erkannten, den Umständen gemäß, auf Tod infolge ungesetzlicher Operation.

Jones' Zeugenaussagen.

Der Neger Albert Jones, der Helfer von Frau Evelyn Romadka, erklärte heute auf dem Zeugenstande im Harrison Str.-Stadtgericht vor Richter Sadler, daß er Juwelen im Werthe von $227 an den Pfandleiher H. J. Goldsmith, 311 Clark Str., verkauft und ihm gesagt habe, daß die Sachen gestohlen seien. Der Pfandleiher habe sie trotzdem gekauft. Die gegen Goldsmith erhobene Anklage soll morgen verhandelt werden.

Im Fluß gefunden.

Im Nordarm des Flusses, in der Nähe der Division Str.-Brücke, wurde heute die Leiche des 50 Jahre alten Arbeiters Ralph Dellizya, 65 Rees Str., der seit einer Woche von seiner Familie vermißt wurde, gefunden. Der Mann scheint zufällig ertrunken zu sein. Seine Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 171 North Ave. gebracht.

Streckenarbeiter überfahren.

Bei Tinley Park wurde heute Vormittag der Streckenarbeiter Geo. Curtis, ein 30jähriger Mann, durch einen Zug der Rock Island-Bahn überfahren und getödtet.

— Corpus delicti.—Richter: „Sehr verdächtig ist auch, daß der Angeklagte einen Dietrich bei sich trug." — Angeklagter: „Das kommt davon, wenn man als Ehemann keinen Hausschlüssel bekommt!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

New Yorks Finanzkrisis.

Die New Yorker Hochfinanz hat lange Zeit hindurch Wind gesät und erntet jetzt Sturm. Sie hatte gestern einen schlimmen Tag und es ist zur Zeit noch nicht abzusehen, ob ihm nicht noch schlimmere folgen werden. Den letzten Nachrichten zufolge erachtet man allerdings die Krisis für überstanden, doch ist darauf kein Verlaß. Denn Anzeichen mögen trügen und man mag mit Vorbedacht eine Zuversicht heucheln, die man nicht besitzt. Nahe genug läge das. Die Versuchung, die Gefahr wider besseres Wissen, als überstanden, bezw. die Lage, dank den getroffenen Maßnahmen für gefahrlos hinzustellen, muß sehr stark sein; umso stärker je unsicherer oder gefährlicher die Lage erscheint. Denn ein solcher Finanzkrach wie der gestrige in New York ist wie der Brand eines Gebäudes, das ringsum umgeben ist von hunderten und tausenden nicht feuerfesten und mehr oder weniger mit Zündstoff angefülltenGebäuden. Wenn kein starker Wind einsetzt, mag es verhältnißmäßig leicht sein, das Feuer zu löschen, bezw. auf seinen Herd zu beschränken, aber wenn sich ein Sturmwind erhebt — das Mißtrauen sich in der großen Masse der Einleger zur panischen Angst um ihr Geld steigert — dann mag eine verheerende Feuersbrunst daraus entstehen, die einzudämmen oder zu löschen unmöglich wird.

Es wird versichert, daß über die Zahlungsfähigkeit der New Yorker Nationalbanken nicht der geringste Zweifel bestehen kann und daß diese, Dank den Maßnahmen, die der Handelssekretär Cortelyou in Gemeinschaft mit den stärksten Finanzmännern New Yorks getroffen hat, alle etwa an sie gestellten Anforderungen werden entsprechen können. Und das wird wahr sein. Es kommt nur darauf an, wie groß die Anforderungen sein werden, die man heute und in den nächsten paar Tagen an sie stellen wird. Das heißt, ob es gelingt, das große Publikum von der Sicherheit der Banken und der Zweckdienlichkeit, dem Genügen der getroffenen Maßnahmen zu überzeugen. Wenn nicht, dann mag der gestrigen Böe noch ein richtiger Sturmwind folgen, der manchen stolzen New Yorker Finanzbaum knicken mag.

Auf jeden Fall ist die Lage in New York ernst genug. Das Schicksal der Knickerbocker Trust Co. scheint besiegelt und damit ist die Zahlungseinstellung einer Reihe kleinerer Unternehmungen zu erwarten. Denn jene Gesellschaft hat nicht weniger als $63,000,000 Einlagen und wenn sie auch schließlich sollte Dollar für Dollar bezahlen können, so muß bei der jetzigen Lage des Geldmarktes doch schon das zeitweilige Festlegen ihrer Baarmittel für manche Geschäfte verhängnißvoll werden. Daß sowohl die andern großen Trustgesellschaften als auch die Nationalbanken sich weigerten, der Knickerbocker unter die Arme zugreifen, mag und mag nicht als ein schlimmes Zeichen für die Gesellschaft und die allgemeine Lage zu deuten sein. Es mag sein, daß man die Gelegenheit sieht, einen unliebsamen Wettbewerber los zu werden; daß man wohl der Gesellschaft aus ihrer augenblicklichen Verlegenheit heraushelfen könnte, aber nicht helfen will, weil man für den Fall, daß sie um die Ecke geht einen ganz bedeutenden Geschäftszuwachs für sich selbst sieht. Dergleichen ist schon des Oeftern dagewesen. Man braucht selbst in der Bankgeschichte Chicagos gar nicht so weit zurückzublättern Beispiele zu finden.

Das wäre natürlich die günstigste Erklärung der Sachlage. Aber auch wenn man annimmt, und das ist wohl das Richtige, daß man sich dazu entschloß, die Knickerbocker fallen zu lassen, weil man sich selbst nicht gefährden wollte und um andere, weniger schlecht Stehende erfolgreich stützen zu können —auch dann ist der Ausblick beruhigend. Denn das zeigte doch, daß man die Gefahr der Lage richtig erkannte und ihr mit aller möglichen Vorsicht begegnet. Ohne Schuld an ihrer fatalen Lage ist die Knickerbocker Co. natürlich nicht, u. es ist jedenfalls besser, einen Schuldigen büßen zu lassen, selbst wenn etliche Unschuldige darunter leiden müssen, als in dem Versuche, ihn zu halten, eine große allgemeine Gefahr heraufzubeschwören, oder näher zu rücken.

Das Erfreuliche an der Sache ist, daß die Gefahr auf New York beschränkt scheint und an der Gesundheit und Stärke der großen Finanzinstitute des Landes außerhalb New Yorks kein Zweifel zu bestehen scheint. Aus Washington wird gemeldet, daß Komptroller Ridgely besonders die finanzielle Lage der Chicagoer Banken als „erstklassig in jeder Hinsicht" bezeichnete und alles was man von unsern Banken weiß, bestätigt das. Sie sollen, wie andere westliche Banken heute geringere Einlagen als je zuvor in den New Yorker Banken haben und von diesen unabhängiger seien als je zuvor. Wenn das so ist und unsere Banken dementsprechend von dem New Yorker Krach nicht ernstlich in Mitleidenschaft gezogen werden, dann kann dieser nur eine Folge haben. Das wäre: Chicago (und in geringerem Maße, andere westliche Geldmärkte in Zukunft noch viel unabhängiger von New York zu machen; seine Bedeutung als Finanzmarkt stark zu erhöhen und der Vorherrschaft New York entsprechend Abbruch zu thun — eine Folge, die ein wirthschaftlicher Segen wäre.

Die New Yorker Hochfinanz hat ihre Vormachtstellung schändlich mißbraucht. Wenn ihr Einfluß beschnitten wird, hat sie das nur sich selbst zu danken.

Der Schlag gegen den Tabaktrust.

Eine seit siebzehn Jahren vorhandene, aber nie benutzte Waffe hat die Bundesregierung jetzt zum ersten Male gegen den Tabaktrust angewendet. Die Waffe ist der sechste Abschnitt des berühmten Anti-Trustgesetzes, der die Ermächtigung ertheilt zur Beschlagnehmung irgend welchen und allen Eigenthums, das einem gesetzwidrigen Trust oder sonst einer, dem Trustgesetz zuwiderlaufenden „Kombination" gehört, oder geeignet wird auf Grund einer Abmachung oder Verschwörung, welche verboten ist durch besagtes Gesetz — vorausgesetzt, daß solches Eigenthum auf der Beförderung von einem Staate der Union in einen andern oder ins Ausland begriffen ist. Wo solches der Fall ist, soll das Eigenthum genommen werden dürfen und soll den Ver. Staaten verfallen gleichermaßen wie Eigenthum, welches gesetzwidriger Weise aus dem Auslande in die Ver. Staaten eingeführt wird: also wie Schmuggelwaare.

Gestützt darauf, hat Generalanwalt Bonaparte etliche Millionen Zigaretten im Staat Virginien mit Beschlag belegen lassen, stammend aus dortigen Fabriken der „British-American Tobacco Company" und theils nach New York, theils nach dem Auslande unterwegs. Der Werth der weggenommenen Sendung, etwas über $7000, ist nicht groß genug, daß der angedrohte Verlust den schwerreichen Trust irgendwie in Schrecken versetzen oder selbst seinem allerempfindlichsten Taschennerv irgendwie wehe thun könnte. Zu der $29,000,000-Strafe des Richters Landis gegen das Standard Oel-Monopol verhalten sich die $7000 etwa wie ein zierlich Mäuslein zum allerwildesten Teddy-Bären.

Aber scheint die Sache an und für sich von keiner großen Bedeutung, so sind dafür die sich in Aussicht stellenden Möglichkeiten um so größer. Wie im Damen-Bazar der Wohlthätigkeit, so ist hier der Strafthätigkeit keine Grenze gezogen. Was einmal geschehen, kann wieder und wieder geschehen und keine Waarensendung ist so groß und so werthvoll, daß sie nicht genommen werden könnte. Es kann einfach Alles genommen werden, was ein Trust irgendwie und irgendwo über eine Staatsgrenze zu schicken versucht. Und auf den ersten Blick scheint nichts leichter, als auf diese Weise selbst das größte Trustgeschäft und den größten Trust umzubringen. Wenn trotzdem weder der große Trusttödter Roosevelt noch irgend welcher der früheren und geringeren amtlichen Trusttödter bisher Gebrauch gemacht hat von der tödtlichen Waffe, so muß dafür eine Ursache vorliegen; es muß ein Haken sein bei der Sache.

Und der Haken ist der, daß die Beschlagnehmung zwar sehr leicht zu vollziehen, dafür aber um so schwerer zu rechtfertigen sein mag. Wie im alten Nürnberg Keiner gehenkt werden durfte, man „hatte" ihn denn, so muß im neuzeitlichen Amerika der Trustverfolger seinen Trust erst „haben", ehe er ihm auch nur einen Dollars werth seines Eigenthums nehmen darf. Das heißt, daß auch der Trust nicht gestraft werden kann, ehe seine Strafbarkeit nicht gehörig begründet und nachgewiesen ist. Auch der Trust darf seines Eigenthums nicht beraubt werden, „außer im Wege gehörigen Rechtsverfahrens". Die Beschlagnehmung mag erfolgen wie sie im gegenwärtigen Falle erfolgt ist, vor Erlangung des Nachweises. Gerade wie irgend welcher Verdächtige verhaftet werden kann wegen Mordes oder Raubes, ehe er überführt worden ist des Mordes oder Raubes. Aber um ihn zu halten und zu strafen, muß man ihn überführen. Und so muß der Trust überführt werden, ehe sein Eigenthumsrecht auf die beschlagnahmte Waare ihm endgiltig abgesprochen werden kann.

* * *

Es genügt nicht, daß der sogenannte Tabaktrust allgemein bekannt ist als Trust, oder daß er im Rufe monopolistischer Machenschaften steht, eine Menge Wettbewerber an die Wand gedrückt und andere ausgekauft hat u. s. w.: — es muß bewiesen werden, daß er durch sein Thun ein bestimmtes Verbot des Trustgesetzes verletzt hat, welches Gesetz nicht sagt, daß nicht eine Geschäftsfirma sich mit einer andern vereinigen darf, oder nicht mehr als eine gewisse Anzahl Fabriken betreiben, nicht mehr als einen gewissen Theil des Marktes beherrschen darf und dergleichen mehr, sondern monopolistische Bestrebungen oder Beschränkung des freien Wettbewerbes im zwischenstaatlichen Handel nur dann verbietet, wenn „zwei oder mehr" Personen, Firmen oder Gesellschaften sich verbünden oder verschwören zu solchem Thun.

Wo aber der Nachweis solcher Gesetzübertretung erbracht werden kann im gehörigen gerichtlichen Verfahren zur Ueberzeugung des Gerichtes, da hat die strafende Gerechtigkeit klärlich nicht nöthig, sich an die, in zwischenstaatlicher Beförderung begriffene Trustwaare zu halten, sondern kann an die Trustmacher selber sich halten. Kann ihnen nicht bloß Geldstrafen auferlegen, sondern kann sie in's Gefängniß setzen hinter eiserne Gardinen, jeden auf ein ganzes Jahr für jedwede Uebertretung, deren er sich schuldig gemacht hat. Mit andern Worten: kann man die Macher des sog. Tabaktrust um ihre Waaren berauben, so kann man sie auch ihrer Freiheit berauben. Und wenn man Das thut, hat man hundertmal mehr erreicht, als sich durch die gelegentliche Wegnahme eines Postens Waare erreichen läßt. Ein Trustpräsident im Gefängniß übertrifft als Abschreckung tausend weggenommene Waarenkisten. Ganz abgesehen davon, daß im Nothfall, falls das Beschlagnahmerecht häufiger zur Anwendung gebracht würde, die Trusts auch dagegen sich schützen würden können. Die in zwischenstaatlicher Beförderung begriffene Waare kann nur genommen werden, wenn sie Eigenthum eines gesetzwidrigen Trusts ist oder auf Grund einer gesetzwidrigen Abmachung oder Verschwörung geeignet wird. Verkauft die Trustfabrik in Virginien ihr Erzeugniß dem Händler, für den es bestimmt ist, bereits in Virginien, und schickt dann statt des Trusts der Händler die Waare als sein Eigenthum aus dem Staate, so kann kein Trustgesetz die Versendung hindern.

Thatsächlich verlautet denn auch bereits in Washingtoner Depeschen, daß mit der vollzogenen Beschlagnahme nicht sowohl eine neuartige Fehde gegen die Trusts eingeleitet, als vielmehr ein Hilfsmittel gewonnen werden soll in Betreibung des alten Verfahrens, dessen Erfolge bisher verzweifelt gering gewesen sind. Der Tabaktrust ist vor geraumer Zeit in New York angeklagt worden der Uebertretung des Trustgesetzes, welche Klage bisher nicht zum Austrag gekommen ist. Indem nun die bemeldete Beschlagnahme vollzogen worden ist von Waaren der „British-American Co.", mit welcher die „American Tobacco Co." ein monopolistisches Abkommen eingegangen sein soll, „hofft" der Bundes-Generalanwalt, daß die „British-American Co." nun Klage erheben werde auf Freigebung der Waaren, in welchem Falle er Gelegenheit haben „könnte", allerlei Aufschlüsse zu erlangen über die Beziehungen der beiden Gesellschaften, welche Aufschlüsse dann in dem New Yorker Verfahren mit Nutzen verwendbar sein möchten. Ganz so erschrecklich, wie die ersten Posaunenstöße ihn ankündigten, ist der geführte Schlag also nicht.

Aus königlichen Kinderstuben.

In mehr oder minder ausgeprägter Weise gilt an allen Höfen der Grundsatz, die heranwachsenden Prinzen durch eine strenge, abhärtende Erziehung, durch einen einfachen, streng geregelten Lebensgang zu ihren künftigen Aufgaben heranzubilden; wer befehlen soll, muß erst gehorchen lernen, schwebt als Grundgedanke über der ganzen Jugend der Fürstenkinder. Am strengsten kommt das vielleicht, wie die „Lectures pour tous" in einer hübschen Plauderei erzählen, bei der Erziehung der englischen Prinzen zum Ausdruck.

Die kleinen Enkelkinder König Eduards, Prinz Eduard und Prinz Albert von York, bekommen fast nie ihren Titel „königliche Hoheit" zu hören, und daß man in der Anrede ihren Namen kurzweg das Prädikat „Prinz" voranschickt, geschieht nur selten. Körperliche Abhärtung, Stählung der Muskeln, Erziehung zur Entschlossenheit und zu thatkräftigem Handeln, das bildet einstweilen das Hauptmoment der Erziehung der englischen Prinzen, erst später setzen die strengen geistigen Studien ein, die anfangs soviel als möglich mit demSpiel verknüpft werden. Dem kindlichen Temperament wird der größere Spielraum zur Entfaltung gelassen. Erst kürzlich ereignete es sich, daß die Brüder Eduard und Albert nach echter Jungenart sich in die Haare geriethen und sich gegenseitig nach allen Regeln der Kunst verprügelten. Der Zufall führte ihren Vater an die Stätte des Kampfes. Der Gouverneur der Kleinen wollte die wackeren Streiter trennen, allein der Vater hinderte ihn daran. Er stellte nun die Bedingung, daß die beiden sich sofort nach Abschluß der Prügelei versöhnen sollten. Als er nach zwei Minuten wiederkehrte, lagen sich die Brüder in schönster Eintracht in den Armen. Die Königin Viktoria hing mit rührender Liebe an ihren Enkelkindern, aber stets ordnete sie ihre Gefühle der erzieherischen Wirkung unter, die Kleinen wurden ziemlich streng gehalten; allwöchentlich sandten sie der Großmutter ihre Zensuren ein, und waren sie gut, so bekamen sie jeweils ein neues Pfundstück. Man weiß zu erzählen, daß der kleine Prinz nun einmal einen Tadel bekam. Da blieb das schöne, blanke Pfundstück aus, und es kam nur ein Brief von der Großmutter, die ihn auf die nächste Woche vertröstete. Der kleine Prinz bezog keine Millionenapanage, und das ausgebliebene Goldstück brachte seine Finanzen in schlimmes Wanken. Aber er wußte sich zu helfen: er trug den Brief seiner Großmutter kurz entschlossen zum Autographenhändler, und als er von dieser Expedition heimkehrte, trug er vier Goldstücke in der Tasche. . . . Nicht selten kommt es vor, daß Bittsteller ihre Gesuche an die kleinen Prinzen richten, und meist wird das Herz der königlichen Eltern dann gerührt und sorgt im Namen ihres kleinen Prinzen für Abhilfe. Selbst die kleine Prinzessin Yolanda von Savoyen hat schon ihre Korrespondenz. Eine alte Offizierswittwe, die schon mehrfach umsonst um eine kleine Erhöhung ihrer kärglichen Pension nachgesucht hatte, adressirte schließlich ihre Bitte an „Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Yolande im Quirinal." Man überbringt das Schreiben dem König. Viktor Emanuel liest das Schriftstück und giebt es dem Kastellan mit unerschütterlichem Ernst zurück. „Der Brief ist an die königliche Prinzessin gerichtet, also überbringen Sie ihn ihr." Etwas verblüfft eilt der Kastellan zur Wiege, wo die kleine Prinzessin schlief, und als die königliche Hoheit nicht aufwacht, übergiebt er den Brief der Amme. „Was hat die Prinzessin gesagt?" fragt der König den Kastellan, als er zurückkehrt. „Kein Wort." „Schön. Wer schweigt, stimmt zu. Sorgen Sie dafür daß die Bitte der Dame erfüllt wird."

Schlechtes Blut

ist die Ursache von allen Ausschlägen, Beulen, Finnen, skrofulösen Wunden Eczema oder Salzfluß, wie auch von Rheumatismus, Katarrh und anderenLeiden. Das größte Blutmittel für alle diese Leiden, bewiesen durch seinen unerreichten Rekord von Heilungen, ist

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chocolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Lokalbericht.

Gefährliche Verbrecher.

Berauben einen Wächter, schießen auf Polizisten u. plündern 2 Häuser.

Liebt Frau, erschießt Gatten.

Zwei Säuglinge ausgesetzt. — Wieder ein werthvoller Kraftwagen im Millionärsviertel gestohlen. — Frau Romadka dem Kriminalgericht überantwortet.

Zwar hört man aus Evanston noch kein Entrüstungsgeschrei, daß die Polizei nichts tauge, aber Thatsache ist es, daß die Unsicherheit in der schönen Vorstadt einen sehr hohen Grad erreicht hat. Auf den Straßen sausen die Kraftwagen trotz Schnellfahr-Verbots mit erhöhter Geschwindigkeit dahin, und Nachts werden bald von dieser, bald von jener Seite Raubanfälle und Einbrüche gemeldet, bei der großen Ausdehnung der Stadt und den vielen Schlupfwinkeln, welche das Gebüsch bietet, ist es den Thätern aber fast immer gelungen, sich mit ihrer Beute in Sicherheit zu bringen. Das Verbrechergesindel ist daher immer kühner geworden, und wenn es auch noch nicht die ganze heilige Hermandad in die Verließe der Polizeiwache gesperrt und dann eine systematische Ausplünderung der Stadt, Haus für Haus, begonnen hat, so erwarten ängstliche Gemüther dort doch bereits „Einiges". Heute früh packten zwei bewaffnete Räuber den 35 Jahre alten Privatwächter John Lyons vor dem Heim von W. T. Rickerts, 1324 Forest Ave., zwangen ihn, sich mit erhobenen Händen gegen einen Zaun zu stellen, und nahmen ihm seinen Revolver und seine Baarschaft, $5, ab. Durch einen Schlag auf den Kopf machten sie ihn dann besinnungslos. Darauf drangen sie in die Wohnungen von Leroy A. Elieb, 824 Hinman Ave., und erbeuteten Geld und Geldeswerth in der Höhe von $175. Kurz darauf kam Lyons zu sich und meldete den Vorfall der Polizei, welche nun eine Hatz veranstaltete, bei welcher Sergeant Rubo auch einen der vermeintlichen Verbrecher in einen Kohlenhof an der Hinman Ave. und Keeney Straße hineinschleichen sah. Der Verfolgte gab zwei Schüsse auf Rubo ab, traf aber nicht und wurde nun unter hitzigem Kugelwechsel durch eine Gasse und mehrere Haushöfe verfolgt, verschwand aber plötzlich spurlos. Die Polizei kommt jetzt aus der Aufregung nicht mehr heraus, und die Einwohner schaffen sich Schußwaffen an.

Erschießt den Gatten der Geliebten.

Der 29jährige Michael Melowsnich soll mit der Frau des 22 Jahre alten serbischen Arbeiters Oztozo Goranjo, 53 Wright Str., geliebäugelt haben, und darüber kam es in des Ersteren Wohnung, 77 Wabansia Ave., gestern Abend zwischen beiden Männern zu einem Streit, der damit endete, daß Goranjo von dem Gegner niedergeschossen und so schwer verwundet wurde, daß er bald darauf im St. Elisabeth-Hospital verschied. Der Thäter wurde verhaftet.

Kraftwagen gestohlen.

Stewart Patterson, 343 Superior Str., und mehrere Freunde machten gestern Abend am Lake Shore Drive, in der Nähe der Cedar Str., einen Besuch, was Gauner benutzten, um mit Pattersons Kraftwagen im Werthe von $3000 davonzufahren. In der gleichen Gegend wurde, wie berichtet, Montag Abend G. W. Brownings Kraftwagen gestohlen.

Zwei Säuglinge ausgesetzt.

In einem Wagen hinter ihrem Heim, 103 Rees Str., fand Frau Martin Kessis heute Morgen ein zwei Wochen altes Mädchen, welches augenscheinlich wenige Minuten vorher ausgesetzt worden war. Das Kind trug eine neue Wollkappe mit rothen Bändchen und war in einen grauen Shawl gehüllt.

In einem Schuppen hinter seinem Hause, 172 W. 12. Str., entdeckte John Kasperiti, 172 W. 12. Straße, einen etwa vierzehn Tage alten Knaben, welcher in eine Decke gehüllt war und auf einem Kissen ruhte. Beide Kinder wurden dem St. Vincent-Findelhause übergeben.

Dem Kriminalgericht überantwortet.

Unter sechs Anklagen wegen Einbruches, zwei wegen Diebstahls und einer wegen Hehlerei ist Frau Evelyn Romadka aus Milwaukee, und unter fünf Anklagen wegen Einbruches und zwei wegen Hehlerei ist ihr angeblicher Genosse, der Neger Albert Jones, von Stadtrichter Sadler dem Kriminalgericht überantwortet worden. Beide hatten auf ein Vorverhör verzichtet. Die Frau wurde beim Verlassen des Gerichtssaales ohnmächtig. In Ermangelung der auf $18,000 für Frau Romadka und auf $14,900 für Jones bemessenen Bürgschaft bleiben Beide in Gewahrsam.

Der räuberische „Hausagent" und Andere.

Als die 613 Jefferson Str., Joliet, wohnende 35jährige Frau S. Couch gestern Nachmittag nach einer leerstehenden Wohnung im dritten Stockwerk eines Miethshauses an der Wells und Hill Str. sich bei einem im Hauseingang stehenden Manne erkundigte, stellte dieser sich als Verwalter des Hauses vor und erbot sich, ihr dieWohnung zu zeigen. An deren Eingang packte er aber die Frau an dem Hals und, als sie schrie, streckte er sie durch einen Schlag besinnungslos nieder. Dann zog er ihr einen Diamantring im Werthe von $150 vom Finger und leerte ihre $25 enthaltende Börse und entfloh. Die Frau wurde kurz darauf gefunden und nach der Wohnung von Verwandten, 341 Wells Str., gebracht.

$14 nahmen zwei farbige Straßenräuber gestern Abend dem Speisewirth Chas. Gorman, 28. und Sherman Str., an der Franklin Str. und dem Jackson Boulevard ab.

Bruder gegen Bruder.

Samuel T. Loftis trat gestern vor den Großgeschworenen als Belastungszeuge gegen Joseph L. Loftis, seinen Bruder und Geschäftstheilhaber in der Firma Loftis Bros., Diamantenhändler, auf, welcher im letzten Sommer unter der Anklage, während einer Direktorensitzung der Firmainhaber auf den Zeugen geschossen zu haben, dem Kriminalgerichte überantwortet worden ist.

Wichtige Aenderung in der Fahrzeit an der Lake Shore Eisenbahn.

Tritt in Kraft Sonntag, den 27. Oktober.

Der New England Expreß fährt ab von Chicago um 1:30 Uhr Nachm., anstatt 1:45 Nachm. Der Elkhart Accomodation fährt um 4:50 Nachm., anstatt um 5:35 Nachm. ab.

Der Lake Shore Limited fährt ab um 5:30 Nachm. und wird nicht mehr an 31. Str. anhalten. midofrsa

— Pianissimo. — Oft liest man „p. p." hinter „Ritter" nur, anstelle von Namen empfangener Orden. Bei manchem bedeutet die Abbreviatur: Er ist es durch „Leisetreten" geworden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Stieren

im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen, den 24. Okt., um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2255 N. Irving Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Stieren, Gatte.
Katie, Maria, Matthias, Anton, Margaret, Anna und Therese, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Hulda Regenstein

am 22. Oktober, um 12:30 Uhr Nachmittags, im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 886 Hancock Avenue, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Regenstein, Mutter,
nebst Geschwistern, Schwägerin und Schwager. mdofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Albert M. Baumann

am Dienstag, den 22. Oktober, in seiner Wohnung, 1049 West Madison Str., nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, nach dem Oakwoods-Friedhof.

Hattie Baumann, Mutter.
Ben Baumann, Bruder.
mdo Emma Von Winkle, Schwester.

Gestorben: Hermann Riedel, im Alter von 57 Jahren, in Chicago Heights, geliebter Gatte von Emilie, Vater von Bernhard, William und Alexander und Mrs. Hulda A. Midderstadt, Schwiegervater von William Midderstadt. Beerdigung vom Trauerhause, Samstag, 10:30 Vormittags, per Kutschen von der LaSalle Str. Station, Chicago, um 1:30 nach dem Oakridge Friedhof. — East Hardford, Conn., Zeitungen wollen gefl. kopiren.

Gestorben: Louis Simon, 37 Jahre alt, geliebter Sohn von E. Simon, 248 Burling Str., Bruder von Frieda, Karl, Rose Simon, Frau J. Winterberg, Frau Wilhelm Recht, Frau Freundlich und von Frau D. Young.—Beerdigungsanzeige später.

Zeitschriften und Zeitungen in allen Sprachen besorgen prompt und billig:
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

J. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Eldbourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439. 7sep,famt*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jy,X*

19. jährliches Konzert
veranstaltet vom
Westseite Sængerkranz,
am Samstag, den 2. November 1907, abgehalten in Hoerbers Halle, 710 Blue Island Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. of15,23,31

Skat-, Cinch- u. Euchre-Party
arrangirt vom
Damenverein der Chicago Turngemeinde
Donnerstag Abend, den 24. Oktober 1907, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c. of20,23

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Bld.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10oc,mifrso*

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

2 spezielle Bargain-Tage.
Donnerstag Souvenirs für Alle!
Freitag Knoop's doppelte Trading Stamps!

Reguläres 10c Touristen-Flanell, helle u. dunkle Muster, gestreift od. karrirt, in diesem Verkauf 6¾c

Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Kinder — 3c das Stück werth — in diesem Verkauf zu 1c

Gebleichter Cambric, sehr feine Qualität, in Längen von 5 bis 20 Yards, 12½c werth — für diesen Verkauf zu 8½c

Mennens Talcum Powder — 25c-Büchse — in diesem Verkauf zu 10c

Grocery-Bargains

Pork und Beans, große Büchse, mit Tomatoe-Sauce 7½c

Maccaroni oder Spagetti, ein Bargain, das Pfund 3½c

Große Klumpen-Stärke, zwei Pfund für 5c

Wrigleys Scoorene Seife, zwei Stücke für 5c

Electric Seifen Chips, drei Pfund für 10c

15c Flasche gem. Pickles, Chow Chow oder Pickalilli, für 10c

25c graue oder schwarze wollene Männersocken, alle Größen, in diesem Verkauf 15c

Reg. 75c Damen-Waists, von schwarzem Sateen od. schwarz u. weiß karrirtem Flannelette, in der neuesten Facon, in diesem Verkauf zu 48c

8c baumwoll. Huckaback Handtuchzeug, 17 Zoll breit, sehr stark und dauerhaft, in diesem Verkauf zu nur 4½c

Beste Sorte Flannelette-Unterröcke für Damen, großer Flounce u. extra weit, 50c wt., in dies. Verk. 29c

Haushalt-Artikel.

3c Jelly-Gläser, mit Blechdeckel 1c

Gutes Toiletten-Papier, drei Rollen für 5c

Fancy Arbeitskörbe, 15c werth, für 5c

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Stück im Set, 1.25 werth, in diesem Verkauf zu 98c

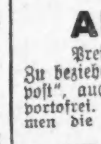
1.25 hölzerne Gardinen-Strecker, in voller Größe, in diesem Verkauf zu 79c

An Bauholz-Händler.
Versiegelte Angebote werden entgegengenommen in der Office des Geschäftsführers des Board of Education in Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Madison und Dearborn Str., Chicago, bis punkt 12 Uhr Dienstag, den 29. Oktober 1907, für 15,000 Fuß 2 Zoll Maple K. D., 1. und 2. „clear", um in den Werkstätten der Behörde, 161 W. Monroe Str., Chicago, abgeliefert zu werden.
Das Bauholz muß genau nach den Spezifikationen sein, wie sie in dem Repair-Department, 700 Tribune-Gebäude, zu haben sind.
Nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde werden keine Angebote angenommen. Der Board behält sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines gemachten Angebotes zu verwerfen.
Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, den 19. Oktober 1907.

COLUMBIA Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c. 25jy,mldosa,*

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Federweißer soeben angekommen. 12ok,fmi*

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag
(23. bis 26. Oktober)
Großer Verkauf von Hausrath
und abgelegten Kleidern
im Laden
Ecke Fullerton u. Clybourn Ave.
Arrang. v. d. Irving Park Methodistengemeinde. dimi



Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432. 15fp,fomifa,1m

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen. 24ag,fafomi*

$1.00 Anzahlung
50c wöchentlich.
Dünne Modell Elgin oder Waltham Damen- oder Herren-Uhr mit 20jähr. goldgefüllt. Gehäuse, 12.50
Feiner, weißer Diamant in echtgoldenem Ring, alle Facons $20 — $1.00 Anzahlung, 50c die Woche.
Kredit an auswärts Wohnende gewährt.
OLSEN & EBANN
9. Fl. 209 State Str.
Offen Samstag Abend.
Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt. 25sep,1mo,ezfa

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str. 4fp,mi,bis

Dittmann's BEST Eier. 14oktod*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat,
95 Washington Straße.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Südost-Ecke Larrabee Str. — Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 12ol*X

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Erstes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120. 11fp,mifrson

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1jpll

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

THE HUB
Henry C. Lytton

— **hier ist**
ein Kleidungsstück, das Gediegenheit und stille Eleganz zeigt, aber es ist nur eine der vielen Facons, die wir auf unserm großen Ueberzieher-Floor zeigen: thatsächlich sind sämmtliche der besten Fabrikate in Amerika in der Hub Ueberzieher-Ausstellung vertreten, denn sie enthält über 12,000 reiche, hochfein geschneiderte Röcke: Preise $10 bis $60.

— **populäre**
Preis-Spezialität: feine Cravenetted Ueberzieher für Männer, einschließlich elegante Seide gemischte Oxford graue und extra feine weich appretirte schlichtschwarze Thibets: auch Seide gefütterte Covert Cloth Ueberröcke für Männer, auch absolut reinwollene Kerseys für Männer, in Winterschwere, mit dem feinsten seidenen Aermelfutter: keiner weniger wie$20 werth: zum Verkauf zu **$15**

Schiffskarten
von und nach Europa zu den billigsten Preisen
Extra billig
nach Oesterreich-Ungarn, $21.00
mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation, Elektrisches Licht, Gute Küche und Wein frei.
Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Am Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.

Erbschaften
werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

Werthpapiere
könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, österreichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.
Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.
Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgebliebene Einwanderer nöthig sind, bekommen.

Rechtssachen
Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags. 25fp,misamo*

Stove Linings
für irgend einen Ofen. ... Zu haben in The Fair, ...

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustrirtes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn **ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt.** Man adressire:

JOHN A. SMITH,

640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Lokalbericht.

Trustschäden.

Werden von zahlreichen Rednern beleuchtet.

Bundes-Kontrole als Heilmittel.

Bundesrichter Großcup erklärt das Korporationsrecht Deutschlands für vorbildlich. — Verwaltung der deutschen Staatsbahnen gepriesen.

Die „Trust-Konferenz" in der Musikhalle hat heute Vormittag ihre Berathungen wieder aufgenommen. Es haben sich dazu etwa 500 Delegaten eingefunden. Auch heute hält die Konferenz wieder drei Sitzungen ab, und das dafür aufgestellte Vortragsprogramm lautet wie folgt:

Vormittag — Jeremiah W. Jenks, von der Cornell Universität: „Die Trustlage"; Edgar Bancroft, Chicago: „Zerstörende gegen regelnde Gesetzgebung"; Isaac N. Seligmann, New York: „Das Trustproblem"; Irving Fisher, New Haven: „Ueberkapitalisirung"; E. Scott, Madison, und Frank Parsons, Boston.

Nachmittag — Richter Großcup, Chicago: „Der Bau einer Korporation"; E. E. Prussing, Chicago; Samuel Gompers, Washington; F. B. Kellogg, Washington.

Abend — Charles G. Dawes, Chicago; D. A. Tompkins, Charlotte, N. C.: „Die Eisenbahnen und das Volk"; Allen Ripley Foote, Columbus, O.: „Regierungsaufsicht für konkurrirende und für monopolistische Korporationen"; Robert Mather, New York.

Sind hier, um zu bleiben.

Delegat Seligmann von New York, ein Mitglied der bekannten Bankfirma, führte in seinem Vortrage aus, daß die Bildung von Trusts ein nothwendiges Ergebniß der modernen wirthschaftlichen Entwickelung ist, und daß es weder rathsam, noch möglich sei, diese Gebilde zu zerstören. Die sogenannte Sherman-Akte sei in ihrer jetziger Form ein Unding. Die Ver. Staaten ständen damit allein da im Rathe der Völker und würden gut thun, ihren rückständigen Standpunkt je eher je besser, aufzugeben. Die Trusts seien eine Nothwendigkeit und den allgemeinen Interessen förderlich. Es hafteten ihnen aber natürlich auch Mängel an und Fehler; diese müßte man auszumerzen versuchen, und das zu bewerkstelligen sei Sache des Kongresses, der Regierung. Korporationen, deren Geschäftsbetrieb sich über zwei oder mehr Bundesstaaten erstreckt, sollten von Bundes wegen lizensirt, bezw. inkorporirt werden. Der Bund möge sie auch beaufsichtigen ähnlich wie er die Nationalbanken und neuerdings die Eisenbahnverwaltungen beaufsichtigt, aber er müsse sie auch beschützen vor gesetzgeberischer Drangsalirung seitens der Einzelstaaten. Die „United States Steel Co." habe den Weg gewiesen, wie es in Bezug auf die Aufsicht am besten zu halten ist. Diese große Vereinigung veröffentliche beglaubigte monatliche, vierteljährliche u. jährliche Finanzausweise und habe sich dadurch das Vertrauen des Publikums in hohem Maße gesichert. Was der Stahltrust freiwillig thut, dazu möge man andere derartige Korporationen durch gesetzliche Vorschrift zwingen. — Besondere Verbote für die Ueberkapitalisirung von Korporationen zu erlassen, hält Herr Seligmann für überflüssig. Im Markt, sagte er, werde nicht die Kapitalisirung einer Gesellschaft als Werthmesser angesehen, sondern das Einkommen, welches diese ihren Theilhabern sichert; durch die Höhe dieses Einkommens werde der Stand der Sicherheiten auf dem Geldmarkt bestimmt. — Redner versicherte, daß er persönlich nicht die mindeste Befürchtung hege, die gegenwärtige Bundesverwaltung könnte die Geschäftsinteressen des Landes durch direkte Feindseligkeiten gegen deren Organisation zu schädigen versuchen. Zu fürchten sei für die besagten Interessen hauptsächlich von dem Unverstand und von dem bösen Willen gesetzgebender Körperschaften von Einzelstaaten. — Redner schloß mit einer eindringlichen Mahnung zu schleunigem Widerruf oder doch gründlicher Revision der Sherman-Akte. Er warnte davor, den Korporationen zu verbieten, daß sie ihre Produkte im Ausland billiger, als im Inland verkaufen, oder im Inlande an verschiedenen Orten verschiedene Preise für ihre Produkte zu berechnen. Die fraglichen Praktiken hätten fast immer ihren guten Grund, und lasse man den amerikanischen Fabrikanten bei ihren Bemühungen, sich auch außer Landes Märkte zu erobern, nicht freie Hand, so würde man damit die amerikanische Industrie in ihrer Entwickelung behindern und der anderer Länder gegenüber in Nachtheil setzen.

Deutschland als Vorbild.

Richter Großcup, der in seiner Rede einer Reform des Korporationsrechtes das Wort redete, sagte einleitend, daß in dieser Hinsicht der Welt von Deutschland schon seit dreißig Jahren ein Vorbild geboten werde. Mit seinem verbesserten Korporationsrecht habe Deutschland dem Sozialismus viel Wind aus den Segeln genommen, und daß die sozialistische Bewegung gerade in Deutschland trotzdem weiter gewachsen sei, habe seine Ursache hauptsächlich in den ungerechten Landgesetzen, welche dort noch immer in Kraft seien. Redner machte die Leichtfertigkeit und Unbedachtheit, mit welcher Korporationen von den Einzelstaaten Betriebsrechte gewährt werden, die sie dann nach Gefallen unbeaufsichtigt ausüben können, für die sämmtlichen Mißstände im Korporationswesen verantwortlich. Er führte als Beispiel die Yerkes'schen Machenschaften im Chicagoer Straßenbahnwesen an. Die Yerkes'schen Gesellschaften hätten durch jahrelange Auszahlung schwindelhafter Dividenden ihren Sicherheiten einen hohen Marktwerth verschafft. Um diese Dividenden auszahlen zu können, habe man die Betriebsanlagen verfallen lassen und schließlich sogar Millionen von Dollars leihweise aufgenommen. Der Staat, dessen Aufgabe es gewesen sein würde, diese Betrügereien zu verhüten, habe ihnen unthätig zugesehen. Redner befürwortet, daß vom Kongreß umfassende Bestimmungen getroffen werden in Bezug auf die Inkorporirung von Unternehmergesellschaften und auf Beaufsichtigung des Finanzgebahrens von solchen. Er befürwortet auch ein System der Gewinnbetheiligung für Arbeiter und sonstige Betriebsangestellte und meint, daß in der Schaffung solchen Systems das einzig wirksame Gegengift liege, durch welches sich der Individualismus auf die Dauer dem Sozialismus gegenüber werde behaupten können. Richter Großcup schloß mit anerkennenden Worten für die Roosevelt'sche Verwaltung und für den Präsidenten selbst, der in seiner Princetoner Rede dafür eingetreten sei, daß Unternehmungen von nationaler Bedeutung auch unter Bundesgesetzen organisirt und beaufsichtigt werden. Befolge man diesen Rath, so werde das Vertrauen des Volkes in die Reellität der großen industriellen und Handels-Unternehmungen neu belebt werden, und die Bürger, die Angestellten der Betriebe, würden danach trachten, sich Antheilscheine davon zu sichern, und so werde das Volk zum Eigenthümer der vorhandenen Produktions- und Verkehrsmittel werden.

Sind verantwortlich zu halten.

Präsident Gompers von der „American Federation of Labor" erklärte, daß man sich mit dem Bestehen der Trusts als mit einer Thatsache abzufinden habe, die sich nicht ändern lasse, und die auch gar nicht geändert zu werden brauche, denn mit der Trustbildung sei die wirthschaftliche Entwickelung auf einen Höhepunkt gelangt, wie sie ihn zuvor noch nie erreicht habe. Der Fehler liege nicht in den Trusts an sich, sondern darin, daß die Gründer und Leiter der Trusts die Dienste, welche sie der Gesellschaft leisten, zu hoch einschätzen, bezw. als ihren privaten Antheil einen zu großen Prozentsatz des Nutzens auf die Seite bringen. Redner ist der Ansicht, daß die öffentliche Erörterung der einschlägigen Fragen, die in den letzten Jahren eine immer lebhaftere und gründlichere geworden sei, das Publikum dazu bringen werde, sich zum Schutz seiner Interessen den Trustleitern gegenüber irgend wie zu organisiren, gerade wie die Arbeiter in ihrer Eigenschaft als Produzenten sich haben gewerkschaftlich organisiren müssen, um bei der Vertheilung der Güter nicht gar zu kurz zu kommen. Benachtheiligt aber würden, mit dem Rest des allgemeinen Publikums, die Arbeiter in ihrer Eigenschaft als Konsumenten, und hierunter leide die allgemeine Wohlfahrt, leide in einem solchen Maße, daß Abhilfe geschafft werden müßte, und zwar bald. Redner deutete an, daß auch er in einer wirksamen Kontrole durch die Bundesregierung das beste Heilmittel für alle Trustschäden sieht.

Die Eisenbahn-Debatte.

In der Abendsitzung wurde gestern fast ausschließlich über die Eisenbahnfrage debattirt, bezw. darüber, ob es zweckmäßiger sei, die Bahnen zu verbundlichen, oder sich mit der Ausübung einer wirksamen Kontrole über das Verkehrswesen zu begnügen.

Wm. Dudley Foulke von Indiana, früher Präsident der Bundes-Verkehrskommission, vertrat den Standpunkt, daß früher oder später die Bundesregierung werde von den Bahnen Besitz ergreifen und selber sie betreiben werde müssen. Das Beispiel Deutschlands zeige, daß der Staat als solcher keineswegs unfähig sei, den Eisenbahndienst in die Hand zu nehmen. Freilich sei in den Ver. Staaten der Staatsdienst im Allgemeinen noch nicht auf einer Stufe der Entwickelung angelangt, wie es in Deutschland der Fall ist, aber es würden in dieser Beziehung auch hier rasche Fortschritte gemacht. In der Postverwaltung habe die Zivildienstreform innerhalb weniger Jahrzehnte Wunder gewirkt. Die parteipolitische Interessenwirthschaft, welche früher die Postverwaltung durchseucht habe, sei fast verschwunden und werde binnen kurzem vollständig beseitigt sein. Auch in anderer Hinsicht werde es sich bei einem Vergleich des amerikanischen Staatsdienstes mit dem Verwaltungswesen großer Privatunternehmungen zeigen, daß die Korruption im öffentlichen Dienst, wenn auch stellenweise vorhanden, thatsächlich weniger groß ist, als im Privatgeschäft. In den großen Privatkorporationen sei es fast die Regel, daß die an der Spitze stehenden Personen: Direktoren und Beamte, ihre Stellungen mißbrauchen, um sich persönlich zu bereichern; im öffentlichen Dienst seien derartige Fälle die Ausnahme. Die Regierung, meinte er, müßte sich selbst noch erst für diese Aufgabe erziehen. Sie sei aber gegenwärtig eifrig dabei, das zu thun, und man dürfe hoffen, daß in nicht allzu ferner Zeit die Verstaatlichung der Bahnen sich auf dem Wege friedlicher Entwickelung werde bewerkstelligen lassen, statt auf dem einer mehr oder weniger gewaltsamen Umwälzung, unter welcher alle Interessen auf das empfindlichste würden leiden müssen.

Ex-Mayor Seth Low von New York vertrat den Standpunkt, daß mit der Verstaatlichung der Bahnen, selbst wenn es schließlich dazu kommen sollte, noch lange werde gewartet werden müssen. Den anzustrebenden Zweck: die Demokratisirung des Geschäftes, besonders des Verkehrsgeschäftes, könne man ebenso gut und rascher erreichen, indem man eine wirksame Kontrole einführe. Die Leiter der Eisenbahnen müßten zu der Einsicht gebracht werden, daß diese in erster Linie die Interessen des Publikums zu berücksichtigen hätten, falls sie fortbestehen wollten. Die gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen stimmten vielfach mit den Zeitbedürfnissen nicht überein. Es empfehle sich ohne Frage vielfach die Verschmelzung von Verkehrsgesellschaften. Solche Verschmelzung sollte nicht nur geduldet, sondern behördlich auch gefördert und unter Staatsaufsicht durchgeführt werden. Gegenwärtig würden die Verschmelzungen heimlich durchgeführt, und die Geheimnißkrämerei auf diesem Gebiete ziehe solche auch in anderer Hinsicht nach sich; hinter verschlossenen Thüren und im Dunkeln komme man aber leicht dazu, faule Sachen zu treiben. Die Direktoren und Beamten der Eisenbahngesellschaften würden auf die Dauer diesen am besten dienen, wenn sie mithelfen, eine gründliche Regierungskontrole herbeizuführen; wirthschafteten sie weiter wie bisher, so könne es nicht ausbleiben, daß das Volk auf Verstaatlichung der Bahnen besteht, und diese würde dann durchgeführt werden als Kriegsmaßregel gegen Elemente, die sich als volksfeindlich erwiesen. Im Kriege aber kenne man bekanntlich keine Rücksichten.

Herr Bartlett von Yankton, S. D., war der Ansicht, daß es undemokratisch sein würde, wollte die Regierung die Bahnen übernehmen und betreiben. Auch er ist aber dafür, daß vom Kongreß ein wirksames Kontrolsystem geschaffen werde.

Die Raubzölle.

Herr James J. Batchelder, Präsident der „National Grange" (Bund der Landwirthe), befaßte sich in seinem Vortrage mit der Zollfrage. Er vertrat den Standpunkt, daß die Entstehung unserer Trusts und das gemeingefährliche Anwachsen der Geldmacht in den Ver. Staaten großentheils auf die Raubzölle zurückzuführen sei, welche zum Schutze von allerlei Privatinteressen vom Kongreß solange aufrecht erhalten worden sind und noch werden. Er befürwortete die Einsetzung einer Zollkommission, aus Vertretern aller in Betracht kommenden Interessengruppen bestehend, die gründliche Erhebungen anstellen und dann dem Kongreß empfehlen soll, wie der Zolltarif am ersprießlichsten zu revidiren ist.

Rückschrittliche „Reformer".

Im Laufe des Nachmittags hatten vor der Konferenz auch verschiedene Herren, darunter der General-Staatsanwalt Ellis von Ohio, Herr W. P. Borland von Kansas City und Herr John W. Tomlinson von Birmingham, Ala., Vorschläge von ziemlich rückschrittlicher Art vertreten. Herr Ellis möchte es verboten sehen, daß Korporationen gestattet wird, andere Korporationen zu kontroliren. Die United States Steel Co., sagte er, sei die Inhaberin von elf großen Korporationen, von denen jede wieder eine Anzahl von kleineren Gesellschaften kontrolire; die Amalgamated Copper Co. besitze als einzige Bestände die sämmtlichen Aktien von vier und eine Mehrheit der Aktien von sieben anderen Gesellschaften. „Man kehre zurück zu der guten gemeinrechtlichen Regel, nach welcher eine jede Korporation sich nur mit ihren eigenen Angelegenheiten befassen durfte, und ein großer Theil der vorhandenen Mißstände wird damit beseitigt sein". — Herr Borland führte Beschwerde darüber, daß untergeordnete Bundesgerichte es den Staatsbehörden unmöglich machen, als Kontrolmaßnahme auswärtigen Korporationen, die innerhalb des Staates Geschäfte treiben, vorzuschreiben, wie sie sich dabei zu verhalten haben. — Auch Herr Tomlinson vertrat einen ähnlichen Staatenrechtler-Standpunkt.

Herr Theodor Marburg von Baltimore trat entschieden dafür ein, daß die Regierung das Telegraphenwesen und den sog. Expreßdienst übernehme; es würde sich das in Verbindung mit dem Postdienst verhältnißmäßig leicht besorgen lassen. Herr Marburg ist indessen nicht für die Verbundlichung der Eisenbahnen, weil er befürchtet, daß das Millionenheer der Eisenbahn-Bediensteten zu parteipolitischen Zwecken mißbraucht, oder aber selber einen zu starken Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten gewinnen möchte.

Organisation der Konferenz.

Die Konferenz ist, wie schon wiederholt mitgetheilt, von der „National Civic Federation" einberufen. Die Theilnehmer haben es aber für gut befunden, die Konferenz ohne besondere Rücksicht auf die besagte Körperschaft zu organisiren. Zu Beamten gewählt wurden: Vorsitzer, N. M. Butler, New York; Vize-Präsidenten, Samuel Gompers von Washington, N. J. Batchelder von New Hampshire, David H. Forgan von Illinois, C. P. Walbridge von Missouri, D. A. Tompkins von North Carolina, George Langford von Oregon, Brooks Adams von Massachusetts; Schriftführer, James B. Reynolds; Hilfs-Schriftführer, J. Henry Wallace von Iowa, Dell Keizer von Topeka, Kas., Hal H. Smith von Detroit, Mich.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Trunkenbolde im Geheimen kurirt.

Irgend eine Dame kann es zu Hause thun — Versuch kostet nichts.

Rettet Euren Lieben jetzt, ehe es zu spät ist. Seht Ihr nicht, wie hilflos er ist? Er kann den Kampf nicht allein ausfechten. Ihr müßt ihm helfen — ihn retten — sofort — heute — jetzt. Zögert keine Minute. Schreibt mir jetzt. Eine neue geschmack- und geruchlose Entdeckung, welche von jeder Dame im Geheimen in Thee, Kaffee oder Speise gethan werden kann. Warm von Mäßigkeitsfreunden empfohlen. Sie thut ihre Arbeit so still und sicher, daß der Trunkenbold, im Beisein seiner liebenden Gattin, Schwester oder Tochter geheilt wird, sogar gegen seinen Willen und ohne sein Wissen. Viele wurden in einem einzigen Tage geheilt.

Freier Versuchs-Koupon.

Ein freies Probe-Packet des wundervollen Golden Remedy wird Euch per Post zugeschickt, in einfachem Umschlag, wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien schreibt, den Koupon ausschneidet und ihn sofort an Dr. J. W. Haines, 516 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, schickt.

Ihr könnt Euch dann selbst überzeugen, wie geheim und leicht es angewendet werden kann, und was für ein Segen es für Euch sein wird.

....

....

25fp.23ok.20no

Nahrungsmittel-Gifte.

90 Prozent aller Krankheiten rühren von unverdauter, faulender Speise her.

Geschäftsleute, Gesellschaftsdamen und Kinder mit aktivem Gehirn führen nur zu oft eine sitzende Lebensweise und verschaffen sich nur wenig Bewegung. Diesem Uebel tritt noch die schnelle und unregelmäßige Lebensweise hinzu—die Folge ist, der Magen kann die ihm auferlegte Bürde nicht bewältigen. Der mißhandelte und überbürdete Magen verrichtet die Verdauungsarbeit nicht gründlich. Speise, die ihm zugeführt wird, geräth in Gährung und die Gifte durchdringen den ganzen Körper. Der Körper verliert an Gewicht und fällt leicht irgend einer Krankheit zum Opfer.

Habt Ihr je daran gedacht, wie beschäftigt Euer Magen ist? Er nimmt nur ein und ein halbes Quart auf, aber in einem Jahre zwingt ihr ihn 2400 Pfd. von Stoffen aufzunehmen, sie zu verdauen und sie für die Assimilirung in das Blut herzurichten. Kein Wunder, daß er rebellirt, wenn er überbürdet wird. Wir stopfen ihn mit Steaks und Backwaaren, irritiren seine Säfte mit Gewürzen und Säuren und erwarten, daß er seine Arbeit verrichtet. Er kann es nicht thun.

Im ganzen Innern des Magens sind Drüsen, welche die zur Verdauung nöthigen Säfte absondern. Wenn Speise in den Magen gelangt, werden diese Drüsen zur Arbeit angeregt. Je mehr Speise und je mehr unverdauliche Speise es ist, desto mehr werden die Muskeln und Magenwände angestrengt.

Denkt nur die Tonnen von stark gewürztem Wild, Süßigkeiten und Leckerbissen in diese kleine vier Unzen Mühle gestopft und dann wundert Ihr Euch noch, weshalb Ihr schwindlich, übel und verstopft seid. Gebt Eurem Magen nicht die Schuld und verwünscht nicht Euer Schicksal, daß Ihr unglücklich geboren sein. Legt Euch die Schuld bei und ändert es.

Erstens, kauft ein kleines Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets, nehmt eins derselben nach jeder Mahlzeit und vor dem Zubettgehen. Es ist keine Medizin, sondern ein Verdauungsmittel. Euer Magen ist erschöpft und braucht Hilfe, nicht Medizin. Stuarts Dyspepsia Tablets verrichten die Arbeit, die der Magen nicht zu verrichten vermag. In einem Grain von Stuarts Dyspepsia Tablets ist genug Kraft, um 3000 Grains gewöhnlicher Speise zu verdauen; deshalb braucht Ihr nicht zu fürchten, daß irgend etwas, was Ihr eßt, unverdaut in Eurem Magen liegen bleibt.

Stuarts Dyspepsia Tablets scheiden die Gifte aus, denn sie beseitigen die Ursache — gährende Speisen. Sie sind das Mittel der Natur für die Heilung von Dyspepsie. Die vielen Leiden, die Dyspepsie zeitigt, sind nicht aufzuzählen, denn ein gesunder Magen ist die Quelle der Gesundheit.

Ergreift die Gelegenheit, ehe schlimmere Zustände eintreten. Schreibt heute wegen einem freien Probe-Packet von Stuarts Dyspepsia Tablets. Sie bringen Eurem Magen Hilfe. F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die 50c Größe wird von Eurem Apotheker verkauft.

Im tiefsten Elend.

Ein Kind todt, drei andere und der Vater krank, Mutter verkrüppelt.

Ein Bild des Jammers bot sich heute einem Polizisten, der infolge einer telephonischen Mittheilung von der North Ave.-Bezirkswache in die Wohnung des Arbeiters Alfred Richert, 150 Winnebago Ave., geschickt wurde. Im Vorderzimmer lag die Leiche eines gestern an der Diphtheritis gestorbenen Kindes, drei andere Kinder lagen in einem anderen Zimmer an derselben Krankheit gefährlich darnieder, und Richert selbst muß, von Rheumatismus gelähmt, seit Wochen das Bett hüten. Seine Frau hat nur einen Arm und ist arbeitsunfähig. Außer den vier erwähnten hat die Familie noch zwei Kinder. Die kleine Wohnung ist im Erdgeschoß, weder Nahrung noch Geld ist vorhanden. Der County-Agent ist von der Polizei auf die schreckliche Lage der Familie aufmerksam gemacht worden.

Eine Last unendlicher Sorgen von Ihren Schultern genommen durch den rechtzeitigen Gebrauch des alten schweizerisch-deutschen Heilmittels, Forni's Alpenkräuter, in Krankheitsfällen.

Ein kleines Blättchen, genannt „Kranken-Bote", sagt Ihnen alles darüber. Es wird frei an irgend eine Adresse versandt, wenn man eine Postkarte absendet an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Vier Todte.

Auf der Hochbahn, im Fahrstuhlschacht, durch siedendes Metall u. durch Leuchtgas getödtet.

Der Bauunternehmer Arnold Burggraf versuchte gestern Nachmittag an der Central Ave. in Austin über die Geleise der Aurora, Elgin & Chicago elektrischen Landbahn zu fahren und wurde von einem herankommenden Bahnwagen, dessen Fahrgeschwindigkeit er unterschätzt hatte, getroffen und mit solcher Wucht auf die Straße geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er war sofort besinnungslos und starb heute Morgen, ohne zu sich gekommen zu sein, im St. Annen-Hospital. Der Verstorbene war 60 Jahre alt und wohnte an der Prairie Ave. und Hirsch Str.

In dem von Kleider-Großgeschäften benutzten Gebäude 206 Market Straße unterhielt sich heute der 35jährige Aufzugbetriebsleiter John Russell, 317 W. Randolph Str., im vierten Stockwerk mit einem Hausmeister und gab dabei einem Fahrstuhlwärter das Haltesignal. Seitwärts trat er in den Fahrstuhlschacht und stürzte, da der Aufzug inzwischen nach oben weiter gefahren war, in den Keller. Er brach das Genick und wurde als Leiche aufgehoben.

Bei der Arbeit in der Anlage der „L. Wolff Mfg. Co.", Nord Hoyne Ave. und Fulton Str., waren vor einigen Tagen dem 26jährigen Thos. Boßbier, 193 Cleaver Str., von überfließender, siedender Metallmasse Beine und Füße entsetzlich verbrannt worden. Der Unglückliche wurde in's St. Marien-Hospital geschafft und ist heute dort an Blutvergiftung gestorben.

Von seiner Gattin, Emma, einer Hebamme, wurde heute früh bei ihrer Heimkehr der seit einigen Wochen kränkliche Arbeiter Otto Watschek in dem mit Leuchtgas gefüllten Schlafzimmer des Paares leblos im Bett liegend gefunden. Der Gashahn war etwas geöffnet. Frau Watschek versichert, daß nur ein Unfall vorliege. Der Verstorbene war 57 Jahre alt. Die Familie wohnt 739 West Division Str.

Kleinere Schadenfeuer.

Stall und Holzhaus eingeäschert. — Bäckermeister Schmitt geschädigt.

Heute früh wurden eine Stallung und ein zweistöckiges Wohnhaus, 8401 Illinois Ave., South Chicago, Eigenthum von John Rankowski, 89. Str. und Superior Ave., durch Feuer zerstört, und der 40jährige Anton Marsow wurde verhaftet, als er aus dem Stall heraus- und dem Polizisten Haines in die Arme lief. Der Beamte sagt, der Gefangene habe durch Unvorsichtigkeit das Feuer veranlaßt. Der Sachschaden ist $1000.

Durch Ueberheizung wurde heute früh um 2 Uhr in der Bäckerei von Chas. J. Schmitt, 132 22. Straße, Feuer und $2000 Schaden verursacht.

Ein Kunstbrunnen.

Die aus der eine Million Dollars betragenden Stiftung des verstorbenen Benjamin F. Ferguson für Verschönerung der Stadt jetzt verfügbare Summe von $35,000 wird der Verwaltungsrath des Kunstmuseums, dem die Entscheidung zusteht, zur Erwerbung des von Lorado Taft geschaffenen Kunstbrunnens verwenden. An dem Kunstwerk sind die fünf großen Binnenseen durch weibliche Gestalten versinnbildlicht worden. Der Aufbau des Brunnens wird zwei Jahre Zeit in Anspruch nehmen. Die Platzfrage ist noch unentschieden.

* Die Westparkbehörde hat den Bau eines Schutzhauses im Garfield Park vergeben und Angebote auf den Neubau des Washington Boulevard, zwischen 52. und Austin Ave., ausgeschrieben.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains

zum Verkauf den ganzen Tag Donnerstag.

Unterzeug für Kinder bis zu 38c werth— Auswahl 19c. Wir bringen am Donnerstag 200 Dutz. Unterzeug für Kinder zum Verkauf—Muster und einzelne Partien — **Vests, Pants, Beinkleider, Union Suits** — für Knaben und Mädchen — fließgefüttert, gerippt und einfach — ein großes Sortiment—bis zu 88c werth—Auswahl.......... **19c**

Männer- und Knaben-Winterkappen, bis zu 35c werth—Ausw. 15c. Winterkappen für Männer und Knaben—mehr wie 25 verschiedene Facons und Farben — bester Bargain der Saison — Auswahl von der Partie **15c**

6¾c die Yard für fancy geblümte Cretonnes — werth 9c.

11c die Yard für fancy Twilled Shaker Flanell, gebleicht und creamfarbig.

24c die Yard für rosafarbigen Eiderdaun-Flanell, — werth 39c.

7c die Yard für rosafarbigen und blauen Baby-Flanell, werth 10c.

10c d. Yard für dunkelgeblümte Percales — Yard breit werth 15c.

6¾c d. Yard für ungebleicht. Muslin, Yard breit, werth 9c.

9c das Stück für ungebleichten Shaker Flanell — ganz speziell.

7½c die Yard für dunkel geblümte Montrose Suitings — werth 12½c.

10c die Yard für gestreiften Outing Flanell, hell und dunkel geblümt, extra schwer.

Wollenes Unterzeug für Männer— $1-Werth, 55c. Partie wollenes Unterzeug für Männer—angebrochene Partien — Muster usw., — verschiedene Facons und Sorten—völlig $1 werth, Auswahl...... **55c**

35c Kleiderstoffe— Yard zu 19c. Große Partie Kleiderstoffe — Cashmeres, schwarz u. farbig — schlichte und fancy reinwollene Tricots — Plaids und Checks — 85c werth—Yard.......... **19c**

29c für 14 Quart blau und weiß emaill. Geschirrschüsseln.

12c für schwarze lackirte Kohleneimer — 15-zöllig.

3c für Pint Größe Mason Frucht-Jars mit Porzellan gefüttertem Deckel.

45c das Pfund für weiße Gänsefedern — werth 60c.

10c und 19c f. Partie von Kinderkappen und Toques — werth 50c.

39c für blau u. weiß emaillirte Wasser Pails, 12 Quarts.

5c für Kohlenschaufel mit langem Griff.

2c für das Dutzend rein weiße Gummiringe, passen für irgend einen Jar.

12½c für die Yard einfach weißes und fancy farbiges Tafel-Oeltuch.

2c für weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Damen, werth 4c.

8c für 6-zöll. Ofenrohr-Knie.

5c für Paar weiße Porzellan-Tassen und Untertassen.

3½c für Stück Armour's Lighthouse Laundry Seife.

1.15 f. volle Größe Bett Comforters, werth 1.50.

10c für 6 Spulen, 200 Yds. Spule Maschinenfaden, schwarz und weiß.

Personal-Nachrichten.

— Im Trauerhause, 534 Ashland Bvd., fand heute Nachmittag eine von Pastor Klein geleitete Trauerfeier an der Bahre des im Alter von 59 Jahren verstorbenen, geachteten deutschen Geschäftsmannes Edward Roos statt, an welcher sich die Beisetzung auf dem Friedhof Waldheim schloß. Diese wurde von der Herder-Maurerloge geleitet, welcher der Verstorbene außer der Lily of the West-Loge und den „Odd Fellows" angehört hatte. Der Verstorbene, aus Wolfersheim in der Pfalz gebürtig und von Hause aus Drechsler, ließ sich im Jahre 1865 in Chicago nieder und machte sich bald selbstständig. Die von ihm gegründete Firma, die „Roos Mfg. Co.", gehört heute zu den angesehensten ihrer Art in der Stadt und wird seit einigen Jahren schon von den Söhnen des Verstorbenen, Otto und Edward, geleitet. Herr Roos verheirathete sich im Jahre 1875 mit Fräulein Rosa Hummel, und der Ehe entsprossen 7 Kinder, die obengenannten Söhne und 5 Töchter.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Butcher. 458 Wells Straße.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. Guter Lohn, stetige Arbeit, für die Country. Adresse: G. W. Maus, Morris, Jll.

Verlangt: Deutscher Konditor, muß selbständig arbeiten können. Nachzufragen bei Hiller & Wohlgemuth, 233 Wabash Ave., Donnerstag, den 24. Oktober, zwischen 1 und 5 Abends. mido

Verlangt: Schneider, vertraut mit allen Arbeiten, stetig und zuverläßig, lediger Deutscher vorgezogen. Nachzufragen P. Hollenfels, 4763 N. Clark Str. mido

Verlangt: Buchbinder für Finishing, guter Lohn für erfahrene Männer. American Loose Leaf Co., 2 Franklin Str. midoft

Verlangt: Aeltlicher Mann als Heizer. The Harmony Co., 947 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Barbier für guten stetigen Platz. 3 Tell Place, Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter, mit allen Arbeiten vertrauter Schneider, guter Lohn. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 220 E. Monroe Str.

Verlangt: Arbeiter in Damenhut-Fabrik. Bernard Bros. & Co., 350 Wabash Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Buschelmann. 235 E. Ohio Str., Leader. mido

Verlangt: Fleißiger nüchterner Mann als Saloon-Porter. 230 So. Water Str.

Verlangt: Ein Porter, muß sein Geschäft verstehen. 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 1628 Wellington, nahe Clark Str.

Verlangt: Bauschlosser für eiserne Treppen, Geländer, Elevator-Einfassungen u. ornamentale Eisen-Arbeit, ebenfalls für Gußeisen-Arbeit und Ladenfronts. The S. Schreiber & Sons Co., Cincinnati, Ohio. 16,20,23,27ok

Verlangt: Vormann für Bottoming Room. Einer mit Erfahrung an Goodyear Standard Screw und McKay Männerschuhen. Vormann für Sohlleder-Department, Lasters, Stitchers, Edge Trimmer, Edge Burnisher und Finisher. Northern Shoe Co., Duluth, Minn. di—ja

Verlangt: Kräftiger junger Mann, sich in Fabrik nützlich zu machen. Muß arbeitswillig sein und englisch sprechen können. F. Parthier, 209 Grand Ave. dimi

Verlangt: Janitor, lediger Mann. 5443 Halsted Str., Mueller. dimi

Verlangt: Junger Gärtner. Stetiger Platz. 2102 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Carriage Holzarbeiter und Painters.— 242 E. Green Str. dimidofr

Verlangt: Backsteinmaurer, 8 gute Männer. Anzufragen: Adams Str. und 44. Ave. John J. Lyons. dimido

Verlangt: Ein guter Porter, der versteht Kegelbahnen reinzumachen. 2494 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Agenten. Guter Verdienst für Leute, welche mit Deutschen verkehren und sich mit dem Verkauf der beliebten Imhoff-Pfeifen befassen wollen. Adr.: Z. 965 Abendpost. dimido

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 528 Wilson Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Ravenswood Station. dimidofr

Verlangt: 2 erster Klasse Schneider bei erster Klasse Lohn. 375 N. State Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen; zu helfen. 315 W. 59. Str. dimido

Verlangt: Schneider für Reparatur Arbeit. 1463 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Kürschner an feine Garments. Guter Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Gielsdorf. 18oklw

Verlangt: Korbarbeiter, erfahren in Weide und Rohr, guter Lohn. American Basket Factory, 480 Süd Centre Avenue. 20oklwX

Verlangt: Agenten auf neue Prämien-Bücher. Guter Verdienst; stetige Arbeit. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 19ol,lwX

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften und Kalender für Chicago und auswärts. Hohes Gehalt und Kommission. B. N. Mai, 145 Wells Straße. 21oklwX

Verlangt: Ein guter Junge. North Chicago Printing Company, 143 Wells Str. mdoq

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männliche Hilfe für einige Arbeit, Privat-, Geschäftshäuser, Fabriken u. Farmen, Handwerker, Butcher, und verschied. andere Arbeiter, englischer Unterricht ertheilt. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Junger Mann für Abendstunden in Office; guter Nebenverdienst; gebt Einzelheiten an. Adressirt heute Z. 995, Abendpost.

Verlangt: Zuverläßiger Junge, ungefähr 16 Jahre, für leichte Beschäftigung. 586 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Porter, junger, anständiger Mann, der sein Geschäft versteht. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schneider, an neuer und alter Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, im Grocery-Store zu arbeiten und Bestellungen abzuliefern; gute Empfehlungen erforderlich. 6708 Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter; einer, der den Kessel besorgen kann. 5901 Halsted Str.

Verlangt: Guter Barbier. 848 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein starker Junge für Meat Market. 363 East North Ave.

Verlangt: Junger Butcher. 363 East North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 1002 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bartender, der Porterarbeit besorgt. 1600 West 69. Str. Fred Seelige.

Verlangt: Agenten für Buch- und Prämien-Geschäft, verdienen $8 Gehalt und bis zu $18 Kommission. Ferner junger Mann, über 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. 434 Wells Str. Nur Nachmittags anzufragen.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Mann, dem Carpenter zu helfen, Wagen zu fahren. Muß in der Nachbarschaft wohnen. Mathew Gitzen, 5542 Union Ave.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags, stetig. 652 Augusta Str.

Verlangt: Junger Barbier. 317 S. California Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Guter Carriage- und Wagen-Blacksmith und Helfer und Wagenmacher. 182 Ost 55. Str., nehmt 55. Str. Car.

Verlangt: Mann für Orders und im Store zu helfen. 363 Rush Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, verheiratheter vorgezogen. Guter Lohn. 655 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon und Kegelbahn. 469 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, der auch Damenarbeit machen kann. 1429 N. Clark Str., nahe Diversey.

Verlangt: Butcher, guter Storetender. John Hetzel, 500 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider und Presser, gute Finishers an Damen-Coats. Beständige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. — 783 Ost 47. Str., Parisian Tailoring Co.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 982 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider und Bushelman. M. Kamer, 897 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junger Mann, Pferd zu besorgen und beim Hause herum zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 1086 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge. Nachzufragen 570 Wells Str.

Verlangt: Druckerlehrling; muß etwas Erfahrung besitzen. 1545 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 8210 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher, und Jungens zum Helfen. Arnold Bros., 147 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter in Saloon, muß nett, sauber und nüchtern sein und auch die Bar tenden können. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str.

Verlangt: Metall Dreher. Guter Lohn. 85—97 E. Huron Str.

Verlangt: Arbeiter am Gebäude, Ecke Elston und Armitage Ave. Unionleute. mdo

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. 70 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Dinner Waiter. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Straße.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. — 134 West 18. Straße.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher auf Formarbeit, $7 und $8 in Blanchardville, Wis. Man komme oder schreibe S. Orzikowsky, Blanchardville, Wis.

Verlangt: Tagelöhner in Gärtnerei. O. Oechslin, 2572 W. Adams Str., nahe 40. Ave.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann und stadtbekannt ist, einer der in Gärtnerei gearbeitet hat, vorgezogen. O. Oechslin, 2572 West Adams Str., nahe 40. Ave.

Verlangt: Verläßlicher kräftiger, gewandter Buchbinder, ferner Loose Leaf, gute dauernde Arbeit. 657 N. Campbell Ave., hinten. Feldmann.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann für Porterarbeit, muß auch bartenden können. Guter Lohn. Referenzen. Adr.: Z. 986 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Porter für Saloon. Wm. Warsaw, 322 W. Randolph Str.

Verlangt: Kesselmacher, Maschinisten und Helfer, Car-Reparirer und Car-Carpenters für Texas, Kolorado und Kalifornien. Freie Beförderung. C. M. Benson Co., 280 S. Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Rockschneider, beständige Arbeit garantirt. 167 Dearborn Str., Zimmer 409.

Verlangt: Lediger reinlicher Mann für Hausarbeit. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtige Chandelier Makers an Gas-Fixtures. 21 Ost Lake Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Father and the Boys."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Charity Ball."
Illinois. — „Marrying Mary."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Cricket."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Orchid."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit in Kohlen-Geschäft oder bei Pferden. 616 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Guter Blacksmith-Finisher, kann auch Pferde beschlagen, wünscht Stelle auf Farm oder Country. Bitte vorzusprechen. 68 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: M. O. 349, Abendpost.

Gesucht: Canvaßmaker, mit Handwerkszeug, sucht Arbeit. Leopold Kneiß, 1 Shelby Court.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung in Grocerystore oder Wholesale-Geschäft. Schreibt und liest englisch. 2 Jahre im Lande. Leopold Nußbaumer, 26 N. Clark Str., Hotel Netherland. mdo

Gesucht: Junger Wiener Konditor sucht Beschäftigung in seinem Fache. Frank Fischer, 230 S. Clark Str., Restaurant. mdo

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Stelle. Scheut keine Arbeit. 615 Clybourn Av.

Gesucht: Mann, 27 Jahre, spricht krotisch, böhmisch und polnisch, sucht Stelle als Porter oder andere Arbeit, kann Geschirr waschen und Schruppen. Mela Kovec, 313 W. 45. Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Barbier sucht stetige Arbeit oder zur Aushilfe, 4 Monate im Lande.— 1053 West 21. Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht stetige Stelle. 871 West 21. Str., Proester.

Gesucht: Junger Deutsch-Ungar wünscht Arbeit, kann irgend eine Arbeit im Store verrichten. 127 West 21. Str.

Gesucht: Tüchtiger deutsch-ungarischer Schriftsetzer, 2 Jahre im Lande, wünscht Beschäftigung, wo er Gelegenheit erhält, das Maschinensetzen zu erlernen, bei kleinem Anfangsgehalt. Adr.: Z. 991 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Tabak-Fabrik, hat 3 Jahre Erfahrung. 14 Perry Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle in Grünhaus, Obst-, Blumen- und Gemüse-Gärtnerei oder Treibhaus, Gärtner-Arbeit. 14 Perry Str.

Gesucht: Ein Mann sucht stetige Stelle für Saloon-Arbeit oder Tabak-Fabrik. 12 Perry Str.

Gesucht: Tischler, 2 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. 190 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Schmiedehelfer sucht Stelle. 251 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Heizer oder irgend eine andere Stelle. 1512 West 51. Str.

Gesucht: Stelle als Stallmann. 671 West North Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann wünscht irgendwelche Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen. Bitte, vorzusprechen. 384 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgendwelche stetige Arbeit. 469 Sedgwick Str., Flat 1.

Gesucht: Ein arbeitsamer ehrlicher Mann, kein Trinker, sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: R. 764, Abendpost.

Gesucht: Barbier, 29 Jahre alt, spricht deutsch u. ungarisch, sucht Stellung. J. Decsov, 216 S. Halsted Straße.

Gesucht: Deutscher geprüfter Hufschmied sucht stetigen Platz. 513 Burling Str.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz. Bitte zu schreiben. Cimperman, 570 S. Center Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, seit 4 Monaten im Lande, sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. 17 Park Ave.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse, an Brot und Rolls, auch Cakes, sucht Arbeit als Vormann oder allein. Jablocki, 427 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht Beschäftigung, um Garten und Haus in Ordnung zu halten. Adr.: R. 771, Abendpost.

Gesucht: Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. Adr.: R. 770, Abendpost.

Gesucht: Butcher, kann Fleischschneiden, sucht Arbeit. Bartok, 609 N. Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Lunch und Oystermann sucht dauernde Stelle. Adr.: R. 767, Abendpost.

Gesucht: Mann (40), sucht irgendwelche Arbeit, würde sich auch mit $400—$500 an einem Geschäft betheiligen. Adr.: R. 768, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, kaufmännisch gebildet, sucht irgendwelche Beschäftigung für Abends — spricht englisch, deutsch und polnisch. R. Justh, 247 N. Troy Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. — Lisching, 76 Julian Str.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Stelle für Garten- oder Hausarbeit oder sonstiges. Adr.: Z. 929, Abendpost. dimido

Gesucht: Vormann an Brot sucht stetigen Platz. Adr.: R. R., 6241 Loomis Str. dimido

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann sucht sofort feste Stellung. Metzler, 88½ Lincoln Ave. dmdofr

Gesucht: Junger netter Mann wünscht Stellung als Bartender, Downtown oder Nordseite bevorzugt. Adr.: Z. 956 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche stetige Beschäftigung. 18 Town Court. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine leichte Arbeit, gelernter Painter. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, verheirathet, sucht stetige Stellung, Tagarbeit. Adr.: M. O. 320 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, guter Mixer. P. J. Pinek, 1636 Wrightwood Avenue. dimi

Gesucht: Ein deutscher Krankenwärter sucht Stelle in Spital. 264 Clybourn Ave., im Store. dmdo

Gesucht: Junger gesitteter Deutscher sucht Beschäftigung für 2—3 Stunden Nachmittags oder Abends. Adr.: R. 779 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht stetige Stelle. 725 Halsted Str., 2. Flat, hinten. dimdo

Gesucht: Ein junger lediger Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit. 459 E. North Ave. 18okl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Mädchen und Knaben von 14 bis 16 Jahren. Fragt an fertig zur Arbeit beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Morgens.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
di—sa

Verlangt: Ehepaar für Farm und 10 Farmarbeiter, beste Löhne und gutes Heim. Nachzufragen bei C. M. Benson Co., 330 So. Clark Str.

Verlangt: Carpenter, Fabrikarbeiter, Porters, Ehepaare, Janitor, Arbeiter, $3. Zimmer 8, 150 E. Washington Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Ehepaar sucht Stelle. Frau für Kochen, Mann als Porter. — Matei, 253 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Ehepaar sucht Stelle. Mann als Porter, Frau in der Küche zu helfen. John, 253 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 wöchentlich während der Lehrzeit. 187 West 20. Str. 19ok,1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Kohlsaat's, 221 State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Dörr-Obst zu verpacken, Erfahrung nicht nöthig. Sechs Dollars die Woche zu Beginn. Lohn im Verhältniß zur angeeigneten Geschicklichkeit erhöht. Leopold & Feron Co., 11 und 13 River Straße. dimido

Verlangt: Mädchen im Bäcker Store zu helfen. — 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Näherinnen. Mme. Rapp, Columbus Memorial Bldg., Zimmer 1400. dimi

Verlangt: 3 Frauen oder Mädchen, die schon bei Schneider gearbeitet haben; guter Lohn. 375 N. State Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Aendern von Damen-Coats und Suits. Nachzufr. beim Hilfs-Superintendent von 8:30 b. 11 Uhr Vorm., 8. Floor; von 4 bis 6 Uhr Nachm. auf dem 2. Floor.
The Fair.
State, Adams u. Dearborn Str.
22,23,24,25ok

Verlangt: Inspektoren, Einpacker und Cash-Mädchen, 14 Jahre und mehr alt. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, 8:30 bis 11 Uhr Morgens, 8. Floor; von 4 bis 6 Uhr Nachm. auf dem 2. Floor.
The Fair.
State, Adams u. Dearborn Str.
22,23,24,25ok

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Kinderkleidern, dauernde Arbeit, guter Lohn. 215 Ost Madison Straße.
midofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken, auch Presser und Trimmer. Nehmt Lincoln oder Southport Ave. Car nördlich bis Marianna Str. 1008 Marianna Str., Ecke Herndon, Schellstrom.

Verlangt: Junge Frauenspersonen zum Pressen von Damenkleidern, dauernd, guter Lohn. Färberei, 896 Evanston Ave. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Sheridan Station. 22okl1wX

Verlangt: Mädchen, das in Färberei gearbeitet hat. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Millinery-Preparers. 946 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine geübte Näherin für Kinderkleider. Mrs. Carl Helmcke, 1830 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes Storemädchen für Bäckerei, nicht über 18 Jahre. 51 Willow Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäckerei. 48 E. Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, an Schweizer Embroidery. 504 Otto Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen im Westenshop. 325 Cleveland Ave., (hinten). 23okl1wX

Verlangt: Frauen, zuhause Kinderhauben zu häkeln. Nachzufragen: Zimmer 720, Medinah Bldg., Jackson und Fifth Ave., Dienstags oder Freitags.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. Muß englisch sprechen. 1100 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen bei Maison Royale, 618 N. Clark Str. ok22,1w

Verlangt: Drei gute Dreßmakers, stetige Arbeit, bester Lohn. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor. Miß Gielsdorf. 18okl1w

Verlangt: Mädchen die das Stricken von Strümpfen an Maschinen verstehen. Joseph Jenson, Knitting Factory, 481 Milwaukee Ave. 19okl1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erstes Mädchen mit zu helfen, keine Kinder. Guter Lohn für die rechte Person. 4383 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin. 975 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1281 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4747 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Jüngere Haushälterin, am liebsten Köchin, findet dauernde Stellung bei Geschäftsmann — Bäckerei Briefe oder persönlich. 288 N. Franklin Str., Top-Floor.

Verlangt: Sauberes, kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Referenzen verlangt. 6521 Kimbark Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen beim Tag. 522 Byron Str., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 155 Bunker Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Eine Waschfrau um Familienwäsche zu besorgen. Mrs. Klafter, 759 N. Talman Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters um den Haushalt für 2 Leute zu führen, die arbeiten. $5 per Woche und ein gutes Heim für die richtige Person. 1720 Michigan Ave. mido

Verlangt: Sofort, junges zuverlässiges deutsch sprechendes Mädchen, drei in Familie, guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. Schmidt, 5658 Dearborn Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frisch Eingewanderte wird vorgezogen. Frank Caspars, 1511 S. State Str. midofrsajon

Verlangt: Ein österreich-ungarisches oder deutsches Mädchen, wenn auch frisch eingewandert, als Küchenmädchen. 6243 S. Halsted Str., Vienna Cafe. mido

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 401 Belden Ave., Lincoln Park.

Verlangt: Polnisches Küchenmädchen, keine Sonntagarbeit. 151 W. Madison Str. Café Brauer. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 718 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2037 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 221 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 5222 Madison Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Milwaukee Ave., Store. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ohne Wäsche, guter Lohn, kann auch frisch eingewandert sein. 4507 Michigan Ave., Flat 17. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in Familie. $5.00; Empfehlungen. — 451 West Congreß Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Nordseite. Eine Waschfrau und zum putzen und bügeln in kleiner Familie. Stetige Stellung. 1409 Lawrence Ave. nahe Sheridan Road, dritter Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 403 Jackson Blvd., 2. Flat. Mrs. J. Bernstein. dimido

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und 2. Mädchen, frisch eingewanderte, können sofort Stelle haben. Die feinsten Stellen auf der Südseite und der beste Lohn. Deutsches und ungarisches Vermittelungs-Büro, 4722 Calumet Ave., 1. Floor. okt19,20,22,23,26,27

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mayer, 87 43. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5, keine Wäsche. 2526 Prairie Avenue. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 6518 Cottage Grove Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. 1441 Waveland Ave., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 755 W. Superior Str. mdimi

Verlangt: Gutes Mädchen bei zwei älteren Leuten. Leichter Platz; gutes Heim. 583 Burling Str., erster Flur. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Avenue. ok4—23X

W. Feller's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gouvernante, englisch nicht nothwendig, nettes zweites, auch Hausmädchen, $7, 2 in Familie, 10 Küchenmädchen, $6. 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Waschfrau, einmal die Woche. — Nachzufragen bei Wm. E. Remich, 1030 Newport Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen können. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Sofort ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 254 Ost North Ave.

Verlangt: Aelterer Frau, einen kleinen Haushalt zu führen. 40 Winthrop Court, nahe Taylor Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. Davidson, 578 West 14. Str. Telephon: Canal 6412. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. L. Hoerdt, Ecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; $6.00; muß gut kochen können; Empfehlungen. 196 East 47. Str., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei zweiter Arbeit mitzuhelfen und auf einen 2jährigen Knaben acht zu geben. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine Frau von 30 bis 40 Jahren als Haushälterin. Carl Ludwig, 857 Le Moyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 East North Ave., Flat 2.

Verlangt: Gute Waschfrau, für Montag. 410 East Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Familie von Drei; Lohn $5.00. 351 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. H. Bloom, 5439 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4750 Prairie Ave., 3. Fl. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen jeden Freitag. 103 Lubeck Str., Laden.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen. Zwei in Familie. Fünf Zimmer. $5 per Woche. Mrs. Knode, 310 Ost 52. Str., 1. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für Restaurant-Arbeit. — 149 Ost North Ave.

Verlangt: Gutes, fleißiges Mädchen für Küchenarbeit. Keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin. Kurze Stunden. Keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3 in Familie. 4338 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren für leichte Hausarbeit. 356 Ost North Ave., Apotheke.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. $6 pro Woche. 445 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Lohn $4.— 37 Surry Court, 1 Block westlich von Racine, 1 Block nördlich von Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Ledige Frau oder Wittwe für Hausarbeit. 772 N. Halsted Str., Paintstore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 1733 Waveland Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. — 1865 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4123 Wabash Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältere Haushälterin in kleiner Familie von drei. Nachzufragen Abends 5 Uhr. — 914 N. Winchester Ave.

Verlangt: Slavisches, ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 West Division Str., Top Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Restaurant. 1019 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, geringer Lohn, zur Hilfe bei Kindern, gutes Heim. Taylor, 691 Burling Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, welches kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Zwei in Familie und ein Kind. Mrs. E. Vogel, 178 28. Place, Ecke Butler Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant. 242 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1033 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Familie von Zwei; muß englisch sprechen. 423 Garfield Ave.

Verlangt: Anständiges junges Mädchen, zur Stütze der Hausfrau; katholische Familie. 1125 Oakdale Ave., oben. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; $5.00. 159 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. 4736 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 128 Ashland Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4144 Grand Blvd., Flat 6.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, keine Wäsche. 3807 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $6, Wäsche wird ausgegeben. 17 Lane Place, nahe Garfield Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, (ungefähr 16), für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2 in 5 Zimmer Flat. Nachzufragen No. 1319 Lawrence Ave., 2. Flat. Phone Edgewater 8340.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 4330 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 15 bis 16 Jahre alt. Zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 1089 Carmen Ave., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Alleinstehende Wittwe als Haushälterin. 476 N. Park Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privat-Familie, muß etwas englisch sprechen. Lohn $7.00. 153 42. Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin im Restaurant. Vorzusprechen: 172 Dayton Str.

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: Ric. Honeisch, 738 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. Gerholl, 79 Wisconsin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 661 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4827 Laflin Str.

Gesucht: Ein deutsches junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 343 Fulton Str.

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Rieser, 922 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 17 Jahre alt. Bitte, vorzusprechen. 50 East Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 181 Dayton Str., unten, hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchen- oder Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 243 Vine Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus bei kleiner Familie. 162 — 23. Place.

Gesucht: Waschplätze, selbst vorsprechen. Nowak, 240 Sheffield Ave., 1. Flat hinten. mido

Gesucht: Platz für leichtes Haushalten. Minna Hennings, 59 Walton Place. Sendet blos Postkarte. dimi

Gesucht: Wochen-Aufwärterin sucht Stelle. Mrs. Retzel, 808 W. [illegible] Str. dmido

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle bei Business Lunch. 375 W. 16. Str. dimido

Gesucht: Eine auf der Universität ausgebildete deutsche Hebamme sucht Stellung in oder außerhalb der Stadt als Wärterin oder Privat-Entbindungsanstalt. Nur bessere Herrschaften werden bevorzugt. Zwei gute Zeugnisse sind vorzuzeigen. Frau Josef Grunewald. Anzufragen in Staades Wohnung, River Grove, Ill. mdimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht stetige Hausarbeit in guter Familie. Vorzusprechen 1215 W. Lake Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit bei einer Familie zum nähen. 182 Fremont Str., 3. Flat. 23ok,1wX

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 923 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder im Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 172 Washburne Ave.

Gesucht: Eine erstklassige Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle. 177 Ferdinand Str.

Gesucht: Jüngere Frau, perfekte feine Wiener Köchin, mit besten Stadt-Empfehlungen, sucht Beschäftigung von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags; Sonntags frei. Persönlich vorzusprechen: Roll, 153 Orchard Str., Flat 1.

Gesucht: Wäsche zwischen Washington Blvd. und Harrison Str. Adr.: Z. 984 Abendpost.

Gesucht: Wittwe mit Kind von 9 Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Gesucht: Oesterreicherin sucht Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. 1271 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Pogorni, 1051 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4049 Armour Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht allgemeine Hausarbeit oder Geschirrwaschen, scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen. 4856 Fifth Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1038 W. 21. Place.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1053 West 21. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze.— 14 West 21. Place, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kann serviren, wünscht Stelle in Restaurant oder in Boardinghaus zu serviren. Bitte selbst vorzusprechen. 672 Paulina Straße.

Gesucht: Junge erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Selbst vorzusprechen.— 555 Larrabee Str.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Sabo, 97 McHenry Str., 1. Flat.

Gesucht: Eingewandertes Mädchen, Wienerin, sucht Stelle als Kindermädchen oder zweites Mädchen. Vorzusprechen oder zu schreiben an Mrs. Kranzmayer, 757 N. 42. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Südseite bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen. 157 Chestnut Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus. Fleischer, 261 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen und deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 95 Ward Str., nahe Beldon Ave., vorne, unten.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 238 Southport Ave.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 13 Mohawk Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Registers-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
5okl1mX

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924.
30jamisamolt

Macht Euren Wein selbst!
— Jetzt ist die Zeit. —
Trauben in irgend einer Quantität
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
— Coyne Bros., —
Große Uhr über der Thüre. 161 S. Water Str.,
Chicago, Ill.
9ok,mifrso,1mt

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung und Store-Fixtures, billig, wegen Familienangelegenheiten. 195 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäcker-Tools. Adr.: L. B. 128 Abendpost. mdofrsa

Zu verkaufen: Cornicemakers-Werkzeug und Expreßwagen. 76 Orchard Str., 1. Flat. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
925	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scheereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue.
4sp*X

Zu verkaufen: Möbel von 4 schönen Zimmern werden im Ganzen oder theilweise billig wegen Abreise verkauft. 95 Uhland Str., nahe Blackhawk Str. und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Parlorofen und Küchenofen, mit Wasserfront und Verbindung. 301 Hudson Ave., oben. mijajon

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern sofort, einzeln oder im Ganzen; sehr billig. 18 Beethoven Place, nahe Sedgwick Str.

Höchste Preise bezahlt für Bettfedern, Daunen-Quilts und Feder-Quilts auf Bestellung gemacht. Federn gereinigt. Phil. Walger, 1236 N. Halsted Str. Tel. 4551 Lake View.
23ok,mifason,2w

Zu kaufen gesucht: Ein Garland-Heizofen. Adr.: R. 774 Abendpost.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer. 94 Rees Str., unten. modimi

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Mardin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13okl1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere hübsches Steinway Piano, im Lagerhaus, $125; großer Bargain. 1493 Milwaukee Ave.

Wittwer verschleudert hübsches Upright Piano; sofort nachzufragen; Bargain. 826 N. Halsted Str.

Dame muß ihr neues Piano verkaufen. 455 North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, $100, wie neu. 891 Lincoln Ave. 14okt2w

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 14okt2w

Muß sofort verkaufen: $400 Upright Piano, $75. Familie verläßt die Stadt. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton Blvd. und Halsted Str. 14ok,2w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 20okl1mX

$95 kaufen Shoninger Upright Piano, garantirt; Baar oder Zahlungen. Horner Piano Co., 208 East North Avenue. 11okl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Kleiner Pony-Surrey oder Trap für Shetland-Pony, mittlere Größe. Muß gut und billig sein. Adr. mit voller Beschreibung und Preisangabe 22 N. Grove Place, zweites Flat.

Zu verkaufen: Zwei echte Fox Terriers. 1042 School Str.

Zu verkaufen: Wachsamer Hund, passend für Saloon. 356 Larrabee Str.

Gutes College Pferd muß verkauft werden, wiegt etwa 1300 Pfund. 302 Sedgwick Str. 20okl1w

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $[illegible] aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2oa3mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $150, 6 Proz. Zinsen, gebe 5-fache Sicherheit. Adr.: R. 766, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Geldanlagen, zweite Mortgages, vierteljährlich zahlbar. $500 bis $1000 per Stück, zu liberalem Diskonto. Adr. Z. 911 Abendpost. 18ok,1wX

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Eine große Auswahl der besten 6% erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum, in Summen von $600 an, stetig an Hand. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12okt*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

F. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.......................................
Adresse....................................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von.........................
Wann vorzusprechen.........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central.
2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str.
15ok*

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15il*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28sjsa,mo,mi2m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

M. J. Huß, Deutscher Advokat.
59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ok,X*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtsangelegenheiten aufs beste besorgt; Ausstellung von Papieren Spezialität. — Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Morgens 8—9, Abds. 7—9. Sonntags 10—12. 12ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ib*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrson*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aller Hand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmischer, 307 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 12ok,sasomi,1mt

Deutsche Klempnerei.
Kupfer-, Messing-, Neusilber- sowie Eisenarbeiten werden zu reellen Preisen entgegengenommen. Annahme sämmtlicher Massenartikel. Wimmel & Co., 96—98 W. Lake Straße. mifrso

Oefen reparirt Joseph Mitchell, 782 N. Halsted Str.

Brumlick's echte deutsche Gesundheits Tuchschuhe, schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation, 250 Clybourn Avenue. okt21,1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24jblm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. E. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27jp,1mX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ein Jagdhund. 16 West Verteau Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Handwerker, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens aus guter Familie zu machen. Dienstmädchen bevorzugt, eines welches sparsam ist. Briefe bis Samstag mit genauer Adresse. Z. 985, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 26 Jahre alt, katholisch, mit gutem Verdienst und etwas Vermögen, wünscht mit bravem katholischem Mädchen oder Wittwe nicht über 32 Jahre, bekannt zu werden, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Adr.: Z. 999, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Anfangs 30, mit einem guten Geschäft und gutem Einkommen, Besitzer eines Grundstücks im Werthe von $15 000, möchte eine junge Dame kennen lernen, welche einen guten Charakter besitzt und eine gute Wirthin ist, oder eine junge Wittfrau ohne Kind mit etwas Vermögen; nur Anständige mögen sich melden, die von guten Eltern herkommen und gut englisch sprechen. Vermittler brauchen nicht zu antworten. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe mit genauer Adresse unter R. 775, Abendpost.

Heirathsgesuch: Netter Mann mit gutem Geschäft und schönem Einkommen wünscht mit ehrlich denkendem Mädchen von 30—40 Jahren bekannt zu werden, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen gewünscht, Geschäftsliebende bevorzugt. Bitte genaue Geschäftsverhältnisse vertrauensvoll unter Adr.: R. 763, Abendpost, zu senden.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 30 Saloons, mit und ohne Business Lunch, zu verkaufen, von $350 bis $6000; 25 Delikatessen- und Grocery Stores, von $200 bis $2000; Roominghäuser von $400 bis $2000. Kommt und seht's an. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Wer gute Bäckereien verkaufen will, Hausgeschäft, komme 192 North Ave., Guttmann.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store, Ecke, beste Lage, Nordseite, schöne Wohnung, gute Einnahmen. Seht's an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave., Guttmann.

Zu verkaufen: Saloon, nahe Geschäftszentrum Chicagos, gute Ecke, günstige Gelegenheit für jungen Mann und Frau. $500 ist Alles, was verlangt wird. Ueberzeugt Euch. Adr.: R. 777 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Kleine Grocery, sehr billig.— Adr.: 1117 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, das beste Ladengeschäft, das jemals zum Verkauf geboten wurde. Sehr günstige Bedingungen. Adr.: Z. 980, Abdpost. mido

Zu verkaufen: Ein alter Schuhmacher Reparatur-Laden, guter Platz. 106 Fremont Str.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtetes Schneidergeschäft. 9 Goethe Str.

$1200 kaufen feinen Grocery und Delikatessen Store an North Ave., großes Lager, feine Kundschaft. — Schaefers, 1286 W. North Ave. —

$600 kaufen feinen Corner Grocery und Delikatessen Store in feiner Nachbarschaft, mit Equity in Gebäude, Rest auf leichte Zahlungen. — Schaefers, 1286 W. North Ave. —

$600 kaufen Roominghaus von 27 Zimmern. Miethe $20 den Monat. Monatlicher Ueberschuß $150. Muß bis zum 25. Oktober verkauft werden. 177 Ost Ohio Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Tabak- und Notions-Laden, sowie Schulartikel. Sofort vorzusprechen. 2750 South 41. Ave.

Zu verkaufen: Seit acht Jahren etablirter Delikatessen Store, gute Kundschaft. 567 E. 43. Straße.

Zu verkaufen: Cleaning-, Repairing und Merchant Tailoring Shop. Gutes Geschäft, 3 Jahre Lease.— Wegen Abreise nach Europa. 366 Wabash Ave. 23okl1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, Preis $400. 763 West 43. Str. mido

$450 kaufen gutgehende Cash Grocery, vollständiges Lager, Miethe $20. Store und 4 schöne Zimmer. 817 31. Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Südseite Vorstadt Market, 2 Pferde und Wagen, beste Einrichtung, billig zu verkaufen wegen anderem Geschäft. Ric Prussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1005. midosa

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 3 Stühle, gutzahlend, in deutscher Nachbarschaft. Preis $200. Adr.: Z. 968 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, wegen Geschäftsaufgabe. 3804 Wallace Str. dmdo

Zu verkaufen: Schöner Grocerystore, mit Pferd und Wagen. 162 Roscoe Blvd. dimido

Zu verkaufen: Erstklassiges Photographen-Atelier der Südseite. Kommt sofort. 1089 E. 51. Str. Tel. 1877 Wentworth Avenue. di—son

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Store-Trade, wenn möglich Südseite. Adr.: K. 736 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market, billig. Adr.: Z. 977 Abendpost. di—fr

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, an Western Ave., billig wenn sofort genommen. Zu erfragen: 137 Wells Str., Ecke Ontario. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle. 384 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Eine Saloon-Lizens. Nachzufragen bei Jac. Langenbacher, Quincy Nr. 9. dmi

Zu verkaufen oder vertauschen: Altes gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. 281 W. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute, Zeitungsroute, billig. 220 Orchard Str., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: 7-Zimmer möblirtes Flat, vollständig, gute Gegend zum Ausmiethen, drei Zimmer vermiethet; niedrige Miethe, $150. 609 N. Clark Straße, 1. Flat. modimi

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch Route. Wm. Haas, 7952 Chauncey Ave. modimi

Zu verkaufen: Guter Butchershop, gehe in mein eigenes Haus. Adr.: K. 737 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Grocery und Market, geringe Unkosten. Eigenthümer hat anderes Geschäft. 1393 W. 12. Str. 21okl1wX

Gutgehende Bäckerei, feines Ladengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Adr.: Z. 948 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Lizens, guter Platz, habe andere Geschäfte. Adr.: K. 751 Abendpost. 18okl1wX

Zu verkaufen: Wholesale- und Retail-Bäckerei, vier Pferde und Wagen; guter Bargain. Keine Agenten. Adr.: K. 760 Abendpost. 17okl1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Betheiliger gewünscht für bestehende Verlags- und Druckgesellschaft (vielsprachig) zur Ausführung gewinnversprechender Pläne. Briefe an „Zukunft", care Dietz, 140 Nassau Str., New York. 23,27ok,3nov

Verlangt: Partner; mit $1000—$3000 Einlage sind $1000 bis $3000 jährlich zu verdienen, ohne Risiko. Zu erfragen persönlich bei Cashier, Incorporated Novelty Co., 1442 Milwaukee Ave. dimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, modern, hell, Bad, an stille Leute. 144 Burling Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 große helle Zimmer. Dampfheizung, nahe Hochbahnstation, $25. 1887 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Helles 6-Zimmer Flat, Gas und Bad. 1749 N. Claremont Ave. modimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front Zimmer, ein Front Bettzimmer für 3 — 4 Herren, mit Ofenbenutzung und Rooms für $1. Frau Schulz, 322 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, nahe Hochbahnstation. 1183 W. Congreß Str., 2. Fl.

Verlangt: Roomers und Boarders in deutsch-österreichischer Familie. 643 S. Morgan Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, separater Eingang, $2.00 die Woche. 555 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Zu vermiethen: Parlor, mit Schlafzimmer. 334 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 2 hübsche modern möblirte Zimmer. 2143 Southport Ave., 1. Flat. mifrsa

Deutsche Leute wünschen Boarders ins Haus zu nehmen. 618 West Ohio Str.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer, separat. 41 Sigel Str. mido

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Board, Bad und Gas. 106 Orchard Str., 3. Flat, vorne, nahe North Ave. und Halsted Str. mido

Zimmer zu vermiethen: 1401 Dunning Straße großes äußeres Eck-Zimmer verbunden mit Badezimmer, hat 4 Fenster, 2 Kleiderschränke, vollständig groß genug für Zwei. Privathaus. Keine anderen Miethsleute. Nahe Northwestern - Hochbahn. Vorzusprechen Abends. momi

Verlangt: Roomer mit oder ohne Board. Deutsche Familie. 668 West Erie Str., Front. dimi

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer. 2276 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mann für Board und Room. 2449 S. Canal Str., Flat 1. 18okl1mX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Suche in kleiner Privat-Familie Board, warmes Zimmer, und Bad, nahe North Ave. Adr.: L. B. 78 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Handwerker, 33 Jahre, sucht warmes Zimmer mit separatem Eingang; mit oder ohne Kost und guter Car-Verbindung nach der unteren Stadt. Offerten, mit Preisangabe, unter: M. O. 321, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer alleinstehender Herr sucht Zimmer und Kost bei sauberen und gebildeten Leuten; Südseite; Preisangabe. Adr.: D. R. 129, Abendpost. mido

Aelterer solider Mann sucht bei ehrbarer alleinstehender Wittwe gutes Heim. Adr.: R. 778, Abendpost.

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mj*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Brick-Store- und Flat-Gebäude, Nordseite, Preis $10,000. Albert Wesley Gottschalk, 1227, 119 Monroe Str.

Sehr billig! Großes Investment! Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, mit 6 Zimmer-Wohnungen, und 5 Zimmer u. s. w. Nahe Larrabee Str. Hochbahnstation gelegen; bringt $43 Miethe monatlich; Preis nur $3,750.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. midosa

Preiswerth: Zweistöckiges Framegebäude, zwei 6 Zimmer-Wohnungen; Badezimmer u. s. w. Miethe $30 monatlich; Preis nur $2,600; nahe Halsted Str. Hochbahnstation und North Ave.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. midosa

Gutes dreistöckiges Brickgebäude, eine 5, zwei 6 Zimmer-Wohnungen; modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7,500 — mit großer Baustelle; nahe Center Str. Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. midosa

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen; Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für [illegible] verkaufen will, [illegible]
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 24jdimimiflm

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichte Zahlungsbedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 N. North Ave., Ecke Larrabee Str. 12okX

Zu verkaufen: 4- Zimmer Cottage mit Steinbasement, $1800. 512 Oakdale Ave. 17okl1mX

Ravenswood Residenz!
$200 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen eingegriffen, kaufen zweistöckige 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, bestes Wasser. Lot 37½ Fuß.
— Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. — 16okX

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten
in Chicago.
Nur $200.
27x127.
Abfrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung
und $5 monatlich.
Fred'k W. Alte, 3130 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag.
16,18,19,23,26,30ol

$6200 kauft feines 2 — 6 Zimmer modernes Flat Brick Gebäude, Miethe $624 per Jahr. Hoyne Ave., nahe Division Str., Baar $2,000.— Eigenthümer. Adr.: R. 785, Abendpost. mido

Muß verkauft werden: 2-stöck. Gebäude, Brick und Stein erste Flat, Frame das zweite Flat, Miethe $288; Preis nur $2450.
— 2. Wolkenheim, 630 West North Ave.

$5000 kaufen 2stöckiges Brick und Stein, 2—5 Zimmer Flats, modern, Furnace Heizung, elektrisches Licht, ein Basement. Eigenthümer.
— 2. Wolkenheim, 630 West North Ave.

Zu verkaufen: Corner Store und 6 Zimmer-Wohnung, Fleisch Markt, 50 Fuß Lot, $4,500.
H. Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage. 293 Noble Str. momisa

Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfrontgebäude, 6- und 7-Zimmer Flats, Porch, Oak- und Maple-Floors, Cak Trim, 2 Furnaces, Lot 30x125; Schulen frei. 1562 North Ave. (Logan Square), 1½ Blocks von Hochbahnstation. 17okl1mX

Westseite.

—Spezieller Bargain!—
West 21. Straße, nahe Coulter Ave., großes dreistöckiges und Basement Brick Gebäude auf Steinfundament, enthält drei 5 Zimmer Flats, eins kleiner [illegible] und ein Laden. Im Laden ist Dampfheizung in erstem Flat. Miethe $648 das Jahr. Preis $5500, nur $2000 Baar.
Seht wie es dem Käufer paßt —
J. A. Wendell & Co., Ogden Ave. und Van Buren. midosa

Vorstädte.

$2900 kaufen 832 Beloit Ave., Harlem, elegante 6-Zimmer Residenz, fast neu; werth $3500. Hier ist ein schönes Heim und ein Gelegenheitskauf.
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. somomi

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres in Nekoosa, mit Haus und Scheunen. Mann ist Wittwer und will nach Deutschland zurück. Preis $2750. Herman Knebl, Nekoosa, Wis. mdofrsason

Zu verkaufen: 87 Acker Farm, das beste Land in McHenry County, alles unter Pflug, 2 Acker Fruchtbäume, gute Gebäude, zwei Brunnen, alles in gutem Zustande, muß verkauft werden. Eigenthümer braucht Geld, kommt schnell, das ist eine seltene Gelegenheit. — Ebenso zu verkaufen: Das Restaurant in der Kreisstadt Woodstock, muß verkauft werden krankheitshalber. Hose & Wittside, Woodstock, Ill. mido

Zu verkaufen: 30 Acres Farm nahe Bangor, Michigan, 8-Zimmer Haus, möblirt, Stall, Hühnerhaus, Schweinestall, Wagenremise. Sehr guter Grund mit Lehm untermischt. Eigenthümer wünscht 2-Flat oder Cottage in Chicago. Wert guter Lot für zu verkaufen [illegible]
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. soml

Es bezahlt sich, Obst und Hühner aus Michigan zu ten. Kommt nach meinem Haus und seht dieses Land. Chas. Lindner, Chunchula, Ala. mido

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Michigan, umgeben von [illegible] Ernten gezogen, [illegible] Eisenbahn zu [illegible] am 29. Oktober. $7.50 für [illegible] Suite 738. F. A. Swanson, Eigenthümer, Suite 738, La Salle Str., Chicago, Ill. 14okl1mX

Zu verkaufen: Wisconsin Land durch den Eigenthümer. Holzland [illegible] Central Eisenbahn-Ländereien. Grundeigenthum [illegible] Sonntags. C. H. Bauch, 263 E. North Ave. (oder der Bank).

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen. — Sprecht vor oder schreibt nach freier Liste, die von Frucht und Gemüsen. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32.

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str.

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12ok*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch! Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einfachste Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, rasche Erfolge. Schüler die Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben lernen. Freie Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 402 N. Clark Str.
Französisch! Spanisch!
28jp,lamomilm

Englische Schule. Nachweislich ältesten für Herren u. Damen. Preise 25 Cents, wöchentlich 6 bis 12 Stunden. Ab 16 Jahren, am Tage und Sonntags. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. Prof. John Eiche, Dr. J. S. Cambridge, amerikanische, deutsch-amerikanische Lehrer, sowie die deutsch-amerik. Studenten. 12 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bücher frei. Gegründet 1892.

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Nachweislich akkreditirte, beliebteste und erfolgreichste Schule für amerikanische und Englisch. Lernt Englisch von 9 bis 12. Keinerlei bindende Voraussetzungen. Jetzt bemittelt [illegible]. 1oi,1mX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Elfenunterricht Mittwoch und Freitag. 26jl,1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co. 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die besten Schindel, [illegible] und Gravel, und ist unserer [illegible] oder lieber [illegible] Auskunft und [illegible] werden. Telephon: Humboldt 1898. 3sjl*X

Ist Euer Dach durchlässig? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen als Schindeln oder Gravel, [illegible] 1423 La [illegible] Ave. Telephon [illegible] North 706. [illegible] monatlichen [illegible]

Schindeln [illegible] G. Eiche, 2305 Drexel Ave. Tel. 1903 Irving Park. 13jd,mifamo,1mo

Ich kurire Männer

Ich kurire nachhaltig. Ich flicke nicht aus.

Kranke, schwache Männer eingeladen zu kommen.

Ich wünsche, daß alle Diejenigen, die mit anderen Behandlungen unzufrieden sind, mich in meiner Office besuchen und meine wundervolle, verbesserte Behandlung genau untersuchen. Ich werde Sie der sorgfältigsten Untersuchung unterziehen, die Sie je erhielten. Ich werde Ihnen auch erklären, warum Sie durch andere Behandlungen nicht kurirt wurden, und weshalb ich Sie kuriren kann, wenn andere Behandlungen fehlschlagen. Sie sind noch niemals nach meiner Methode behandelt worden. Sie hat Tausende Anderer kurirt. Es kostet Ihnen nichts zu kommen und die Vorzüge meines Systems zu untersuchen. So versäumen Sie es keinen Tag länger. Verzögerung ist gefährlich. Entweder Sie müssen Ihre Krankheit bezwingen, oder sie wird Sie bezwingen.

Blutvergiftung
Nachhaltig kurirt.
Ich kurire. Ich flicke nicht.

Absonderungen
Dies bezieht sich auf irgend welche unnatürliche Absonderungen von Anschwellungen. Wunden, Geschwüren u. s. w.

Harn-Verhaltung
Kein Schneiden, keine Schmerzen, kein Verlust von Zeit.

Wasserbruch
Kurirt für Lebenszeit.
Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Krampfaderbruch
Statten Sie mir einen Besuch ab. Ich kurire ohne Schmerzen, oder Verlust Ihrer Arbeitszeit.

Nervöse Schwäche
Meine Behandlung verleiht mehr Kraft von Anfang an. Kurirt auf Lebenszeit.

Pusteln
In 10 Tagen entfernt, ganz gleich, was die Ursache sein mag.

Schwäche
Sofort eingestellt und alle schlimme Folgen für immer beseitigt.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Kommt sofort, wenn Ihr in Trubel seid!!

Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winke" von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen. Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Wasserbeschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Ich habe die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Ich werde Ihnen nur eine Kleinigkeit für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie kommen bevor es sehr schlimm wird.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um Konsultation schreiben. Stattet uns einen Besuch ab. Ihr könnt mit dem nächsten Zuge zurückfahren.

Dr. J. H. TILLOTSON,
91-93 Ost Washington St.
Zwischen Clark und Dearborn Str.
Stunden von 8 Uhr bis 12 Uhr, von 1 bis 5 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 9 bis 1 Uhr.

Tausende von Männern sagen, daß ich der beste Spezialist bin.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mifrson*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

[illegible]

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars per Monat. [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten völlig geheilt. [illegible]

Die Wolfertz Co., DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. [illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

Wird wenig nützen.

Richter Großcup deutet an, einem Zwangsverkauf abgeneigt zu sein.

Wie berichtet, argumentirten gestern vor Bundesrichter Großcup die Anwälte in den Verfahren, welches die Guaranty Trust Co. von New York und die Fidelity Trust Co. von Pittsburg gegen die Masseverwaltung der Union Traction Co., bezw. gegen diese selbst angestrengt haben. Die „Guaranty Trust Co." greift die Masseverwaltung an, weil sie gegen jedes Recht und Herkommen die Einkünfte zu Verbesserung der Anlagen der Union Traction Co., statt zur Bezahlung der Zinsen auf die Bonds verwendet habe. Die „Fidelity Trust Co." fordert gar den Zwangsverkauf der Anlagen der North Chicago und West Chicago Street Railway Co., um aus dem Erlös die Gläubiger zu befriedigen. Richter Großcup erklärte schließlich, er werde gegen die Kläger entscheiden, falls ihm diese nicht gerichtliche Entscheidungen vorlegen könnten, wonach ein Masseverwalter nicht das gesetzliche Recht habe, mit Einwilligung des Gerichtshofes, dem er verantwortlich ist, die Bezahlung von Zinsen auf Bonds zeitweilig einzustellen, um das Geld im Interesse des Eigenthums, das er verwaltet, zu verwenden. Eine solche Verwendung bedeute keine neue Belastung; der Masseverwalter führe entweder die Einnahmen an die Kasse der Gesellschaft ab oder er stecke sie in das Eigenthum, wo es ebenso gut einen Bestand bilde, wie in der Kasse. Die Verhandlung wird nächste Woche fortgesetzt werden.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

76 N. Rockwell Str., dreistöckiges Brickgebäude, A. M. Peterson, $6000.
1504 N. Kedzie Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Marshall, $5500.
293—95—99—301 W. School Str., vier 1½-stöckige Frame-Cottages, F. M. Walter, $6000.
287 W. School Str., zweistöckiges Framehaus, F. M. Walter, $3000.
1487 N. Sawyer Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Andreas Anderson, $5000.
1303—1307 N. California Ave., zwei zweistöck. Brickgebäude, Seaberns Elevator Co., $10,000.
90 Pierce Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Bisick, $5000.
5501 Cornelia Str., dreistöckiges Brickgebäude, R. B. Evans, $8000.
4533 N. Ashland Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. M. Turner, $4000.
5516 Hermitage Avee., zweistöckiges Brickgebäude, Agnes Nangle, $5000.
1504 W. 71. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. M. O'Brien, $4000.
2338 W. Harrison Str., zweistöckiges Brickgebäude, Alex McGee, $3800.
807 Clifton Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. J. Carr, $6000.
465 W. 23. Str., dreistöckiges Brickgebäude, David Hawkenson, $13,500.
746 Harding Ave., einstöckige Brick-Cottage, John H. Baker, $2000.
2101—03—05—09 W. 20. Str., vier zweistöckige Brickgebäude, John H. Baker, $18,000.
2108 W. 21. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Kathy Haisman, $4200.
2096 Gladys Ave., zweistöckiges Brickgebäude, James Clark, $5000.
2219 West Congreß Str., zweistöckiges Brickgebäude, Elizabeth Kent, $5000.
4837 Vincennes Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Burns, $9500.
7609 Emerald Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Beckenberg, $4500.
1981 Sheridan Road, zweistöckiges Brickgebäude, Samuel J. Archer, $5500.
1066 Bryn Mawr Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Hallner, $8500.
2152—54 Kenmore Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, John M. Bos, $18,000.
859 Wellington Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Henry Luther, $5,000.
598 Fullerton Ave., 1stöck. Brick-Boiler-Haus, Children's Memorial Hospital, $6,000.
2274 Lincoln Ave., 1stöck. Frame-Storagegebäude, George May, $5,000.
895 Springfield Ave., 1stöck. Brick-Cottage, Frank Jupa, $1,600.
902 W. 21. Str., 3stöck. Brick-Flatgebäude, Joseph [illegible]
570—72 Harding Ave., 2 stöck. Brick-Flatgebäude, [illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Betz, Othelia, 74 J., 673 McLean Ave.
Bandt, Walter H., 1 J., 4401 Wentworth Ave.
Diedrich, Albert, 44 J., 160 Chicago Ave.
Fenner, Wilbert, 1 T., 401 25. Str.
Gierke, Charles, 52 J., 107 N. Mozart Str.
Hand, John, 45 J., 671 N. Humboldt Str.
Jennsen, Edith, 5 J., 688 W. North Ave.
Klingenhagen, Frederick J., 25 J., 4326 Wabash Ave.
Mehrke, Hermann, 56 J., 361 23. Str.
Reckert, Mimi, 9 J., 150 Winnebago Ave.
Wendt, Ernst, 62 J., 1056 Barry Ave.
Wilks, Albert, 36 J., 198 Sheffield Ave.
Zebell, Elsie, 11 M., 358 Clybourn Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Tillie gegen Morris Metzer, Trunksucht; Olaf gegen Anna B. Larson, Ehebruch; Elizabeth gegen Charles H. Walcott, Trunksucht; Rose gegen Charles E. Chase, Trunksucht; L. W. gegen Isabelle Gibson, Verlassen; Marie gegen Albert Nelson, grausame Behandlung; Lizzie gegen Joseph Jones, Ehebruch; Louise gegen Gustav May, Trunksucht; Rose gegen Benjamin J. Grabiner, Verlassen; Lena gegen Sam Goldman, grausame Behandlung.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Peter Wolf — Verbindlichkeiten $1,927.70; Bestände $948.06.
George W. Haffner—Verbindlichkeiten $778.70; Bestände $175.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

[illegible]

Oel. [illegible]

Schlachtvieh. [illegible]

Molkerei-Produkte. [illegible]

Geflügel und Kalbfleisch. [illegible]

Frische Früchte. Gemüse.

[illegible]

Rüben, der Sack..............		0.50
Rettige, hiesige 100 Bündchen.......	1.00	—1.50
Meerrettig, das Bund...............		0.65
Gurken, der Korb..............		0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.12½
Petersilie. Dtzd. Bündchen............	0.10	—0.12½
Süßkorn, der Sack...........	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.75	—1.25
Wachsbohnen, die Kiste..........	0.25	—0.90
Trockene Bohnen, auserlesen......		2.35
Rothe Nierenbohnen............	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel.............	0.56	—0.62
Süßkartoffeln, das Faß.............	2.60	—3.75

— Widerspruch.—„Die Müllern?? Sie glauben ja gar nicht, wie falsch die ist! Ich sage Ihnen: das ist die Richtige!"

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai.mlis*

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

$1 „Clifton Bond" farbige Taffetas, 69c

Eine zweite Sendung dieser regulären $1.00 Qualität ganzseid. farbigen Taffetas gelangt morgen zum Verkauf, Schattirungen, die bereits am ersten Tage des vor einer Woche stattgefundenen Verkaufs verkauft wurden, sind jetzt erhältlich. Dies ist eine der besten Seiden-Offerten, die man in Chicago jemals gesehen hat — „Clifton Bond" ist eine Garantie, daß die Seide dauerhaft ist, die Yard, **69c**

Schottische Plaid Brilliantines; helle britische Brilliantines, in den hübschen Tartan Plaid Mustern, dieselben machen prachtvolle Waists und Mädchenkleider, ebenso Suits; 65c Werth, per Yard, **35c**

54zöllige reinwollene Suitings zu 39c; eine außergewöhnliche Offerte, volle 1½ Yards breit, reine Wolle, hübschen Suiting-Mustern, sehr gute Farben, — ein vorzüglicher 75c-Werth, zu **39c**

Farbige reinwollene französische Poplins und reinwollene seideappretirte Prunellas, moderne Stoffe in den führenden Farben der Saison, beste $1.00 Werthe, per Yard, **75c**

Neue Broadcloth Plaids und karrirte Suitings, einer der besten Bargains in Chicago, 44 Zoll breit, reinwollene Qualität, die beste 75c-Sorte — die Yard verkauft zu **48c**

Schwarze reinseidene Peau de Soie und Peau de Cygnes, 27 Zoll breit, eine vorzügliche $1 Qualität — morgen die Yard verkauft zu nur **75c**

„Lily of the Valley" feine gebleichte Muslins, 1 Yard breit, 15c-Werthe, zu **10c**

Die berühmten feinen gebleichten „Levee" Muslins, yardbreit, — 12½c-Werth, zu **8c**

9-4 ungebleichte doppelt Warp Bettlakenstoffe, per Yard, **25c**

870 neu garnirte Hüte, 4.98

Diese Partie von Hüten unterscheidet sich gänzlich von allem Anderen, das wir jemals gezeigt haben. Dieselben sind alle mit importirten Zuthaten garnirt und nur einer von jeder Sorte ist vorhanden. Da sind große, kleine und mittelgroße Hüte, alle von unseren erfahrenen Putzmacherinnen garnirt. Ein jeder Hut ist modern und wird irgend einer Schönen kleiden. In dieser Partie befinden sich ebenfalls schwarze Sammet-Hüte mit vier Straußfedern. Zum Verkauf morgen zu nur **4.98**

300 elegant garnirte Hüte für 6.75. Diese Partie Hüte ist nur für diesen Verkauf von $10 und $12 herabgesetzt worden, großes Sortiment zur Auswahl, für **6.75**

200 Dutz. fertig garnirte Muster-Hüte — Diese Hüte sind mit feiner Seide, Pompons und fancy Federn garnirt, gutes Sortiment von Farben, — $5.00-Werthe, für **1.95**

Importirte und hochfeine Modell-Hüte — Wir zeigen ein besseres Sortiment als je zuvor. Hüte zu 12.50, $15.00, $18.00, $20.00 und aufwärts. Trotzdem spart Ihr an jedem Hut, ganz gleich was der Preis beträgt, eine bedeutende Summe, wenn mit den Preisen in anderen Läden verglichen.

Spezialitäten in Strümpfen

Unser Lager von Herbst- und Winter-Strümpfen für Männer, Damen und Kinder ist jetzt vollständig; genau die Strümpfe, die Ihr wollt, zu einem Preis, den Ihr gern bezahlt; diese Bargains für morgen:

50c Cashmere Damenstrümpfe, mit verstärkten Fersen und Zehen, sehr elastisch, Hem Top, alle Größen, 3 Paar für 1.00; Paar, **35c**

Schwarze gefließte baumwollene Damenstrümpfe, mit ungebleichten Sohlen. Ein feiner, warmer Strumpf für zarte Füße. Speziell markirt, 3 Paar für 1.00; per Paar, **35c**

Schwarze Cashmere oder schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, feine Sorte, alle Gr., **25c**

Schwarze baumwollene gefließte Kinderstrümpfe, mittelschwer, nahtlos und sehr dauerhaft, alle Größen, herabgesetzt auf, Paar, **15c**

Schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, doppelt gerippt, für Knaben, verstärkte Fersen und Zehen, herabgesetzt auf, Paar, **19c**

Groceries

5c per Aehre für das Preis gekrönte Mais von der Mais-Ausstellung.

Mehl — Minnesota Superlative XXXX, ¼-Brl. Sack für **1.45**
Butter — Munger's feinste Creamery, Pfd., **34c**
Butterine — 4 berühmte Sorten, Pfd., **16c**
Thee, Old Fashion Japan, reg. 50c Pfd., 3 Pfd., **$1**
Kaffee—O. G. Java u. Mocha, 3½ Pfd. für **79c**
Imp. Messina Zitronen, dünne Schale, Dtzd., **20c**
Süßkartoffeln, echte Jersey, das Pfund zu **3c**
Trauben — Michigan Concord, per Basket, **23c**
Aepfel — feine Eß- und Kochäpfel, Peck, **45c**
Breakfast Speck — Sugar cured, das Pfund, **15c**
Schinken, S. & S. Majestic, Sugar cured, Pfd., **14c**
Vanilla Extract — Hansens reg. 25c Fl., zu **19c**
Geräucherte Sardinen, import., per Büchse, **10c**
Tafelsalz — 10 Pfd.-Sack, **6c**
Oatmeal Crackers — Chicago Biscuit Co., 3 Pack., **25c**
Seife, Jas. S. Kirks American Family, Box **2.98**
20th Century Seife, reguläre 10c Büchse für **3c**
Gesalzenes Schweinefleisch, süß gepökelt, Pfd., **12c**
Rinder-Zunge, süß gepökelt, per Pfund, **13c**
Prima Sirloin Steak, feiner Schnitt, Pfd., **18c**
Round Steak, Prima Beef, Pf **14c**
Schulter Steaks — feiner Schnitt —per Pfd., **11c**
Gerollter Roast — ohne Knochen, per Pfund, **12c**
Pot Roast, fein, Pfd., **10c**

Damen-Schuhe mit Cushon-Sohlen

Der bequemste Schuh, der gemacht wird — das Urtheil der Tausende, die jetzt Reeds Cushion Sole Schuhe tragen. Die Obertheile sind gemacht aus feinem Vici Kid mit Patentleder- oder Stock-Spitzen, die Sohlen sind überstehend, „welt"-genäht und haben weiche Cushion Innensohlen, die jede Erschütterung im Laufen verhüten. Wenn Ihr nie ein Paar dieser Schuhe getragen habt, kauft morgen ein Paar. Ihr werdet sagen, es sind die leichtesten Schuhe, die Ihr je gehabt hat. Paar, **3.50**

Filz-Juliets für Damen, schwarz, weinfarbig, braun und blau, Obertheil mit Pelz besetzt, weiche Ledersohlen, die $1.50-Sorte, per Paar, **1.00**

Filz-Juliets für Misses und Kinder, pelzbesetzter Obertheil, leichte weiche Ledersohlen, Größen 11½—2, 79c; 8½ bis 11, 69c; 5 bis 8, Paar, **59c**

Feine Kidskin und Patentleder-Schuhe für Kinder, „welt" genähte Sohlen, in Schnür- und Knopf-Facon;— Größen 6 bis 8; regulär zu $1.75 das Paar verkauft, morgen die Auswahl zu, Paar, **1.25**

$4, $5 und $6 Männerschuhe zu 2.75. Patentleder und Velour Calf, die neuesten Formen der Saison, — Blucher u. Knopf-Facons, seltene Werthe, zu, per Paar, **2.75**

Handschuhe

Englische P X M Damen-Handschuhe, 1 Clasp, schweres Leder, für Herbst- und Winter-Gebrauch, „mannish" Facon, in schwarz, Gunmetal und lohgelb, per Paar, **1.10**

Leichte französische „Pique"-genähte Glace-Handschuhe für Damen, frische, neue Waaren, in schwarz, braun, lohgelb, marineblau, grün, grau und weinfarbig, per Paar, **1.25**

Seidegefütterte Cape und seidegefütterte Mocha Handschuhe für Damen, per Paar, **1.50**

Gauntlet Handschuhe für Damen, mit weichen Manschetten, in schwarz und in Farben, Paar, **1.50**

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Klein, Angeline Waldweiller, 24, 24.

[illegible]

NORTH AVE. FURNITURE CO.,
194 Ost North Ave.
A. Botschen, Prop.

Das billigste Möbel- und Ofen-Geschäft in Chicago.

Baar oder leichte Abzahlungen,

zu den liberalsten Bedingungen. — Größtes Lager von Heiz- und Kochöfen auf der Nordseite. Heizöfen von 3.50 und Kochöfen von 9.50 aufwärts.

$27.50 für diesen eleganten Heizofen, mit einer Vorrichtung, welche die kalte u. feuchte Luft unten auffängt u. oben heiß wieder ausläßt, hat alle modernen Verbesserungen, welche dazu gehören, um einen Ofen werthvoll zu machen, mit 14zölliger Feuerung, heizt fünf Zimmer, zu nur.... **27.50**

Schöne, große Kochöfen, mit sechs Deckeln, voll nickelverziert, — garantirte, gute Backöfen, für.......... **16.75**

Eisen-Betten mit starken Pfosten, 6 schöne Muster, von 98c aufwärts. [illegible]

Finanzielles.

Kapital und Ueberschuß
$6,000,000

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Depositen
$60,000,000

218 La Salle Str., S.-W.-Ecke Adams.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.

Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.

Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mai,mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momik*

Schiffskarten
Extra billig im Oktober.
$20 nach | **$26 von Europa**
Große Preisdifferenz nach u. von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen nächste Woche. Kauft jetzt ehe es zu spät ist.
$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.
Wechsel und Postanzahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
205 Süd Clark Straße.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
18okt.1m

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach und von **Europa**
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17okt1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
8nob,mifason

Der Held von Mexiko.

Von H. Heiland.

„Die Tatze des Löwen" ließ einst Heinrich der Löwe in die Mauer des Domes einer eroberten Stadt einmeißeln, und wie er, so hinterläßt jeder bedeutende Mensch, jeder, der eine Rolle in der Weltgeschichte gespielt, die Spuren seiner Wirksamkeit. So auch Ferdinand Cortez, dessen Bild uns durch tendenziöse Geschichtschreibungen verschleiert in der Geschichte Mexikos und Spaniens entgegentritt. Jetzt erst hat die historische Forschung das Charakterbild des großen Mannes klargelegt.

Im Jahre 1508 entdeckten die spanischen Seefahrer Solis und Pinzon Yucatan. 1518 fand Grijalva die Küste von Mexiko, und sofort faßten die Spanier, die damals bereits seit längerer Zeit im Besitze Kubas waren, den festen Entschluß, dies neu entdeckte Land zu erobern. Diego Velasques, der Stadthalter von Kuba, übertrug die Leitung dieses abenteuerlichen Zuges an Cortez, dem er elf Schiffe und etwa sechshundert Soldaten zur Verfügung stellte, um ein Land zu erobern, dessen Einwohner nach Millionen zählten. Kaum hatte der spanische Machthaber Cortez an die Spitze dieser kleinen Truppenmacht gestellt, als er es auch schon bereute und dessen Verhaftung befahl. Cortez ging indessen sofort mit seinen Schiffen in See und entfloh auf diese Weise der Verhaftung. Durch dies Vorgehen sah sich der kühne Abenteurer nun zwischen zwei übermächtigen Gegnern; hinter ihm war der über seine Flucht wüthende Gouverneur von Kuba, vor ihm das mächtige Aztekenreich, mit dem er den ungleichen Kampf aufnehmen sollte. Trotzdem verzagte dieser unerschrockene Mann nicht, sondern steuerte zur mexikanischen Küste. Hier landete er in Veracruz, wo er sich hauptsächlich auf einer kleinen Insel verschanzte und von wo er dann an den Herrscher der Azteken Gesandte schickte, um ihm zu melden, daß er nach der Hauptstadt zu kommen beabsichtige. Hier in Vera Cruz trifft man auf die ersten noch erhaltenen Spuren von Cortez, denn heute noch stehen die grauen Mauern jener berühmt gewordenen Hafenfestung von San Juan, doch heute brechen sich die Wellen des Golfs an jener Zwingburg Mexikos. War doch das Fort San Juan für die Spanier der Schlüssel zu den Schätzen jenes Landes. Während Cortez hier weilte, nur um schließlich eine zwar höfliche, aber ebenso dringende Aufforderung von Montezuma zu erhalten, er möge das Land verlassen, entdeckte er eine Verschwörung von Anhängern des Velasquez gegen seine Person. Die Verschwörer wurden hingerichtet, und dann ließ Cortez kurzerhand sämmtliche Schiffe bis auf eins zerstören, um ein Entweichen seiner Mannschaften unmöglich zu machen — wahrlich eine That, die von der unbändigen Energie und unglaublicher Furchtlosigkeit zeugt, denn menschlicher Voraussicht nach war damit das Schicksal der Spanier, die sich nun abgeschnitten von jeder Hilfe inmitten eines nach Millionen zählenden feindlichen Volkes befanden, besiegelt. Es hieß nun auch für den feigsten Soldaten: siegen oder untergehen.

Bald brach dann Cortez zur Hauptstadt auf. Er hatte zunächst heftige Kämpfe mit den Tlascalanern zu bestehen, die sich ihm aber ebenso wie die Bewohner von Cholula nach mehrfachen Niederlagen anschlossen. Auf dem Wege von Veracruz zur Hauptstadt erhebt sich die gewaltigste der Erinnerungen an den Namen Cortez. Reitet man von der Küste aus auf den silberschimmernden, schlanken Schneekegel des Citlaltepetl, des „Pics von Orizaba", zu genau in der Richtung, wie sie einst Cortez genommen, umreitet jenen gewaltigen Schneevulkan, um den Weg nach Tenochtitlan, der Königin der Seen, nach der Hauptstadt Mexiko fortzusetzen, so erscheint fern am Horizont ein wunderbares Bild. Zur Linken des Weges thürmt sich ein gewaltiger Felskoloß in die Höhe, steil und unersteiglich ragt er mit seinen dunklen Wänden in den Aether. Kein Baum, kein Strauch krönt seine Flanken, wie das Zeichen der Vernichtung und der Unfruchtbarkeit ragt er trotzig empor. Ganz anders zur Rechten. Dort glänzt es wie schimmerndes Licht, von den Strahlen der Tropensonne beleuchtet, grüßen aus der Ferne die schneebedeckten Häupter der heiligen Berge Popocatepetl und Ixtazihuatl. Wunderbare Lichtreflexe wirft der phantastisch gezackte Gipfel des Ixtazihuatl, und neben ihm ragt der gewaltige Kegel des Popocatepetl, des Rauchberges der Azteken, empor als der ewige Wächter der Hochebene von Anahuac. Vorbei am Malinche, vorbei am Pocatz ging der Zug nach Tenochtitlan, und die historischen Ueberlieferungen der Azteken ermöglichten es Cortez, zunächst ohne Widerstand in die Königin der Seen einzuziehen.

Hier wurde er ehrfurchtsvoll empfangen und ihm ein Palast zur Wohnung angewiesen, indes vergalt er die freundliche Aufnahme dadurch, daß er sich durch Verrath der Person Montezumas, des Herrschers von Mexiko, bemächtigte und durch diesen das Volk zwang zu allem, was er wollte. Sogar zum Vasallen Spaniens mußte sich der schwächliche Herrscher bekennen. Aber bald wandte sich das Schicksal: Montezuma wurde bei einem Aufruhr seines Volkes durch einen Steinwurf getödtet, und es entspann sich ein Verzweiflungskampf der von der Menschenmasse eingeschlossenen Spanier und der Azteken. Am 1. Juli 1520 mußte sich Cortez mit dem Rest seiner Leute, die ihm die Belagerung im Palast noch übrig gelassen hatte, über den Damm des Sees Pexcollo retten, und hier, wo die Spanier von ihren Feuerwaffen keinen Gebrauch machen konnten, kamen über die Hälfte von ihnen um. Alle Geschütze und Pferde gingen verloren, so daß Cortez das feste Land jenseits des Sees wieder erreichte — ein verlorener Mann.

An jene furchtbare Nacht erinnert ein natürliches Denkmal noch heute, das von den heutigen Mexikanern, die noch jetzt, soweit sie, was zum größten Theil der Fall ist, Indianer sind, den weißen Eindringlingen und deren Nachkommen nicht freundlich gesinnt sind, mit grimmiger Genugthuung betrachtet wird. Ein riesiger, uralter Baum ist es, der heute, inmitten einer Vorstadt Mexikos stehend, seine Aeste ausbreitet, der „Arbol de la noche triste", der Baum der traurigen Nacht, unter dem Cortez nach jenem schrecklichen Kampf die Nacht zubrachte. Welche Gedanken müssen damals das Herz des unerschrockenen Abenteurers bewegt haben! Zumal, als er drüben auf der Insel Tenochtitlan auf dem größten Teocali der Stadt, dem der Huitzilopochtli, den grellen Schein unzähliger Fackeln aufleuchten sah, bei deren Schein, wie er nur zu wohl wußte, seine unglücklichen Gefährten dem grausigen Azteken-Kriegsgotte geopfert wurden.

Auch aus jenen Stunden in der Geschichte der spanischen Eroberung ist ein stummer Zeuge vorhanden: der Opferstein, der einst die Spitze des Teokali krönte, jener Stein, auf dem ungezählte Hekatomben von Menschen geschlachtet wurden und dessen kunstvoll gearbeitete Seitenflächen, dessen tief eingemeißelte Blutrinne noch so oft vom Blut der Spanier geröthet werden sollten. Dieser Stein, einst das größte Heiligthum der Azteken, war jedenfalls vor der späteren Eroberung Mexikos durch die Spanier von den Priestern heimlich vergraben worden und blieb verschollen, ebenso die Figur des Huitzilopochtli, vor der jene Opfer dargebracht wurden, und erst in den letzten Jahrzehnten stieß man zufällig bei Ausschachtungen in der Nähe des ehemaligen Teocali, an dessen Stelle sich heute die Kathedrale der Stadt Mexiko erhebt, auf jenen gewaltigen, runden Stein, der heute im Nationalmuseum ausgestellt ist, und ebenso fand man die scheußlichste, fratzenhafte Figur des Huitzilopochtli, der gleichfalls heute das Museum ziert — aus dem gefürchteten blutigen Idol eines kriegerischen Volkes herabgewürdigt zu einer Sehenswürdigkeit, die jeder Tourist, nachdem er sein Eintrittsgeld erlegt, gleichgiltig mustert, indem er dabei seinen etwaigen Begleitern die Bemerkungen im Bädeker vorliest.

Noch eine andere Gefahr drohte in jener Unglückszeit dem kühnen Abenteurer, denn bereits zum zweitenmal waren spanische Truppen gegen ihn ausgeschickt worden, um ihn gefangen zu nehmen. Aber in diesem Moment der höchsten Gefahr wandte sich das Glück auf seine Seite, es gelang ihm durch List, die Truppen für sich zu gewinnen, und bereits am 28. Dezember 1520 brach er mit 600 Spaniern und 10,000 Tlascalanern gegen die Hauptstadt auf, die ihm indeß bitteren Widerstand leistete. Endlich, nach heftigen Kämpfen auf dem See und in den Straßen, fiel sie trotzdem mitsammt ihrem Fürsten Guatemanzin in die Hände Cortez', und damit war das Schicksal Tenochtitlans, des herrlichen Königs der Seen, besiegelt, denn der religiöse Fanatismus der Spanier, dem Cortez nicht gebieten konnte, verlangte die Verwüstung aller aztekischen Heiligthümer und Tempel. Auch ein großer Theil der übrigen Stadt wurde vernichtet, so daß 1524 Cortez beginnen mußte, die Stadt vollständig wieder aufzubauen.

Mit dem Fall der Hauptstadt war das Schicksal des ganzen Landes entschieden, denn die Eroberung der einzelnen Provinzen kostete Cortez keine sonderliche Mühe. Nun aber, nachdem auch dieses gelungen war, vollzog sich mit Cortez eine Wandlung, wie deren nur wenige und nur die größten Geister, die die Welt je gekannt, fähig sind. Der Abenteurer, der grausame Eroberer verwandelte sich plötzlich in einen Kolonisator, der das ganze Land für die damaligen Zeiten in bewundernswerther Weise verwaltete und ein Regierungssystem schuf, das trotz seiner Härte imstande war, jenes gewaltige Reich bis in die neueste Zeit den Spaniern zu erhalten.

Die Stadt Tenochtitlan, das heutige Mexiko, war Cortez vielleicht wegen der dort erlebten schrecklichen Szenen in der traurigen Nacht verleidet. Er verlegte daher seine Residenz nach Cuernavaca, das am Rande der Hochebene von Anahuac, inmitten einer fruchtbaren und romantischen Gegend, lag. Hier erbaute er seinen Palast, und dieser drückt noch heute in seinem Aeußeren die finstere, kriegerische Strenge jener Zeit aus. Mächtig und wuchtig erhebt sich das Gebäude am Rande eines steil abfallenden Thales, und nur einige Bogenfenster verleihen dem Ganzen einen etwas freundlicheren Anblick. Heute dient dieser Palast Cortez' als Wohnung des Präsidenten der Provinz, nachdem er eine Zeitlang allen möglichen Zwecken gedient hatte.

Ein weiterer gewaltiger Bau, den Cortez errichten ließ, ist die Kathedrale von Cuernavaca, gleichfalls in dem harten, schweren Stil der Conquistadores. Charakteristisch sind besonders für jene Zeiten die Zinnen, mit denen die Mauern gekrönt sind, so daß die Kathedrale fast mehr einer Burg als einer Kirche gleicht. Das Innere ist noch heute trotz aller Plünderungen, die die Kirche wie alle andern in Mexiko in den Revolutionszeiten über sich ergehen lassen mußte, sehr reich. Besonders einer der Altäre ist über und über schwer vergoldet. Auf dem Friedhof, der die Kathedrale umgibt, liegen viele der Waffengefährten Cortez' begraben, und noch heute stehen die wappengeschmückten, grauen, verwitterten Leichensteine. Cortez selbst starb, wie man aus der Geschichte weiß, in Spanien, wohin man ihn wegen seiner stets steigenden Macht zurückberufen hatte, um ihn nicht wieder nach Mexiko zurückgehen zu lassen. Dagegen liegt ein Sohn von ihm in Cuernavaca begraben, dem sein Vater ein ziemlich großes, aus einer Art Säulenhalle bestehendes Monument setzte.

So gibt es also auch heute noch eine Menge Erinnerungen, die den Mexikanern immer wieder jene abenteuerliche Figur ihres gewaltigen Besiegers vor Augen zu führen imstande sind, jenes Mannes, der Spanien durch seine gewaltigen Eroberungen zu dem machen sollte, was es während einiger Jahrhunderte war, der aber auch eben durch die Eroberung Mexikos den Grund zum Verfall Spaniens legte. Denn die mühelos in die Hände des spanischen Volkes gelangenden ungezählten Millionen, die reichen Erträgnisse der mexikanischen Silber- und Goldbergwerke, legten den Grund zu der Entartung der Nation, die heute, obwohl ein zahlreiches Volk, keine Rolle mehr in der Weltgeschichte spielt und sich sogar gezwungen sah, die letzten Reste ihrer Kolonien, ihres einstigen Glanzes für elendes Geld zu verkaufen, da sie nicht mehr die Kraft besitzt, sie zu vertheidigen.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Damen- und Kinder-Strümpfe: Die letzten sieben Tage des Box-Verkaufs.

Dies werden sieben sehr geschäftige Tage sein — in Wirklichkeit, die letzten Tage dieses halbjährlichen Verkaufs werden erfolgreicher sein, als diejenigen zu Anfang es waren. Um dieser außergewöhnlichen Nachfrage in den Assortiments zu genügen, sind dieselben in Schwere und Qualität wieder vollständig erneuert worden. Nur wenige der Partien sind hier erwähnt.:

Basement

Burlington echtschwarze importirte baumwoll. Strümpfe für Damen, mit einfachem und geripptem Obertheil; hohe spliced Fersen und doppelte Sohlen, halbes Dutz. Paar $1.55.

Echtschwarze voll fashioned baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Sohlen und Fersen, gute, starke Qualität; ½ Dutz. Paar, $1.10 u. $1.25.

Echtschwarze nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, ausgezeichnete dauerhafte Qualität, sehr speziell, halbens Dutzend Paar, 45c, 55c, 65c und 75c.

Echtschwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, schwere und mittlere Sorten; halbes Dutzend Paar, 65c, 85c, $1.00 und $1.25.

Herbst- und Winter-Schuhzeug: Seltene Bargains für Damen und Kinder.

Die Zunahme der Verkäufe in dieser Abtheilung sind nicht nur den regulären Kunden zuzuschreiben, die den Werth der offerirten Waaren in solchen Verkäufen kennen, sondern auch den hunderten von sparsamen Käufern, die bei einem Ueberblick sofort erkennen, daß sie hier den größten Werth für ihr Geld erhalten.

Basement

Hunderte von Paar von Kinderschuhen, Lackleder und Kidskin, zum Schnüren und Knöpfen, — in 4 Facons, $1.15, $1.35, $1.55.

Muster-Schuhe und Dreß-Slippers für Damen. Die Schuhe sind sämmtl. in kleinen Nummern, aber bei den Slippers ist ein gutes Sortiment von Größen; das Paar $2.20.

Straßen-Schuhe für Damen, von Lackleder u. Kidskin. Viele dieser Schuhe jetzt zu ungefähr der Hälfte des Preises. Das Größe-Sortiment ist ausgezeichnet, $1.95.

Mehrere Hundert Paar niedrige Schuhe und Slippers für Damen, für die Räumung bedeutend herabgesetzt, 75c.

Taschentücher: Spezialitäten zu 5c und 10c

Diese Preise sind bemerkenswerth niedrig, aber jeder Kunde wird sicherlich befriedigt von dem Werth der Qualitäten— dieselben werden regulär zu bedeutend höheren Preisen offerirt.

Basement

Weiße hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Männer, das Stück 5c.

Reinleinene Taschentücher für Damen, hohlgesäumte reinleinene Buchstaben, Taschentücher mit farbigem Rand, das Stück 5c.

Weiße hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Kinder, das Stück, 5c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, reinleinene Buchstaben und farbig beränderte Taschentücher, Stück 10c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit reinleinenen Buchstaben, farbig beränderte Taschentücher, auch ein großes Sortiment von bestickten Taschentüchern, Stück 10c.

Spezieller 75c Glace-Handschuhe-Verkauf für Damen

Der halbjährliche Verkauf, welcher jetzt zu Ende geht in den Main- und Basement-Abtheilungen, hat eine ungewöhnliche Ansammlung von Odd- und angebrochenen Partien und vielen Paaren, welche mehr oder weniger beschmutzt waren, zurückgelassen. Es ist unser Brauch, diese in möglichst kurzer Zeit loszuwerden.

In diesem Verkauf sind die Werthe besser als je zuvor, die Sortimente in einem besseren Zustand und die Qualitäten sind auch zuverlässiger. In Farben, Qualitäten und Größen, die einen jeden Kunden befriedigen werden, das Paar für 75c.

8-knöpfige Mousquetaire - Handschuhe für Damen, in einer großen Ausw. von Farben—$1.35.

Mousquetaire - Handschuhe, in längeren Sorten, ungewöhnl. Bargains, Paar $2 und $2.75.

Couch-Bezüge, 2.50

500 Couch-Bezüge, gemacht von einer schweren Qualität Tapestry, in reichen Orientalen Mustern und Farben, 50 und 60 Zoll breit, Stück, zu $2.50.

Basement

Anziehende Spezialitäten in Fancy-Waaren

Sparsame Frauen werden besonders interessirt sein in den offerirten Bargains von Odd Kissen-Tops und Stuhl-Sitzen. Römische Streifen, 15c; Brocades, 25c; Tapestry, 50c.

Basement

Japan. Stecknadelkissen als Allerheiligen-Geschenke, speziell für Bazars passend, 10c, 15c bis $1.

Dresser Scarfs, 25c.

Schachteln für Taschentücher und Handschuhe, 20c, 25c, 35.

Gestempelte Shirt Waists, Stoff zum Arbeiten, 50c.

Hübsche Papierkörbe, 15c, 20c, 25c, 30c.

Teddy Bear Kissenbezüge, 45c.

Jünglings-Anzüge: Eine $10.00 Spezialität.

Kunden, die diese Anzüge mit allen anderen $10-Werthen vergleichen, bedürfen keine weiteren Beweise der Thatsache, daß diese Anzüge zu $10 nicht anderswo zu haben sind, weder im Aussehen, noch im Werthe der Stoffe.

In einfach- wie doppelknöpfigen Facons, von gemischte Cheviots, Tweeds u. Kammgarnen gemacht, auch einfache Serges und Thibets, Größe 15 bis 20.

Ueberzieher, von dunkelblauem Melton gemacht, auch fancy Mischungen in braunen und grauen Cheviots, zu einer bedeutenden Ersparniß markirt, Größe 15 bis 20, $12.00.

Basement

Geschneiderte Suits für Damen: Der bemerkenswertheste Basement-Verkauf der Saison.

$15.00 $15.00 $17.50 $17.50 $20.00 $20.00

Sechs Facons, die wir uns in einem Spezial-Einkauf sicherten, und zu einer bedeutenden Ersparniß markirt—zu $15.00, $17.50 und $20.00.

Alle die neuen Facons. Der Einkauf hat unter Bedingungen stattgefunden, welche sehr selten vorkommen. Der Vortheil ist auf unserer Seite durch unsere sofortige Kaufkraft, welche den Fabrikanten in solchen Fällen Erleichterung verschafft. Aber, so niedrig wie de Preise sind, da ist nicht ein Suit in der Sammlung, der nicht zwischen unseren regulären Partien zu bedeutend höheren Preisen plazirt werden könnte. Die Coats sind eng- und halbschließend, in Prince ChapFacon; die vollen plaited gored Skirts sind mit Falten versehen. Unter den Stoffen sind Cheviots, Broadcloths, Herringbone und fancy Mischungen — $15.00, $17.50, $20.00.

Silkoline für Comforters, Yard, 12½c.

Ein ausgezeichnetes Assortiment von Mustern und Farben wird offerirt in einer speziellen Partie der besten Sorte von Silkoline für Comforters, in dunklen und hellen Farben. Herabgesetzt, 12½c.

Basement

Silkoline überzogene Comforters, $1.60.

Diese Comforters sind 72x84 Zoll groß, überzogen mit einer guten Sorte von geblümten Silkoline und mit einer Rolle von weißer Baumwolle gefüllt, $1.60.

Basement.

Baumwollene Blankets: Speziell.

Baumwollene Blankets in fancy Streifen in Pink und Weiß, Blau und Weiß, Tan und Weiß, und viele andere ansprechende Kombinationen; feine, weiche Qualitäten, passend für Wrappers, Baderoben und Bett-Bezüge; 54x72 Zoll, Paar, 90c; 64x80 Zoll, $1.25; für Kinder - Cribs, 32x40 Zoll, Stück, 20c.

Basement.

Spitzen-Gardinen: Spezielles.

2000 Paar Nottingham und Cable Net Gardinen in den wünschenswerthesten Mustern und Qualitäten. Im Ganzen etwa fünfzig Muster, 3 und 3½ Yards lang, rangirend im Preise von 75c bis zu $3.35 das Paar.

Basement.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Der wahre Vorzug

des Bitters zeigt sich leicht in Fällen von Magen-, Leber- oder Eingeweide-Leiden, und da er nach der Vorschrift des Gesetzes vom 30. Juni 1906 über Reine Droguen hergestellt wird, so braucht sich Niemand zu scheuen, sofort eine Flasche zu versuchen. Eine Dosis von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

vor den Mahlzeiten hilft der Verdauung und heilt Blähungen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, Erkältungen und Malaria. Besteht darauf, Hostetters zu erhalten. Es versagt nie.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.
feb8*X

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft..

Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur.......... 16.75

Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.

Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue.
5okt,1moX

— Kaum zu glauben.—Pantoffelheld (der von seinem Nachbar überrascht wird, als er sich aus Angst vor seiner Frau auf dem Hausflur die Stiefel auszieht): „Gott sei Dank, daß ich diese engen Dinger herunter habe! Nicht einen Schritt mehr hätte ich gehen können!"

— Merkwürdig. — Bankier: „Ein alter psychologischer Kriminalsatz sagt: Der Verbrecher kehrt stets zu seinem Thatorte zurück.—Mir sind nun nacheinander drei Kassirer durchgebrannt, aber keiner is bisher zurückgekehrt."

— Enfant Terrible. — „Onkel, bist Du aber groß und dick! Da muß doch der Teufel wieder furchtbar geschwitzt haben!" — „Junge, wie kommst Du denn darauf?"—„Papa sagt doch, der karrt Dich alle liebe Jahre her zu uns?!"

— Es können zwei „aneinander gerathen", ohne zusammenzukommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher